

Sozial- und Geschäftsbericht Fachbereich Jugend und Soziales JobCenter Wetterau 2021/2022

Herausgeber:

Der Kreisausschuss des Wetteraukreises
Fachbereich Jugend und Soziales / JobCenter Wetterau

Redaktion Teil A (in alphabetischer Reihenfolge):

Anette Belzer, Sabrina Daners, Maria Fikier, Franziska Göbel, Heike Häming, Martina Heydt, Petra Hofmann, Nicole Irmeler-Stroh, Katharina Jany, Mark Kannieß, Josephine Koch, Sarah-Elisa Krasnov, Désirée Lauber, Jutta Messerschmidt, Romy Nickel, Kurt Reichmann, Simone Schestakoff, Julia Schreiter, Birgit Strelow, Helena Tröger, Eva-Maria van Aken, Christiane Volk, Cornelia Wenk, Markus Wißbach

Redaktion Teil B:

Stefan Schuld

Ansprechpartnerinnen:

Désirée Lauber / Helena Tröger

Tel. 0 60 31 83 -3002 / -3003

desiree.lauber@wetteraukreis.de

helena.troeger@wetteraukreis.de

Adresse:

Kreisausschuss des Wetteraukreises

Fachbereich Jugend und Soziales

Europaplatz

61169 Friedberg

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis		Seite
	Vorwort	6-7
	Teil A: Fachbereich Jugend und Soziales	
	1. Abschnitt: Allgemeines	
1.1	Organigramme des Fachbereichs Jugend und Soziales	8
1.2	Personalsituation im Fachbereich Jugend und Soziales	9-10
1.3	Kooperationen des Fachbereichs Jugend und Soziales	11
1.4	Gremienarbeit im Fachbereich Jugend und Soziales	12
1.5	Träger der Jugend- und/oder Eingliederungshilfe	13
1.6	Alten- und Pflegeheime in der Wetterau	14
1.7	Projekt Digitalisierung der Sozialplanung	15
	2. Abschnitt: Haushalt und Finanzen	
2.1	Forderungsmanagement	16
2.2	Entwicklung des Verwaltungsergebnisses	17
2.3	Struktur der Aufwendungen und Erträge	18
2.4	Jugendhilfepyramide und ihre Entwicklung	19
	3. Abschnitt: Interkommunale Kennzahlenvergleiche	
3.1	HLT Kennzahlenvergleich Jugendhilfe	20-21
3.2	Benchmarking SGB XII hessische Landkreise	22-26

Inhaltsverzeichnis		Seite
	4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis	
4.1	Einwohnerzahlen Städte und Gemeinden 2016-2021	27-28
4.2	Wohndichte in Städten und Gemeinden 2016-2021	29-30
4.3	Bevölkerungsbewegung Städte und Gemeinden 2016-2021	31-35
4.4	Deutsche und nichtdeutsche Bevölkerung im Wetteraukreis 2016-2021	36
4.5	Bevölkerung nach Altersgruppen im Wetteraukreis 1999 - 2021	37-41
	5. Abschnitt: Sozialpreis des Wetteraukreises	
5.1	Übersicht zur Verleihung des Sozialpreises	42
	6. Abschnitt: Vielfalt, Integration und Inklusion sowie Maßnahmen zur Interkulturellen Öffnung in der Verwaltung und im Wetteraukreis	
6.1	Diversitätsbeirat und Inklusionsbeirat	43
6.2	Seniorenbeirat	44
6.3	Interkulturelle Wochen im Wetteraukreis	45
6.4	„WIR“ – Koordination und „WIR“ Fallmanagement	46
6.5	DEXT	47
6.6	Förderprogramm "Demokratie leben!"	48-49

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis		Seite
	7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf	
7.1	Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige	50-52
7.2	Kindertagespflege, Kindertagesstätten, Hortplätze und Ganztagsangebote in Grundschulen	53-54
7.3	Kostenübernahme für Kindertagesbetreuung	55
7.4	Integration von Kindern mit Behinderung in Kindertagesstätten	56
7.5	Behinderungsbedingter Mehraufwand Schülerbeförderung	57
	8. Abschnitt: Förderung der Familien in der Wetterau	
8.1	Elterliche Sorge und Sorgerechtserklärung	58
8.2	Adoptionsvermittlung	58
	9. Abschnitt: Wohlverhalten Aufwachsen in der Wetterau	
9.1	Das Netzwerk Frühe Hilfen	59-60
9.2	Heilpädagogische Frühförderung	61
9.3	Jugendarbeit und -bildung / Erzieherischer Jugendschutz	62-63
	10. Abschnitt: Die Aufnahme geflüchteter Menschen in der Wetterau	
10.1	Aufnahme ukrainischer Geflüchteter im Wetteraukreis	64
10.2	Die Situation Geflüchteter aus aller Welt	65
10.3	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	66
10.4	Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer/innen	67

Inhaltsverzeichnis		Seite
	11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf	
11.1	Das Bildungs- und Teilhabepaket	68
11.2	Inklusive Bildung im Wetteraukreis	69
11.3	Hilfen zur Schulbildung nach SGB IX und nach SGB VIII	70-71
11.4	Jugendberufshilfe	72
11.5	Projekt „Wetterauer Wege in die Sozialwirtschaft“	73
11.6	Ausbildungsförderung nach dem BAföG	74
	12. Abschnitt: Sozial- und Infrastruktur einer Generationen übergreifenden Inklusion	
12.1	Hilfen aus einer Hand und das hessische Lebensabschnittsmodell	75-76
12.2	Leben im Alter und Pflegeberatung	77-78
12.3	Modellprojekt Gemeindepflegerinnen und Gemeindepfleger	79
12.4	Besondere Wohnformen für junge Menschen	80
12.5	Eingliederungshilfen im 3. Lebensabschnitt	80
	13. Abschnitt: Grundbedürfnis angemessenes Wohnen	
13.1	Wohngeld	81
13.2	Schlüssiges Konzept für Mietobergrenzen im Wetteraukreis	82
13.3	Hilfen bei drohender Wohnungslosigkeit und zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	83
13.4	Ausblick: Die Wohngeldreform ab 01.01.2023	84

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis		Seite
	14. Abschnitt: Sicherung des Lebensunterhalts	
14.1	Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII	85
14.2	Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach SGB XII	86
	15. Abschnitt: Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	
15.1	Hilfe zur Pflege ambulant und stationär	87
	16. Abschnitt: Hilfen für Alleinerziehende	
16.1	Recht auf Umgang	88
16.2	Beistandschaft	88
16.3	Unterhaltsvorschuss	89
	17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen, Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung	
17.1	Folgen der Corona Pandemie in der Jugendhilfe	90
17.2	Erziehungsberatungsstelle des Kreises	91-93
17.3	Hilfen zur Erziehung	94
17.4	Sozialarbeit in Schulen	95
17.5	Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung	96
	18. Abschnitt: Der Schutzauftrag des Jugendamtes	
18.1	Vormundschaften und Pflegschaften	97
18.2	Jugendgerichtshilfe	98
18.3	Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen und Inobhutnahmen	99-100

Inhaltsverzeichnis		Seite
	Teil B: Jobcenter Wetterau	
	1. Abschnitt: Rechtsform und Organisationsstruktur des Jobcenters	
	Rechtsform	101
	Organigramm	102
	Regionalstruktur	103
	2. Abschnitt: Sozialstrukturdaten SGB II	
	Sozialstrukturdaten SGB II	104
	Leistungsberechtigte nach Gemeinden	105
	3. Abschnitt: Kommunale Ausgaben SGB II	
	Kommunale Ausgaben SGB II	106
	4. Abschnitt: Eingliederungsleistungen SGB II	
	Eingliederungsleistungen SGB II	107

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen den Sozialbericht 2021/2022 mit wichtigen Informationen zur Entwicklung der Sozial- und Jugendhilfe im Wetteraukreis vorlegen zu können.

Der Berichtszeitraum war von besonderen Ereignissen geprägt. Es kam zu verstärkten Zuwanderungen nach Deutschland bedingt durch die Regierungsübernahme der Taliban in Afghanistan und den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine.

Aufgrund des allgemeinen Fachkräftemangels ist bei den Leistungserbringern nur eine begrenzte Abdeckung des tatsächlichen Hilfebedarfs möglich. Dieser Fachkräftemangel wirkt sich auch auf die behördliche Arbeit, insbesondere in der Besetzung von Fach- und Führungskräften im Jugend- und Sozialamt, aus.

Den Gremien im Wetteraukreis und allen Interessierten, sowie allen Akteuren im Sozial- und Jugendhilfebereich werden Grundlagen zur planerischen Gestaltung der Sozial- und Jugendhilfe zur Verfügung gestellt, die ihre wichtige konstruktive Mitarbeit bei der Optimierung der Sozialarchitektur im Wetteraukreis erleichtern.

Die Gliederung folgt den vorangegangenen Berichten. Der Bericht beginnt mit Grundinformationen zum Fachbereich Jugend und Soziales. Es folgen Überblicke über Haushalt und Finanzen, interkommunale Kennzahlenvergleiche sowie zur Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis. Die weiteren Themen sind angeordnet unter dem Gesichtspunkt Vielfalt, Integration und Inklusion in relevanten Lebensbereichen für Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen in verschiedenen Lebensphasen und -situationen.

Information pur: Grafiken zu Strukturen, Darstellung von Fallzahlen oder des finanziellen Engagements in Zeitreihen 2019 bis 2022 sprechen für sich. Kurze Informationsblöcke zu relevanten Kontexten ergänzen die ausgewiesenen Daten.

Folgende Arbeitsschwerpunkte des Fachbereichs Jugend und Soziales sowie des Jobcenters Wetterau seien hier beispielhaft zur kurzen Einführung genannt:

- Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes
- Vermehrte Beratungen in den Pflegestützpunkten
- Verstetigung in der Eingliederungshilfe SGB IX für Menschen mit Behinderung

Vorwort

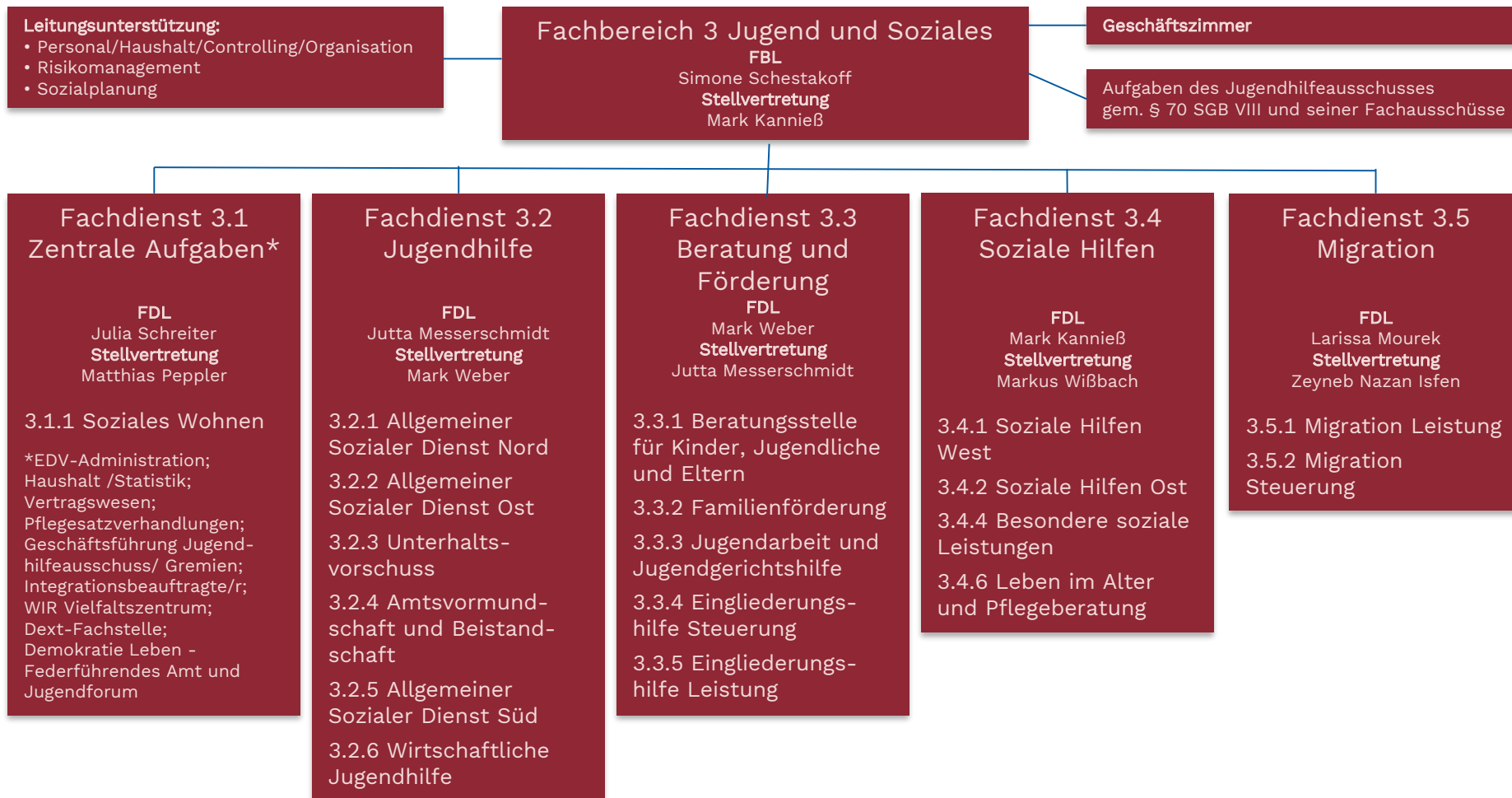
Im Rahmen des Förderprojekts „Offene kommunale Datenplattform“ wird derzeit die Sozialberichterstattung digitalisiert. Zukünftig werden der Sozialbericht und der Sozialindex auf einer digitalen Plattform zur Verfügung gestellt.

Ich wünsche mir, dass Sie aus den Zahlen, Daten und Fakten alle wichtigen Schlüsse ziehen, um gute Ideen und Anregungen für die Soziallandschaft Wetterau formulieren zu können.

Demografischer Wandel, Digitalisierung und Diversität sind die drei großen „D“, mit denen wir uns in den kommenden Jahren beschäftigen werden. Mit Ihnen zusammen, mit Ihren Ideen und Anregungen werden wir uns gemeinsam auf den Weg machen, unsere Wetterau zu einer starken, sozial gerechten Region weiter zukunftsfähig zu machen.

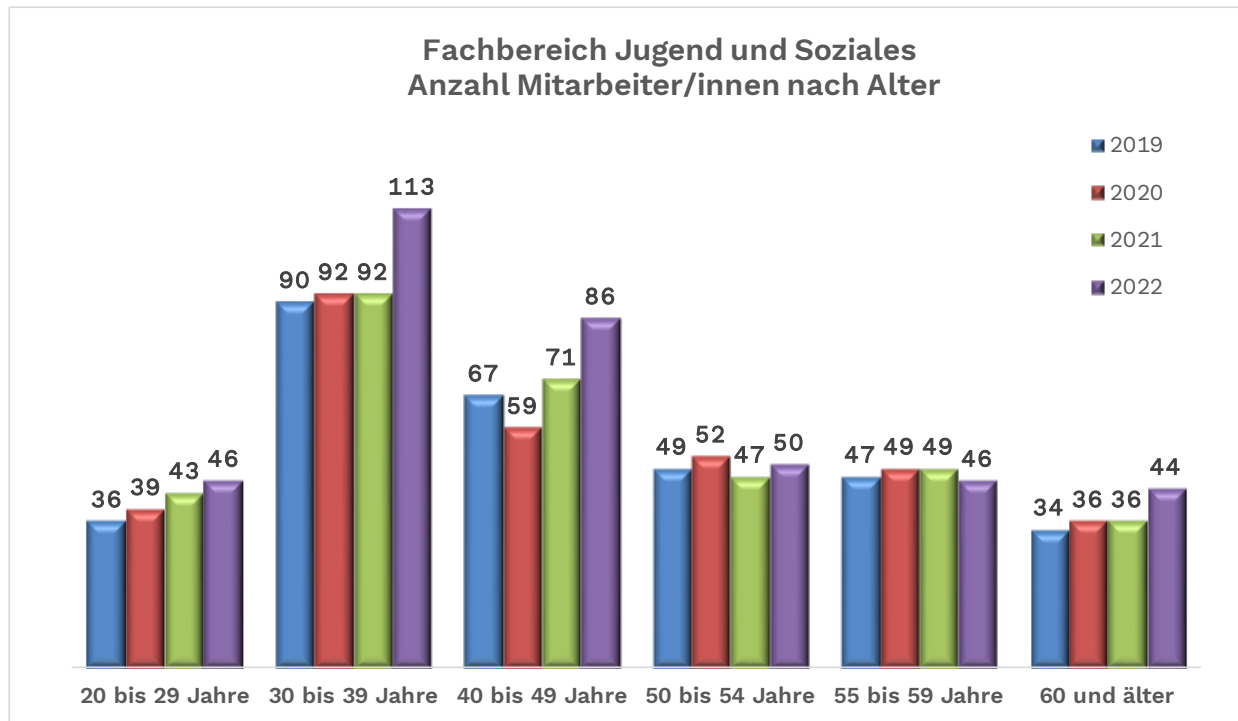
Ihre

Stephanie Becker-Bösch
Erste Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin



Teil A - 1. Abschnitt: Allgemeines

1.2 Personalsituation im Fachbereich Jugend und Soziales



Alter	2019		2020		2021		2022	
20 bis 29 Jahre	36	11%	39	12%	43	13%	46	12%
30 bis 39 Jahre	90	28%	92	28%	92	27%	113	29%
40 bis 49 Jahre	67	21%	59	18%	71	21%	86	22%
50 bis 54 Jahre	49	15%	52	16%	47	14%	50	13%
55 bis 59 Jahre	47	15%	49	15%	49	14%	46	12%
60 und älter	34	11%	36	11%	36	11%	44	11%
	323		327		338		385	

Teil A - 1. Abschnitt : Allgemeines

1.2 Personalsituation im Fachbereich Jugend und Soziales

FB 3 - Personal	Stand: 31.12.2019								Stand: 31.12.2020								Stand: 31.12.2021								Stand: 31.12.2022							
				davon:								davon:								davon:								davon:				
	Stelle n Soll	Ist Beset- zung	Anza hl MA	w	m	VZ	TZ	Stelle n Soll	Ist Beset- zung	Anza hl MA	w	m	VZ	TZ	Stelle n Soll	Ist Beset- zung	Anza hl MA	w	m	VZ	TZ	Stelle n Soll	Ist Beset- zung	Anza hl MA	w	m	VZ	TZ				
FBL	15	16,7	23	15	5	10	10	15	4,1	5	4	1	2	3	3,8	3,6	4	3	1	2	2	4,8	4,1	5	4	1	2	3				
FD Zentrale Aufgaben									10,1	12	9	3	7	5	25,0	20,0	24	15	9	12	12	19,5	17,3	22	16	6	10	12				
FD Jugendhilfe	137	150,3	166	155	28	82	101	140,5	86,6	101	80	21	51	50	88,5	86,0	101	80	21	52	49	91,3	92,5	111	91	20	58	53				
FD Beratung u. Förderung									69,5	87	74	13	40	47	71,5	66,2	82	72	10	35	47	75,3	74,1	92	83	9	39	53				
FD Soziale Hilfen	103	90,7	98	88	20	56	52	105,5	97,1	114	92	22	62	52	95,1	89,3	107	92	15	50	57	63,1	57,1	68	62	6	30	38				
FD Migration																						54,0	50,0	65	49	16	33	32				
Gesamt	255,0	257,7	287	258	53	148	163	261,0	267,5	319	259	60	162	157	283,9	265,1	318	262	56	151	167	307,9	295,1	363	305	58	172	191				
Personalzugänge:			41							30							49							68								
Personalabgänge:			14							25							39							33								
Schwerbehinderte:			23							26							23							25								

MA = Mitarbeiter/innen; VZ = Anzahl Mitarbeiter/innen in Vollzeitstellen; TZ = Anzahl Mitarbeiter/innen in Teilzeitstellen

	Gesamt Stellenanteil	Gesamt- zuschüsse	Bemerkung
2019	16,99	924.663 €	Ausgleichszahlungen für die Übernahme von Landesaufgaben - Kita- u. Heimaufsicht; Koordination Kindertagespflege; Koordination Frühe Hilfen; Jugendbildungswerk; Projektförderungen; Unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA)
2020	15,95	817.433 €	Ausgleichszahlungen für die Übernahme von Landesaufgaben - Kita- u. Heimaufsicht; Koordination Kindertagespflege; Koordination Frühe Hilfen; Jugendbildungswerk; Projektförderungen; Unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA)
2021	18,29	848.031 €	WIR Vielfaltszentrum; DEXT-Stelle; Ausgleichszahlungen für die Übernahme von Landesaufgaben - Kita- u. Heimaufsicht; Koordination Kindertagespflege; Koordination Frühe Hilfen; Koordination Bildung und Teilhabe; Jugendbildungswerk; Projektförderung OloV; Eingliederungszuschuss MA; Unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA)
2022	18,40	975.059 €	WIR Vielfaltszentrum; WIR Verwaltung; DEXT-Stelle; Ausgleichszahlungen für die Übernahme von Landesaufgaben - Kita- u. Heimaufsicht; Koordination Kindertagespflege; Koordination Frühe Hilfen; Koordination Bildung und Teilhabe; Jugendbildungswerk; Projektförderung OloV; Eingliederungszuschuss MA; Unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA)

Teil A - 1. Abschnitt : Allgemeines

1.4 Gremienarbeit im Fachbereich Jugend und Soziales

Die Satzung für den Jugendhilfeausschuss im Bereich Jugend und Soziales wurde in 2017 gebildet. Die Geschäftsordnung wurde 2022 angepasst.

Zur Vorbereitung und intensiven fachlichen Beratung seiner Beschlüsse hat der Jugendhilfeausschuss vier Fachausschüsse gebildet:

- FA Jugendhilfeplanung und Inklusion (FA JHP)
- FA Hilfen zur Erziehung (FA HzE)
- FA Familienförderung und Kindertagesbetreuung (FA FamFö)
- FA Jugendförderung und Jugendbildung (FA JBW)

Wesentliche Arbeitsinhalte im Berichtszeitraum waren folgende Themen:

- Sozialarbeit in Schulen des Wetteraukreises
- Sozialindex des Wetteraukreises
- Förderprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“
- Sozialer Wohnungsbau im Wetteraukreis
- Kitas im Wetteraukreis

Anzahl Sitzungen im Jahr	Jahre	JHA	FA JHP	FA HzE	FA FamFö	FA JBW	gesamt
	2021	5	0	0	0	1	6
	2022	10	2	1	1	2	16

Teil A - 1. Abschnitt : Allgemeines

1.5 Träger von Jugend- und / oder Eingliederungshilfen u.a.

Träger-nr.	Trägername	Logo	Trägersitz	Hilfen zur Erziehung					Inklusion		
				Kinderschutz	Wohnen außerhalb Elternhaus stationär	Tagesgruppen teil-stationär	Hilfen im Lebensumfeld ambulant	Soziale Gruppenarbeit / Familienklassen / Angebote in Schule	Hilfen bei (drohender) seelischer Behinderung Wohnen, Tagesgruppe, im Umfeld	Hilfen bei (drohender) Behinderung, Rechtskreis SGB IX	Inklusion in Schulen Träger und Anlaufstellen
Anzahl der Träger je Hilfeform				9	22	4	14	3	3	3	8
A.1	Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.		Hanau								
A.2	Anthroposophische Lebensgemeinschaft Bingenheim e.V.		Echzell								
A.3	ASB Regionalverband Mittelhessen e.V.		Karben								
A.4	AWO Perspektiven gGmbH		Frankfurt								
B.1	bbw Südhessen gGmbH		Karben								
B.2	bhw gGmbH		Nidda								
C.1	Caritasverband Gießen e.V.		Gießen								
D.1	Diakonisches Werk Wetterau		Friedberg								
D.2	Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Hessen e.V.*		Friedberg								
D.3	Das Relationship		Butzbach								
E.1	Evangelische Kinder- und Jugendhilfe e. V. Haus Gottesgabe		Bad Homburg								
E.2	Elpida Jugendhilfe GmbH		Friedberg								
F.1	FAB - Frauen Arbeit Bildung gGmbH		Friedberg								
F.2	FamOS - sozialpädagogische Praxisgemeinschaft		Büdingen								
FH	Familienhebammen bzw. Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen**										
G.1	Gemeinnützige Kinderförderungsgesellschaft mbH		Nidda								
H.1	Häuser für Kinder		Büdingen								
H.2	h&p Kinder-, Jugend- Familienhilfe gGmbH		Wiesbaden								
H.3	Helios Hilfen GmbH		Ranstadt								
J.1	JJ - Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.		Frankfurt								
J.2	Johanniter Unfallhilfe e.V.		Frankfurt								
J.3	Jugendhilfe Nidda e.V.		Nidda								
J.4	Jugendhilfe Usinger Land Initiativen gGmbH		Neu-Anspach								
J.5	Jugendhof Pohl-Göns		Butzbach								
L.1	Lamane GmbH		Bad Nauheim								
L.2	Lichtblick - Verein für Jugend und Sozialhilfe e.V.		Bad Nauheim								
L.3	LWV - Landeswohlfahrtsverband Hessen e.V.		Kassel								
M.1	Malteser Hilfsdienst gGmbH		Altenstadt								
M.2	Menschen-s-Kinder gGmbH		Schotten								
M.3	Mission Leben gGmbH		Darmstadt								
M.4	Möwe Jonathan e.V.		Bad Vilbel								
M.5	Müfaz e.V.*		Bad Nauheim								
M.6	MüZe e.V.*		Karben								
P.1	Projekt PETRA GmbH & Co. KG		Schlüchtern								
P.2	proJuventis gGmbH		Pohlheim								
R.1	RDW - Regionale Dienstleistungen Wetterau*		Friedberg								
S.1	Schottener Soziale Dienste gGmbH		Schotten								
S.2	sophi - Sozialpädagogische Praxisgemeinschaft für Jugend- und Familien		Niddatal								
S.3	St. Elisabeth-Verein e. V.		Marburg								
T.1	Praxisgemeinschaft TEAM3 GbR		Ortenberg								
T.2	Therapon24 premium care GmbH & Co. KG		Bad Homburg v.d.								
V.1	Verein für Jugendhilfen Leppermühle e.V.		Gießen								
V.2	Vitos Kalmenhof gGmbH		Idstein								
V.3	VSPM - Verein für sozialpädagogisches Management e.V.		Gelnhausen								
W.1	Wildwasser Wetterau e.V.		Bad Nauheim								
W.2	Wurzelhof GmbH		Büdingen								
47	Anzahl der Angebote je Hilfeform			12	39	4	21	7	4	4	13

*ausschließlich präventive Angebote

**5 Familienhebammen, 6 Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

*** 114 Kindertagespflegepersonen am 01. März 2022

Teil A - 1. Abschnitt : Allgemeines

1.6 Alten- und Pflegeheime in der Wetterau

Ort	Anzahl Alten-, Pflegeheim	Anzahl Plätze	davon für	
			Leistungsberechtigte der öffentlichen Sozialhilfe	in %
Altenstadt	1	70	20	3,70%
Bad Nauheim	6	784	96	17,78%
Bad Vilbel	3	418	38	7,04%
Büdingen	2	216	38	7,04%
Butzbach	5	381	70	12,96%
Echzell	1	78	14	2,59%
Florstadt	1	64	11	2,04%
Friedberg	3	306	49	9,07%
Gedern	2	119	23	4,26%
Karben	2	185	20	3,70%
Limeshain	1	35	10	1,85%
Münzenberg	1	80	12	2,22%
Nidda	5	384	67	12,41%
Niddatal	1	96	9	1,67%
Ortenberg	2	309	16	2,96%
Ranstadt	1	72	17	3,15%
Reichelsheim	1	69	13	2,41%
Rockenberg	1	29	5	0,93%
Rosbach	2	156	3	0,56%
Wölfersheim	1	91	5	0,93%
Wöllstadt	1	64	4	0,74%
Wetteraukreis gesamt		4.006	540	100,00%

Teil A - 1. Abschnitt : Allgemeines

1.7 Projekt Digitalisierung der Sozialplanung

Die Sozialplanung (Fachbereich Jugend und Soziales) hat sich im Jahr 2022 gemeinsam mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg mit dem Projekt „Offene Kommunale Datenplattform“ für das Förderprogramm „Starke Heimat Hessen“ des Landes Hessen beworben.

Im März 2023 erhielten beide Landkreise die Bewilligung und setzen das Projekt seither um.

Zielsetzung ist es die vorhandenen öffentlichen Daten sowie ausgewählte interne Daten mit dem innovativen Einsatz einer Open Data basierten Business-Intelligence-Lösung aufzubereiten.

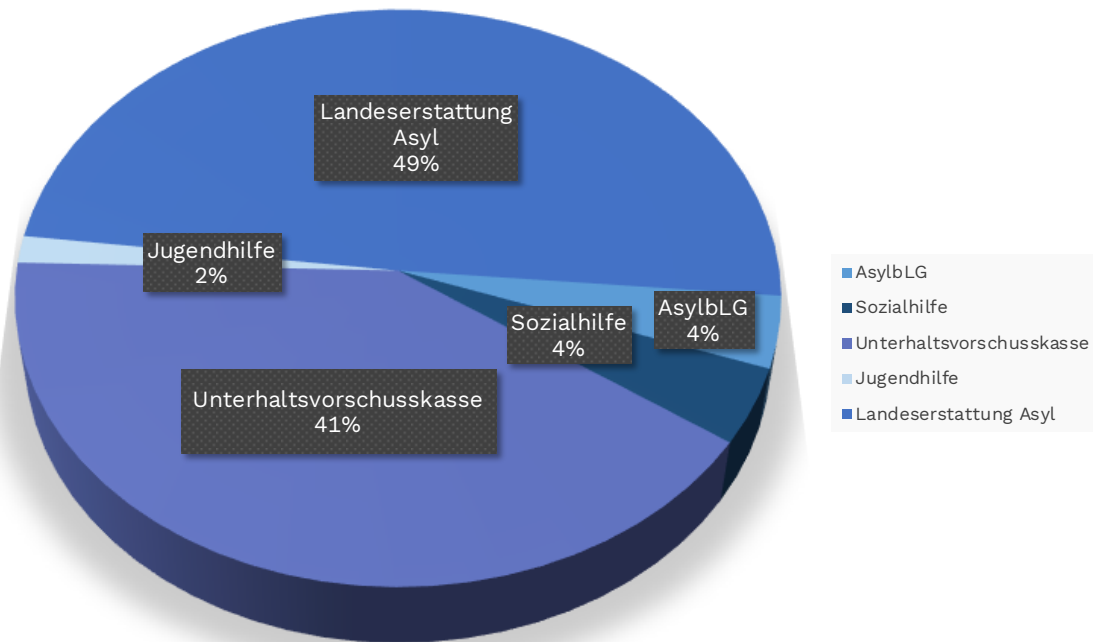
Das dabei entstehende Datenportal soll es ermöglichen das Potential von Daten noch effektiver für die Planung, Analyse, Evaluation und das Controlling zu nutzen und der interessierten Öffentlichkeit datenschutzkonform zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt wird im Wetteraukreis fachbereichsübergreifend unter Federführung des Fachbereichs Jugend und Soziales umgesetzt.

Die Projektdauer ist auf zwei Jahre angelegt und endet im Jahr 2025.

2.1 Forderungsmanagement

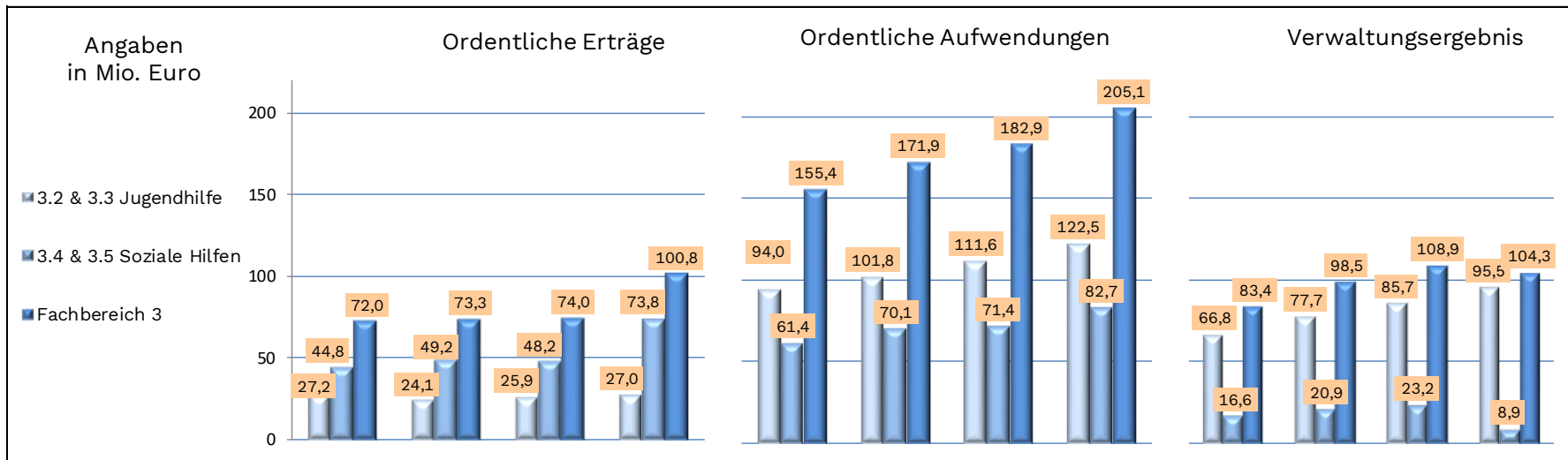
Offene Forderungen am 31. Dezember 2022



Offene Forderungen am 31.12.2022	in %	Tsd. Euro
Landeserstattung Asyl	49%	9.646
Unterhaltsvorschusskasse	41%	7.966
Sozialhilfe	4%	825
AsylbLG	4%	781
Jugendhilfe	2%	294
Forderungen gesamt		19.512

Teil A - 2. Abschnitt : Haushalt und Finanzen

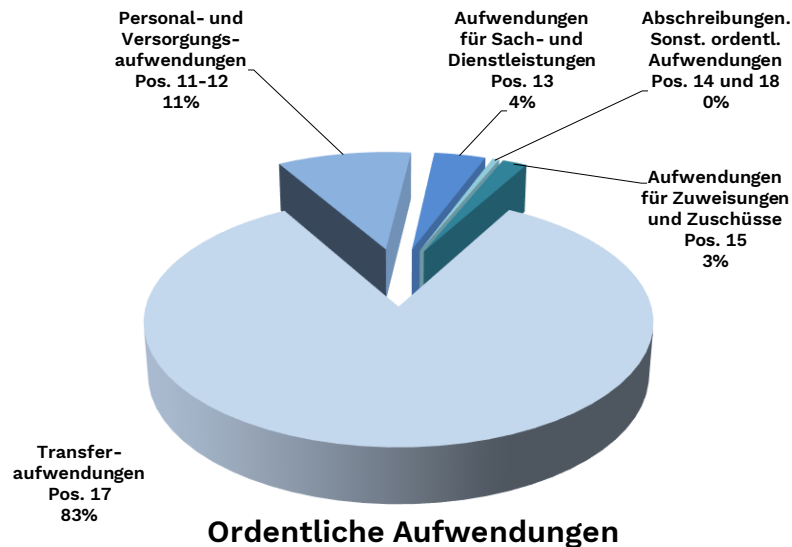
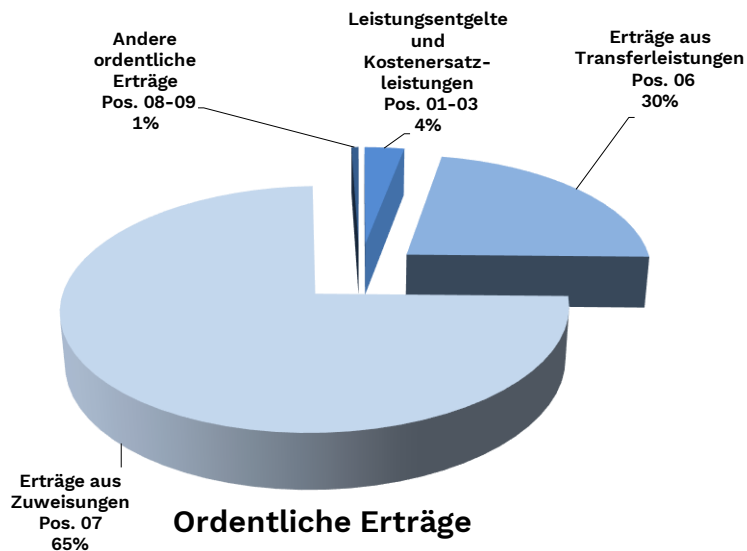
2.2 Entwicklung des Verwaltungsergebnisses



- Angaben in Tausend Euro, Stand 25.09.2023 -												
	Ordentliche Erträge				Ordentliche Aufwendungen				Verwaltungsergebnis			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
3.2 & 3.3 Jugendhilfe	27.155	24.125	25.865	27.004	93.966	101.807	111.580	122.458	66.811	77.682	85.714	95.454
3.4 & 3.5 Soziale Hilfen	44.816	49.201	48.162	73.773	61.431	70.068	71.370	82.659	16.615	20.868	23.208	8.885
Fachbereich 3 gesamt	71.971	73.326	74.027	100.777	155.397	171.875	182.950	205.117	83.426	98.549	108.922	104.339

Teil A - 2. Abschnitt : Haushalt und Finanzen

2.3 Struktur der Aufwendungen und Erträge



Rubriknr.	Beschreibung	Bewegung 2022
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.489,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.332.526,60
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	665.284,91
06	Erträge aus Transferleistungen	22.487.322,05
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für	74.741.387,14
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus	629,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	541.804,77
10	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 - 9)	100.777.443,47

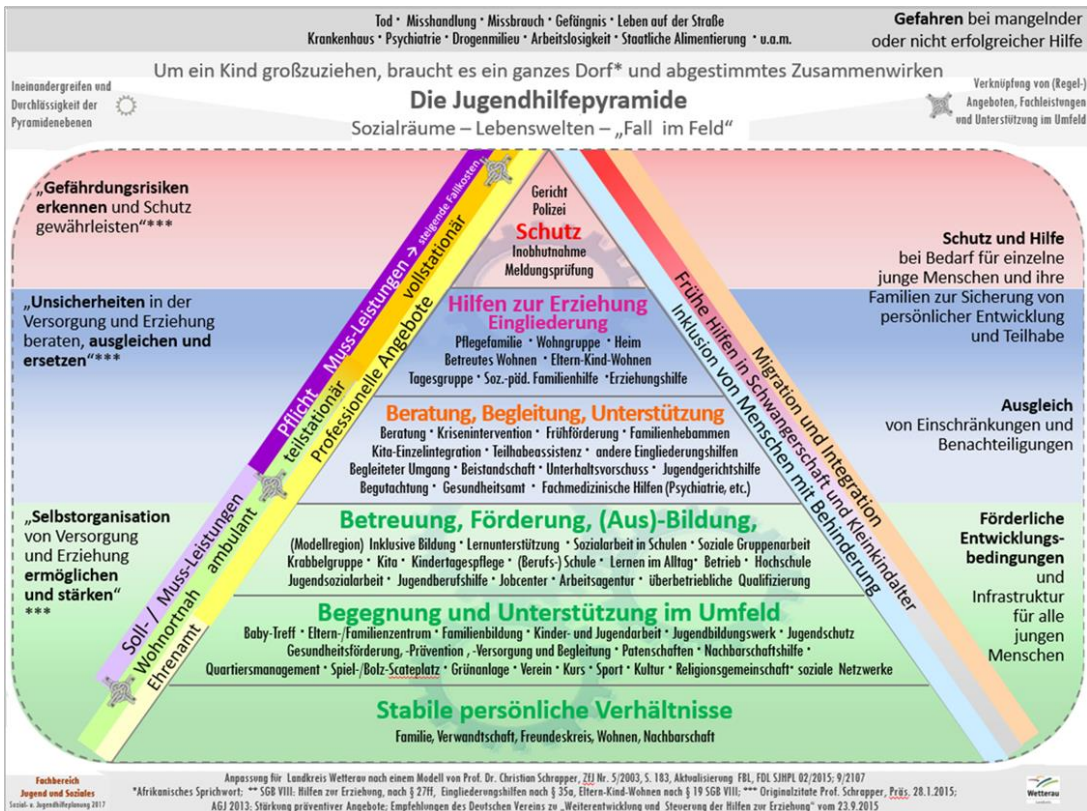
Vorläufiges Rechnungsergebnis, Stand 25.09.2023

Rubriknr.	Beschreibung	Bewegung 2022
11	Personalaufwendungen	19.158.532,54
12	Versorgungsaufwendungen	1.617.928,45
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.976.668,96
14	Abschreibungen	1.054.437,93
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	3.847.617,09
17	Transferaufwendungen	171.461.080,40
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	530,24
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 - 18)	171.875.238,06

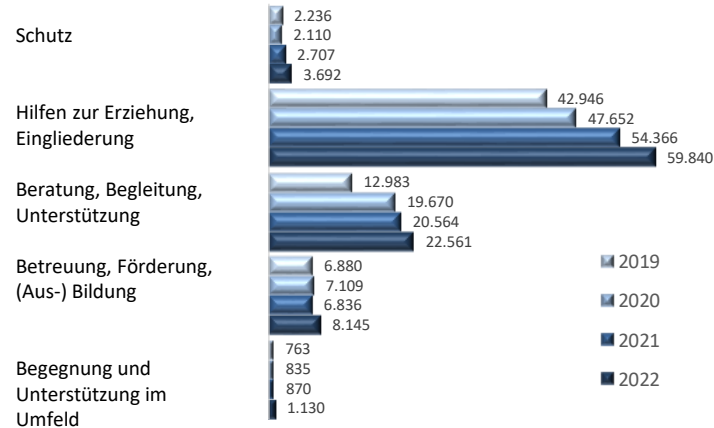
Vorläufiges Rechnungsergebnis, Stand 01.06.2021

Teil A - 2. Abschnitt : Haushalt und Finanzen

2.4 Jugendhilfepeyramide und ihre Entwicklung



Jugendhilfepeyramide gemäß Aufwendungen in tsd. Euro



	2019	2020	2021	2022
	Angaben in tsd. Euro			
Schutz	2.236	2.110	2.707	3.692
Hilfen zur Erziehung Eingliederung	42.946	47.652	54.366	59.840
Beratung, Begleitung, Unterstützung	12.983	19.670	20.564	22.561
Betreuung, Förderung, (Aus-) Bildung	6.880	7.109	6.836	8.145
Begegnung und Unterstützung im Umfeld	763	835	870	1.130
Jugendhilfe insgesamt	65.809	77.377	85.344	95.368

Präventionsmodell

Frühe Unterstützung verringert eskalierende Familien- und Erziehungs-Situationen, problematische Kindheitsverläufe und damit kostenintensive Jugendhilfen sowie soziale Hilfen und Transferleistungen

3.1 HLT Kennzahlenvergleich Jugendhilfe



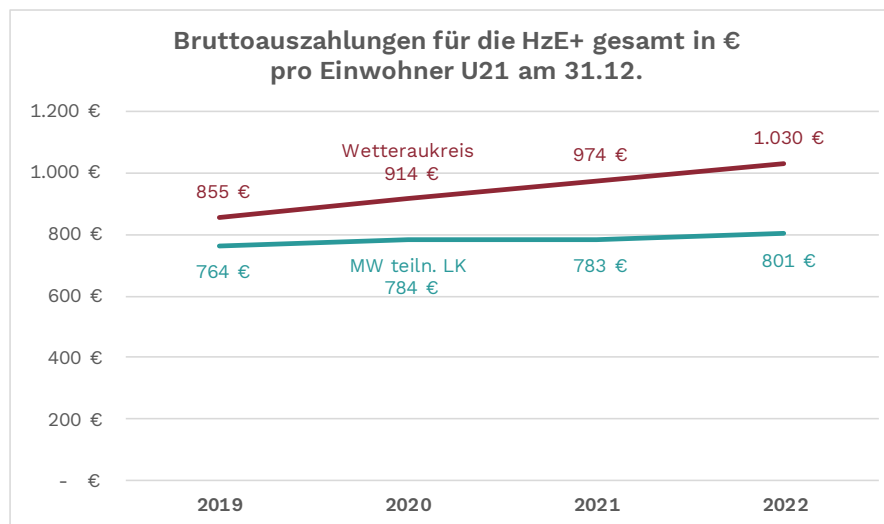
Vergleichsgegenstand sind die „HzE+“. Das sind folgende Hilfearten:

- Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder gemäß § 19 SGB VIII
- Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 bis 35 SGB VIII
- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder/Jugendliche §35a SGB VIII
- Inobhutnahmen § 42 SGB VIII.

Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer sind eingeschlossen.

Im Kennzahlenvergleich wurden in 2020 erstmals „Kreisprofile“ erstellt, die im folgenden für den Wetteraukreis dargestellt werden. Die Vergleichszahlen für 2022 sind ggf. noch vorläufig.

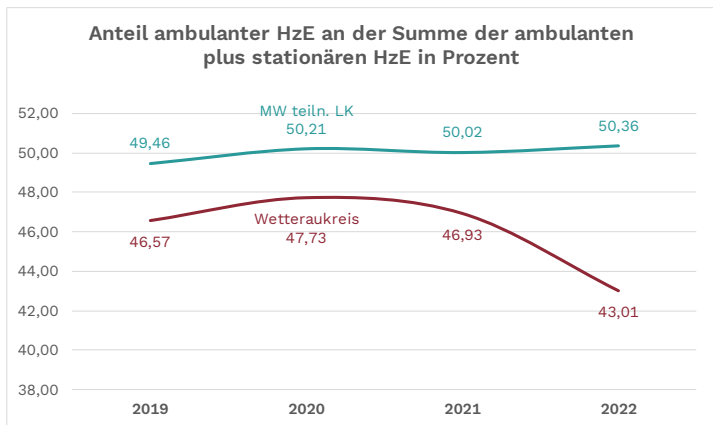
- **Der HLT Kennzahlenvergleich Jugendhilfe** besteht seit Dezember 2013.
- **Durchführung:**
con_sens GmbH, Hamburg
- **Teilnehmende Landkreise:**
 - Darmstadt-Dieburg
 - Fulda
 - Groß-Gerau
 - Gießen
 - Hersfeld-Rothenburg
 - Bergstraße
 - Schwalm-Eder
 - Waldeck-Frankenberg
 - Kassel
 - Main-Kinzig
 - Marburg-Biedenkopf
 - Odenwald
 - Offenbach
 - Rheingau-Taunus
 - Vogelsberg
 - Wetterau



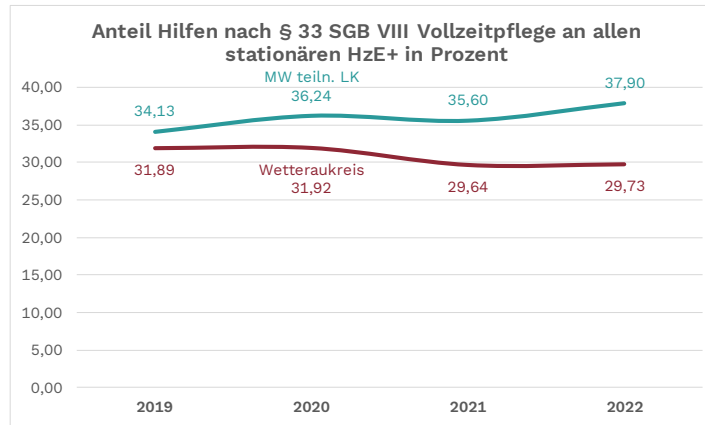
Jahr	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	855 €	914 €	974 €	1.030 €
MW teiln. LK	764 €	784 €	783 €	801 €

Teil A - 3. Abschnitt: Interkommunale Kennzahlenvergleiche

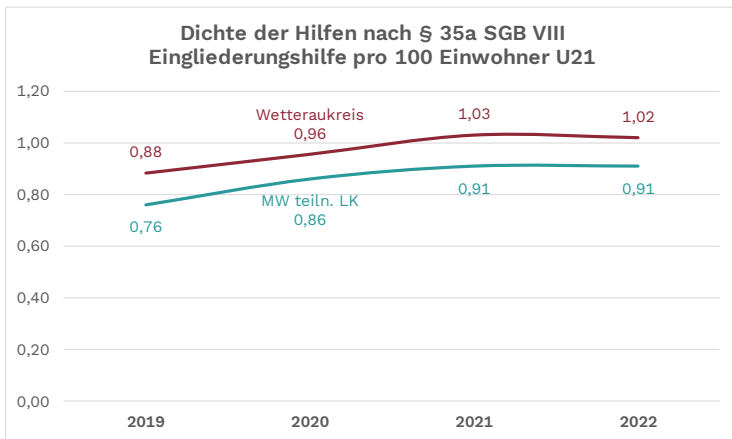
3.1 HLT Kennzahlenvergleich Jugendhilfe



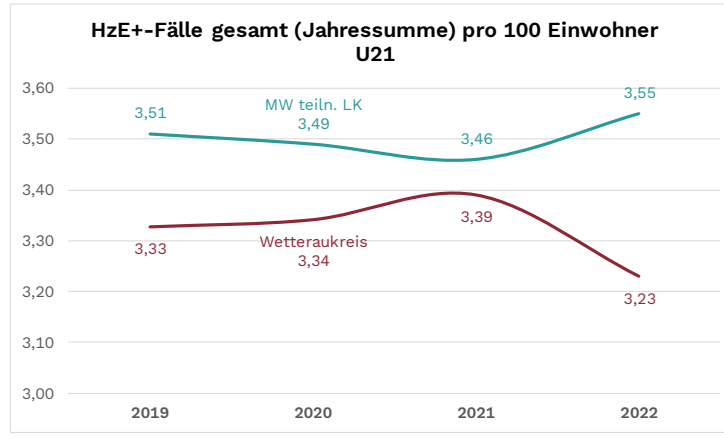
Jahr	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	46,57	47,73	46,93	43,01
MW teiln. LK	49,46	50,21	50,02	50,36



Jahr	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	31,89	31,92	29,64	29,73
MW teiln. LK	34,13	36,24	35,60	37,90



Jahr	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	0,88	0,96	1,03	1,02
MW teiln. LK	0,76	0,86	0,91	0,91



Jahr	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	3,33	3,34	3,39	3,23
MW teiln. LK	3,51	3,49	3,46	3,55

Teil A - 3. Abschnitt: Interkommunale Kennzahlenvergleiche

3.2 Benchmarking SGB XII hessische Landkreise



Gegenstand des Vergleichs sind die folgenden Leistungsbereiche:

- **Hilfe zum Lebensunterhalt** außerhalb von Einrichtungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (HLU a.v.E.),
- **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** außerhalb von Einrichtungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (GSiAE a.v.E.),
- **Hilfe zur Pflege** in und außerhalb von Einrichtungen nach dem 7. Kapitel SGB XII (HzP i.E. und a.v.E.).

Gesetzesänderungen und gesellschaftliche Entwicklungen bestimmen das Leistungsgeschehen bei den örtlichen Sozialhilfeträgern. Deshalb wurden die

- **Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)** in den Vergleichsring aufgenommen

Die vorgenannten Leistungen werden im Wetteraukreis vom Fachdienst 3.4 Soziale Hilfen erbracht.

Eine wachsende Bedeutung erhalten die Eingliederungshilfen nach SGB IX (vormals SGB XII) für die die örtlichen Sozialhilfeträger zuständig sind. Im Vergleichsring werden betrachtet:

- **Teilhabeassistenz in Regel- und Förderschulen**
- **Leistungen zur interdisziplinären Frühförderung**
- **Leistungen in Kindertagesstätten mit Einzelintegration**
- **Leistungen in Besonderen Wohnformen**

Im Wetteraukreis ist der Fachdienst 3.3 Beratung und Förderungen hierfür zuständig.

Im folgenden ist der Vergleich des Wetteraukreises mit dem Mittelwert der hessischen Landkreise bezüglich Fallzahlenentwicklung und Auszahlungen pro Leistungsberechtigten (LB) dargestellt. Die Vergleichszahlen 2020 sind vorläufig.

➤ **Das Benchmarking SGB XII hessische Landkreise** besteht seit dem Jahr 2010.

➤ **Durchführung:**

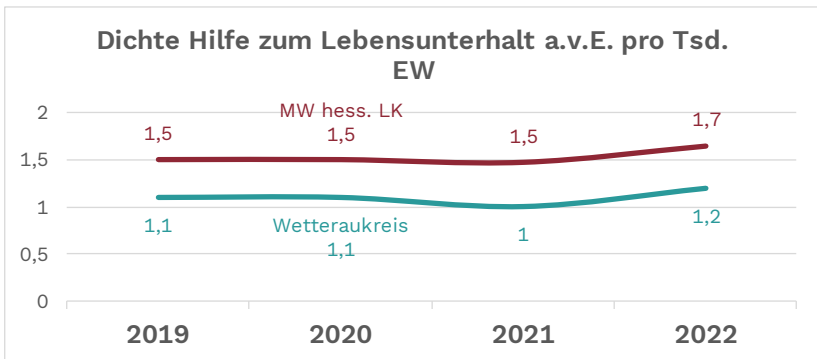
con_sens GmbH, Hamburg

➤ **Teilnehmende Landkreise:**

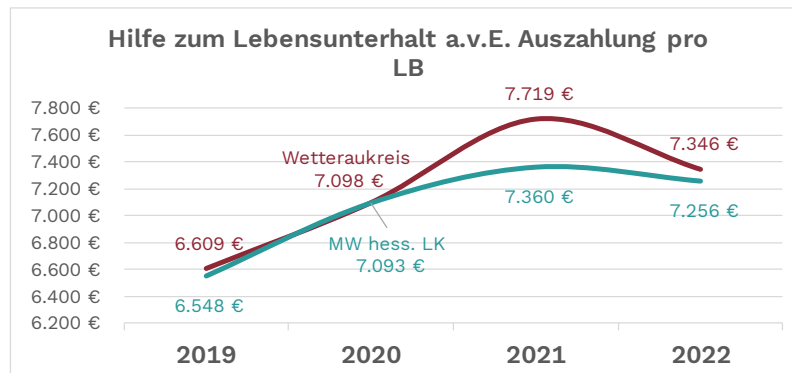
- Darmstadt-Dieburg
- Fulda
- Groß-Gerau
- Gießen
- Hersfeld-Rothenburg
- Hochtaunus
- Bergstraße
- Schwalm-Eder
- Waldeck-Frankenberg
- Kassel
- Lahn-Dill
- Limburg-Weilburg
- Main-Kinzig
- Marburg-Biedenkopf
- Main-Taunus
- Odenwald
- Offenbach
- Rheingau-Taunus
- Vogelsberg
- Werra-Meißner
- Wetterau

Teil A - 3. Abschnitt: Interkommunale Kennzahlenvergleiche

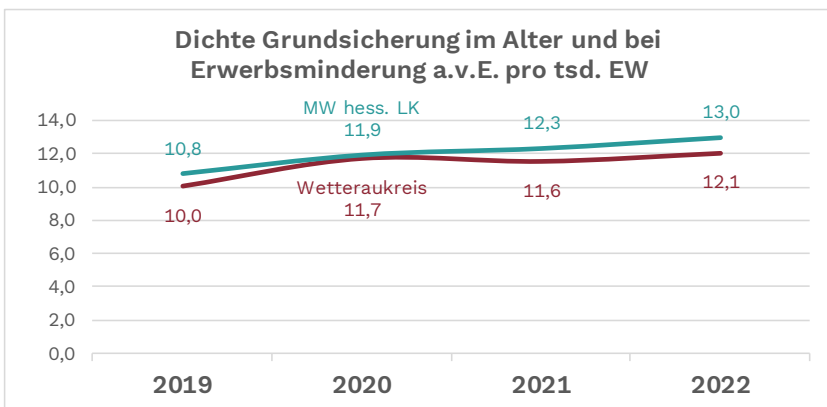
3.2 Benchmarking SGB XII hessische Landkreise



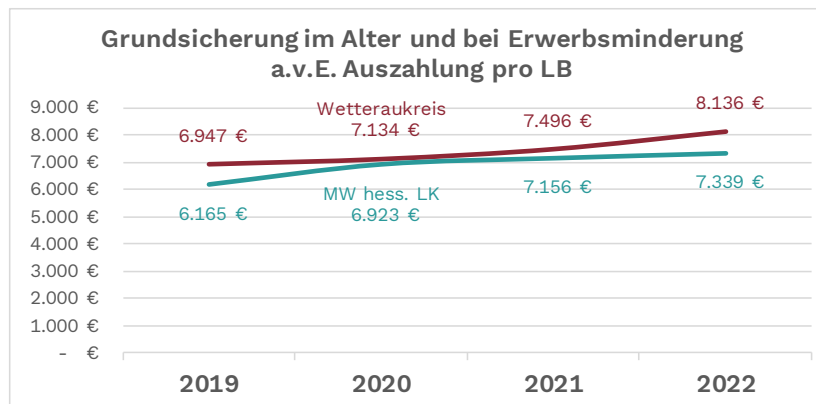
	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	1,1	1,1	1,0	1,2
MW hess. LK	1,5	1,5	1,5	1,7



	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	6.609 €	7.098 €	7.719 €	7.346 €
MW hess. LK	6.548 €	7.093 €	7.360 €	7.256 €



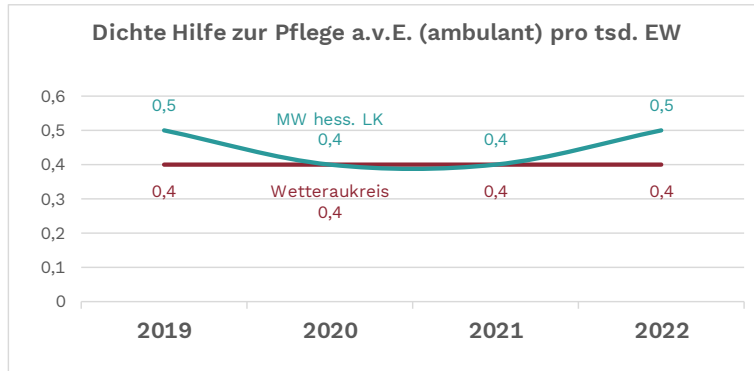
	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	10,0	11,7	11,6	12,1
MW hess. LK	10,8	11,9	12,3	13,0



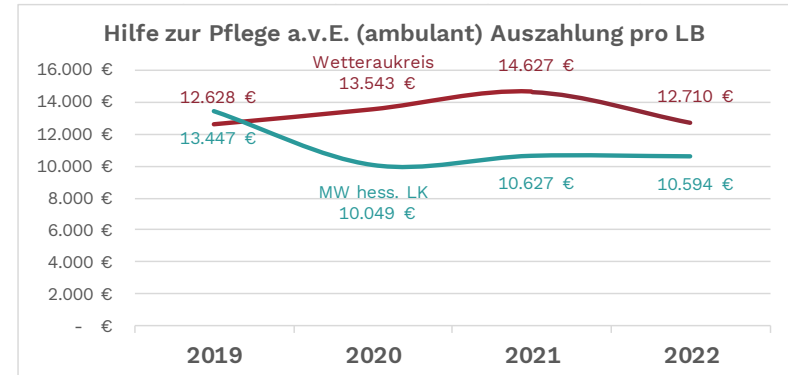
	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	6.947 €	7.134 €	7.496 €	8.136 €
MW hess. LK	6.165 €	6.923 €	7.156 €	7.339 €

Teil A - 3. Abschnitt: Interkommunale Kennzahlenvergleiche

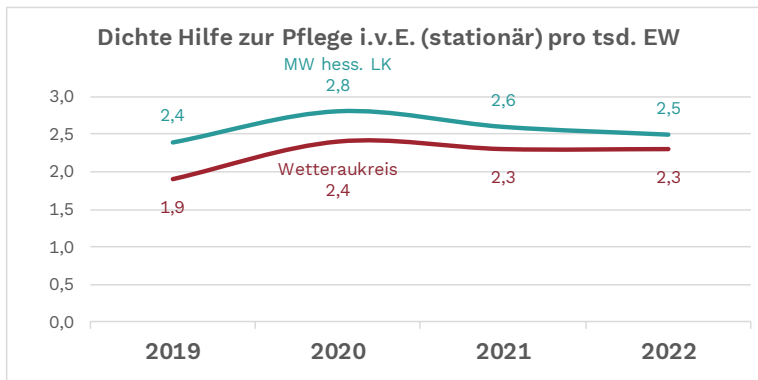
3.2 Benchmarking SGB XII hessische Landkreise



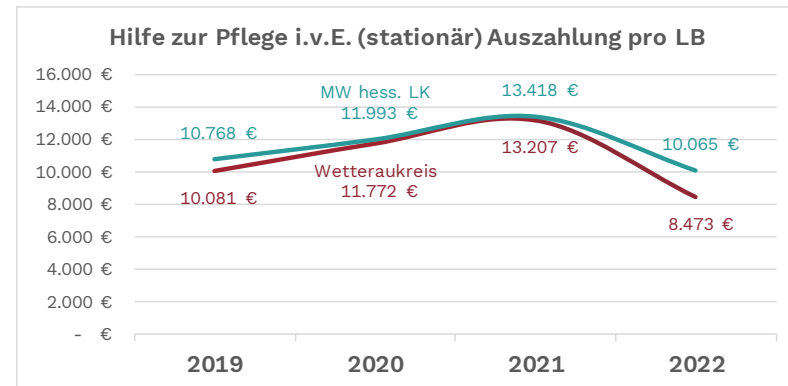
	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	0,4	0,4	0,4	0,4
MW hess. LK	0,5	0,4	0,4	0,5



	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	12.628 €	13.543 €	14.627 €	12.710 €
MW hess. LK	13.447 €	10.049 €	10.627 €	10.594 €



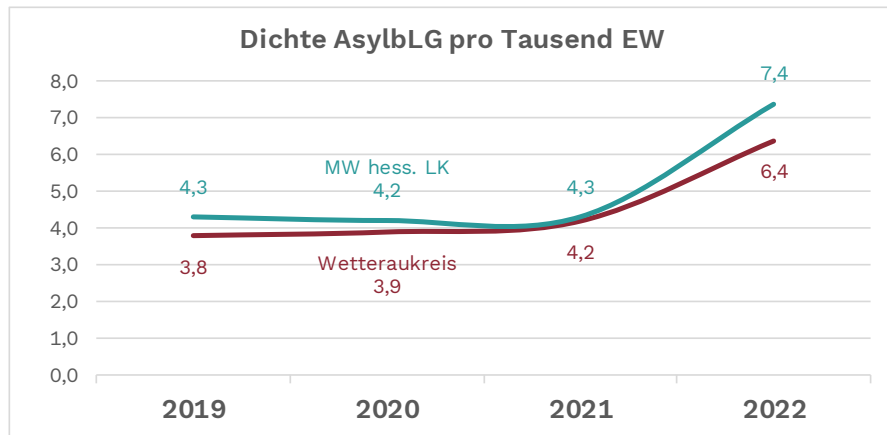
	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	1,9	2,4	2,3	2,3
MW hess. LK	2,4	2,8	2,6	2,5



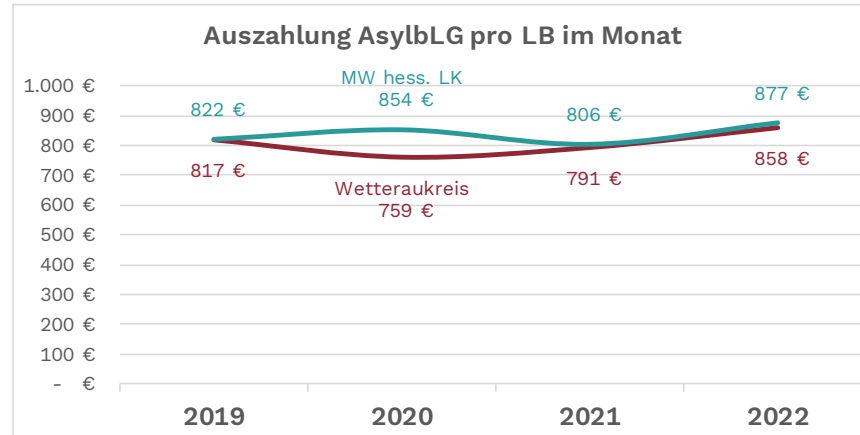
	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	10.081 €	11.772 €	13.207 €	8.473 €
MW hess. LK	10.768 €	11.993 €	13.418 €	10.065 €

Teil A - 3. Abschnitt: Interkommunale Kennzahlenvergleiche

3.2 Benchmarking SGB XII hessische Landkreise



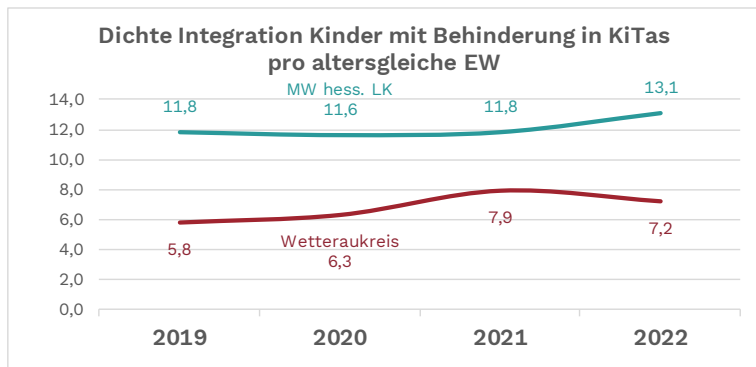
	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	3,8	3,9	4,2	6,4
MW hess. LK	4,3	4,2	4,3	7,4



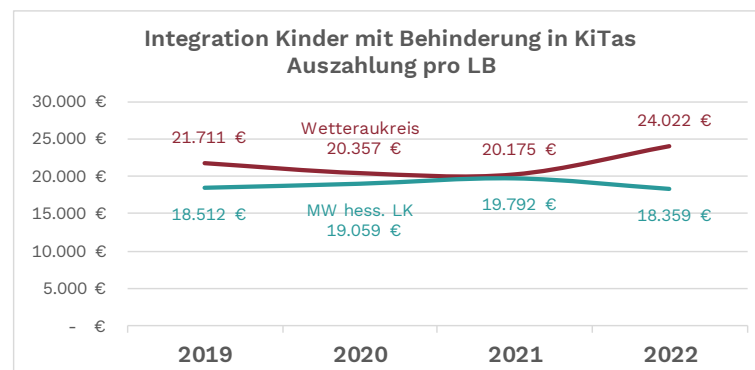
	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	817 €	759 €	791 €	858 €
MW hess. LK	822 €	854 €	806 €	877 €

Teil A - 3. Abschnitt: Interkommunale Kennzahlenvergleiche

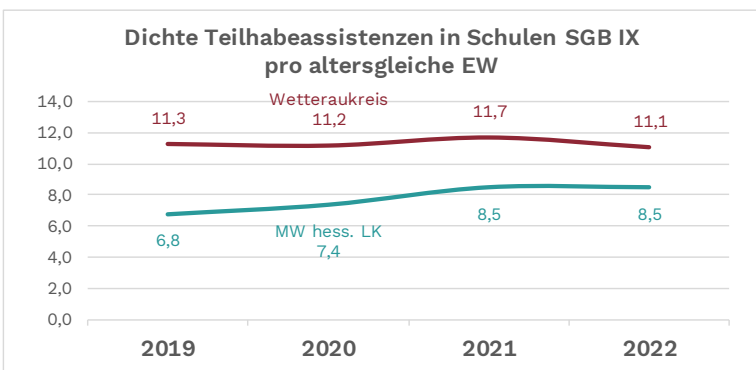
3.2 Benchmarking SGB XII hessische Landkreise



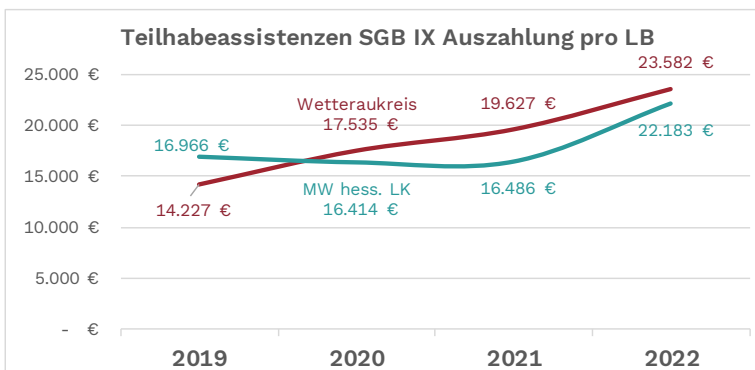
	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	5,8	6,3	7,9	7,2
MW hess. LK	11,8	11,6	11,8	13,1



	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	21.711 €	20.357 €	20.175 €	24.022 €
MW hess. LK	18.512 €	19.059 €	19.792 €	18.359 €



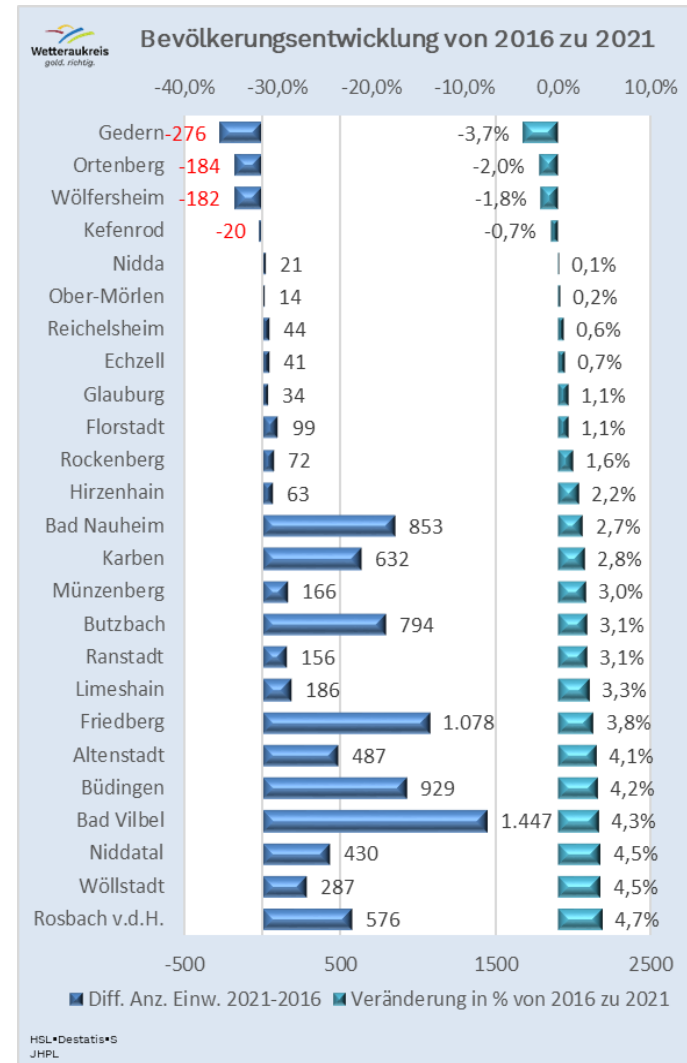
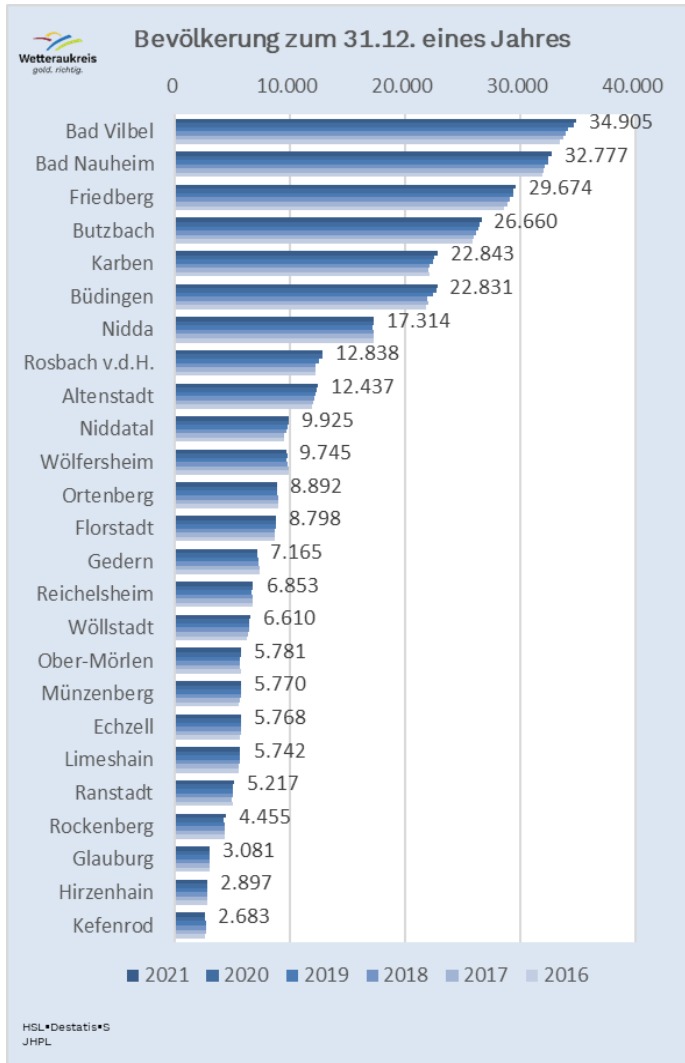
	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	11,3	11,2	11,7	11,1
MW hess. LK	6,8	7,4	8,5	8,5



	2019	2020	2021	2022
Wetteraukreis	14.227 €	17.535 €	19.627 €	23.582 €
MW hess. LK	16.966 €	16.414 €	16.486 €	22.183 €

Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.1 Einwohnerzahlen Städte und Gemeinden 2016-2021



Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

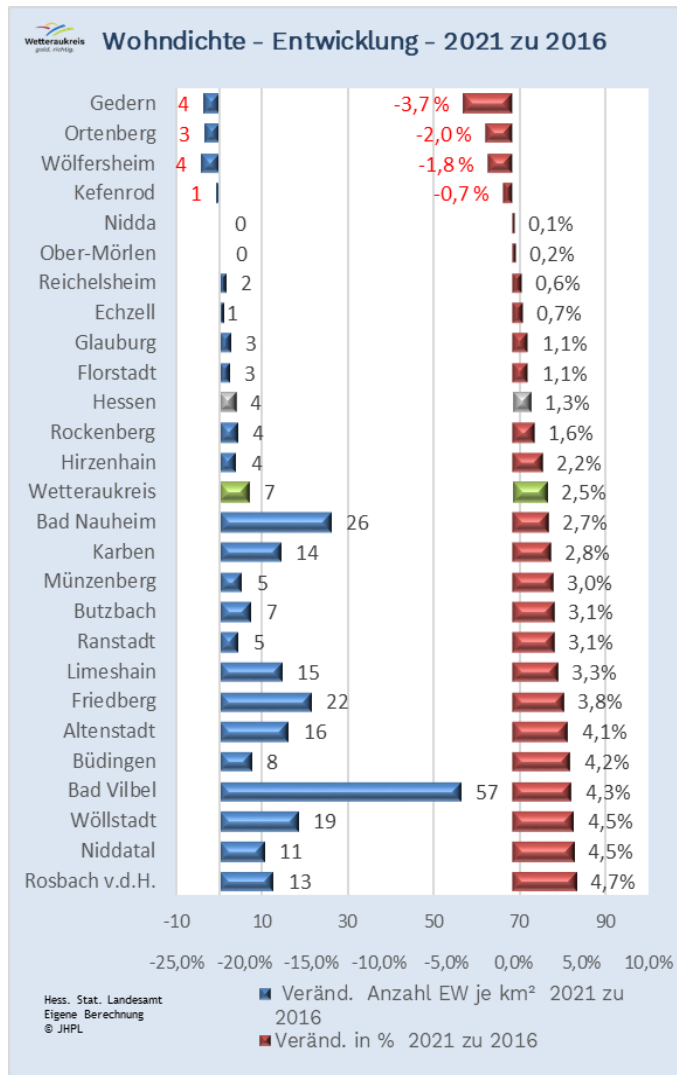
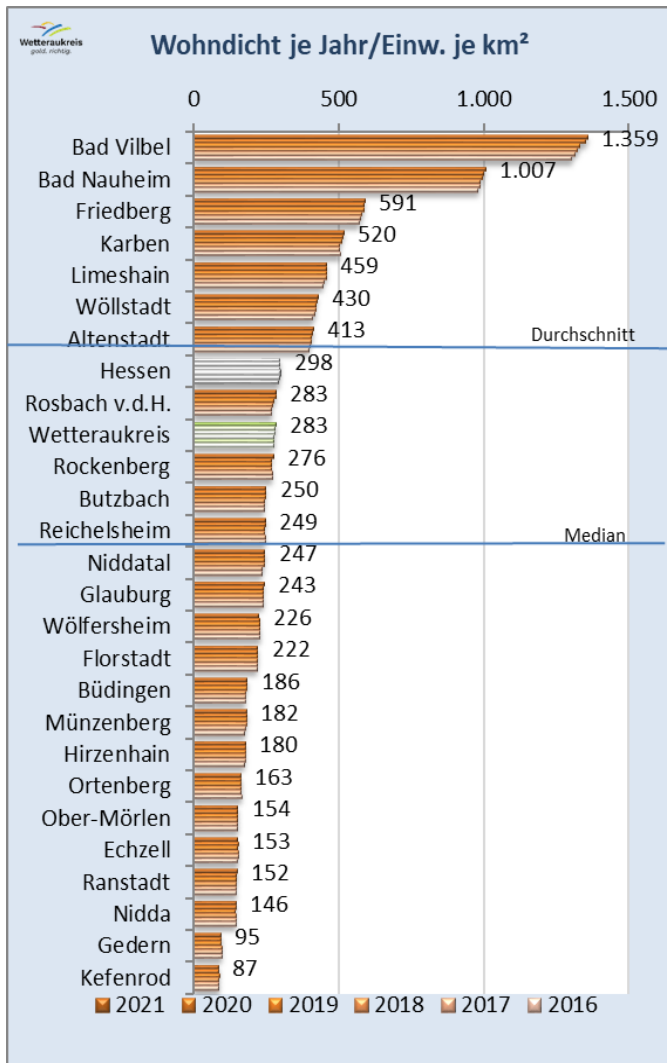
4.1 Einwohnerzahlen Städte und Gemeinden 2016-2021

Bevölkerung zum 31.12. insgesamt	Jahr						Veränd. 2021 zu 2016	% v. 2016
	2016	2017	2018	2019	2020	2021		
Deutschland	82.521.653	82.792.351	83.019.213	83.166.711	83.155.031	83.237.124	715.471	0,9%
Westdeutschland	66.365.338	66.608.103	66.823.392	66.967.058	66.991.236	67.089.506	724.168	1,1%
Hessen	6.213.088	6.243.262	6.265.809	6.288.080	6.293.154	6.295.017	81.929	1,3%
Wetteraukreis	303.914	305.312	306.460	308.339	310.353	311.661	7.747	2,5%
ø Arith. Mittel	12.157	12.212	12.258	12.334	12.414	12.466	310	2,5%
Median	8.699	8.702	8.753	8.799	8.803	8.798	99	1,1%
Altenstadt	11.950	12.063	12.169	12.226	12.363	12.437	487	4,1%
Bad Nauheim	31.924	32.102	32.163	32.447	32.493	32.777	853	2,7%
Bad Vilbel	33.458	33.745	33.990	34.216	34.714	34.905	1.447	4,3%
Büdingen	21.902	22.043	21.959	22.436	22.808	22.831	929	4,2%
Butzbach	25.866	26.016	26.197	26.432	26.476	26.660	794	3,1%
Echzell	5.727	5.796	5.809	5.781	5.798	5.768	41	0,7%
Florstadt	8.699	8.702	8.753	8.799	8.803	8.798	99	1,1%
Friedberg	28.596	28.962	29.180	29.401	29.477	29.674	1.078	3,8%
Gedern	7.441	7.387	7.342	7.277	7.259	7.165	-276	-3,7%
Glauburg	3.047	3.054	3.047	3.034	3.064	3.081	34	1,1%
Hirzenhain	2.834	2.882	2.878	2.882	2.879	2.897	63	2,2%
Karben	22.211	22.049	22.127	22.436	22.562	22.843	632	2,8%
Kefenrod	2.703	2.721	2.727	2.733	2.695	2.683	-20	-0,7%
Limeshain	5.556	5.619	5.711	5.747	5.719	5.742	186	3,3%
Münzenberg	5.604	5.684	5.769	5.777	5.835	5.770	166	3,0%
Nidda	17.293	17.334	17.285	17.203	17.314	17.314	21	0,1%
Niddatal	9.495	9.533	9.786	9.828	9.917	9.925	430	4,5%
Ober-Mörlen	5.767	5.740	5.740	5.746	5.760	5.781	14	0,2%
Ortenberg	9.076	9.036	9.001	8.970	8.973	8.892	-184	-2,0%
Ranstadt	5.061	5.029	5.044	5.099	5.108	5.217	156	3,1%
Reichelsheim	6.809	6.813	6.769	6.706	6.826	6.853	44	0,6%
Rockenberg	4.383	4.378	4.357	4.339	4.323	4.455	72	1,6%
Rosbach v.d.H.	12.262	12.266	12.307	12.565	12.863	12.838	576	4,7%
Wölfersheim	9.927	9.911	9.863	9.784	9.795	9.745	-182	-1,8%
Wöllstadt	6.323	6.447	6.487	6.475	6.529	6.610	287	4,5%

Quelle: Hess. Stat. Landesamt, Stat. Bundesamt, FD 3.3 JHPL



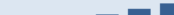
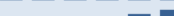








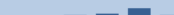


Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.2 Wohndichte in Städten und Gemeinden 2016-2021



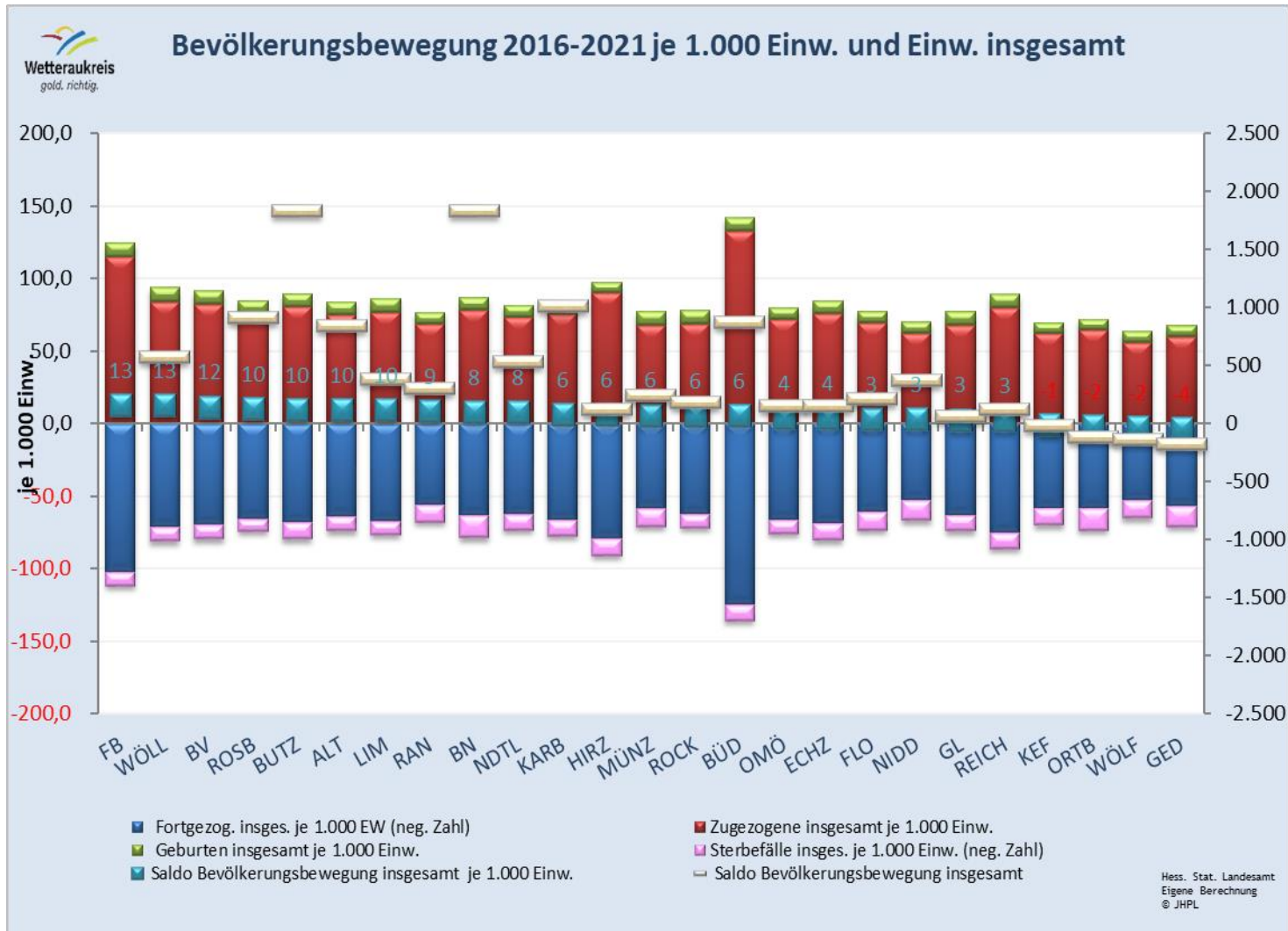
Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.2 Wohndichte in Städten und Gemeinden 2016-2021

Einw/km ² Stadt/Gemeinde	Jahr						Differenz 2021 - 2016		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Anzahl	in %	Verlauf
Hessen	294	296	297	298	298	298	+4	+1,3%	
Wetteraukreis	276	277	278	280	282	283	+7	+2,5%	
ø Arith. Mittel	322	324	325	327	329	331	+9	+2,7%	
Median	236	237	241	240	242	243	+7	+3,1%	
Altenstadt	397	401	404	406	411	413	+16	+4,1%	
Bad Nauheim	981	987	988	997	998	1.007	+26	+2,7%	
Bad Vilbel	1.303	1.314	1.324	1.333	1.352	1.359	+57	+4,3%	
Büdingen	178	179	179	183	186	186	+8	+4,2%	
Butzbach	243	244	246	248	248	250	+7	+3,1%	
Echzell	152	154	154	154	154	153	+1	+0,7%	
Florstadt	220	220	221	222	222	222	+3	+1,1%	
Friedberg	570	577	582	586	587	591	+22	+3,8%	
Gedern	99	98	98	97	96	95	-4	-3,7%	
Glauburg	240	241	241	240	242	243	+3	+1,1%	
Hirzenhain	176	179	179	179	179	180	+4	+2,2%	
Karben	505	502	504	511	513	520	+14	+2,8%	
Kefenrod	88	89	89	89	88	87	-1	-0,7%	
Limeshain	444	450	457	460	457	459	+15	+3,3%	
Münzenberg	177	180	182	183	184	182	+5	+3,0%	
Nidda	146	146	146	145	146	146	+0	+0,1%	
Niddatal	236	237	243	244	246	247	+11	+4,5%	
Ober-Mörlen	153	152	152	153	153	154	+0	+0,2%	
Ortenberg	166	165	165	164	164	163	-3	-2,0%	
Ranstadt	148	147	147	149	149	152	+5	+3,1%	
Reichelsheim	247	247	246	243	248	249	+2	+0,6%	
Rockenberg	272	271	270	269	268	276	+4	+1,6%	
Rosbach v.d.H.	271	271	272	277	284	283	+13	+4,7%	
Wölfersheim	230	230	229	227	227	226	-4	-1,8%	
Wöllstadt	411	419	422	421	424	430	+19	+4,5%	

Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.3 Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis



Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.3 Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis



Wetteraukreis
gold. richtig.

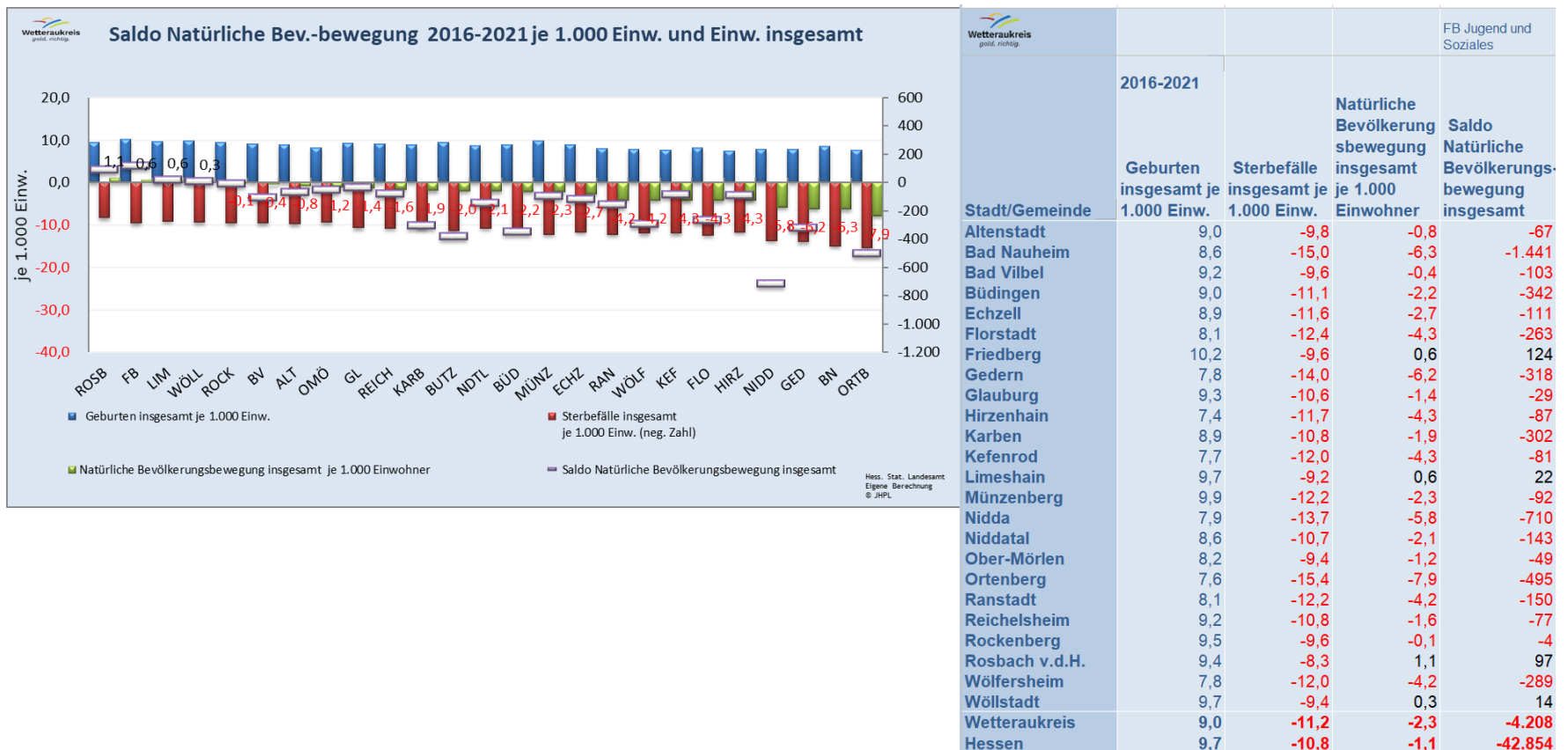
Jahr	2016-2021										FB Jugend und Soziales
Stadt/Gemeinde	Lebend Geborene insgesamt	Zugezogene insgesamt	Gestorbene insgesamt	Fortgezogene insgesamt	Saldo Bevölkerungsbewegung insgesamt	Geburten insgesamt je 1.000 Einw.	Zugezogene insgesamt je 1.000 Einw.	Gestorbene insgesamt je 1.000 Einw.	Fortgezogene insgesamt je 1.000 Einw.	Saldo Bevölkerungsbewegung insgesamt je 1.000 Einw.	
Altenstadt	772	6.446	839	5.541	838	9,0	75,0	9,8	64,5	9,8	
Bad Nauheim	1958	17.782	3.399	14.505	1.836	8,6	78,2	15,0	63,8	8,1	
Bad Vilbel	2209	19.825	2.312	16.909	2.813	9,2	82,3	9,6	70,2	11,7	
Büdingen	1403	20.797	1.745	19.584	871	9,0	132,8	11,1	125,1	5,6	
Butzbach	1734	14.835	2.108	12.634	1.827	9,4	80,2	11,4	68,3	9,9	
Echzell	361	3.058	472	2.797	150	8,9	75,4	11,6	69,0	3,7	
Florstadt	499	4.245	762	3.770	212	8,1	69,1	12,4	61,3	3,4	
Friedberg	2107	23.629	1.983	21.127	2.626	10,2	114,6	9,6	102,5	12,7	
Gedern	398	3.062	716	2.923	-179	7,8	59,9	14,0	57,2	-3,5	
Glauburg	199	1.449	228	1.358	62	9,3	67,7	10,6	63,4	2,9	
Hirzenhain	149	1.817	236	1.606	124	7,4	89,9	11,7	79,5	6,1	
Karben	1401	11.877	1.703	10.560	1.015	8,9	75,5	10,8	67,1	6,4	
Kefenrod	146	1.173	227	1.107	-15	7,7	61,8	12,0	58,4	-0,8	
Limeshain	388	3.065	366	2.701	386	9,7	76,7	9,2	67,6	9,7	
Münzenberg	399	2.712	491	2.376	244	9,9	67,3	12,2	59,0	6,1	
Nidda	956	7.550	1.666	6.465	375	7,9	62,2	13,7	53,3	3,1	
Niddatal	592	4.996	735	4.321	532	8,6	73,0	10,7	63,1	7,8	
Ober-Mörlen	332	2.886	381	2.686	151	8,2	71,5	9,4	66,5	3,7	
Ortenberg	475	4.061	970	3.680	-114	7,6	64,6	15,4	58,5	-1,8	
Ranstadt	290	2.468	440	2.012	306	8,1	68,7	12,2	56,0	8,5	
Reichelsheim	438	3.811	515	3.610	124	9,2	79,8	10,8	75,6	2,6	
Rockenberg	291	2.110	295	1.926	180	9,5	68,6	9,6	62,6	5,8	
Rosbach v.d.H.	827	6.655	730	5.844	908	9,4	75,4	8,3	66,3	10,3	
Wölfersheim	534	3.830	823	3.680	-139	7,8	55,7	12,0	53,5	-2,0	
Wöllstadt	444	3.837	430	3.276	575	9,7	84,1	9,4	71,8	12,6	
Wetteraukreis	16.554	145.616	20.762	131.300	10.108	9,0	78,9	11,2	71,1	5,5	
Hessen	363.728	2.864.919	406.582	2.700.620	121.445	9,7	76,2	10,8	71,8	3,2	

Quelle: Hess. Stat. Landesamt, FD 3.3 JHPL, Berechnung und Aufbereitung

Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.3 Bevölkerungsbewegung Städte und Gemeinden 2016-2021

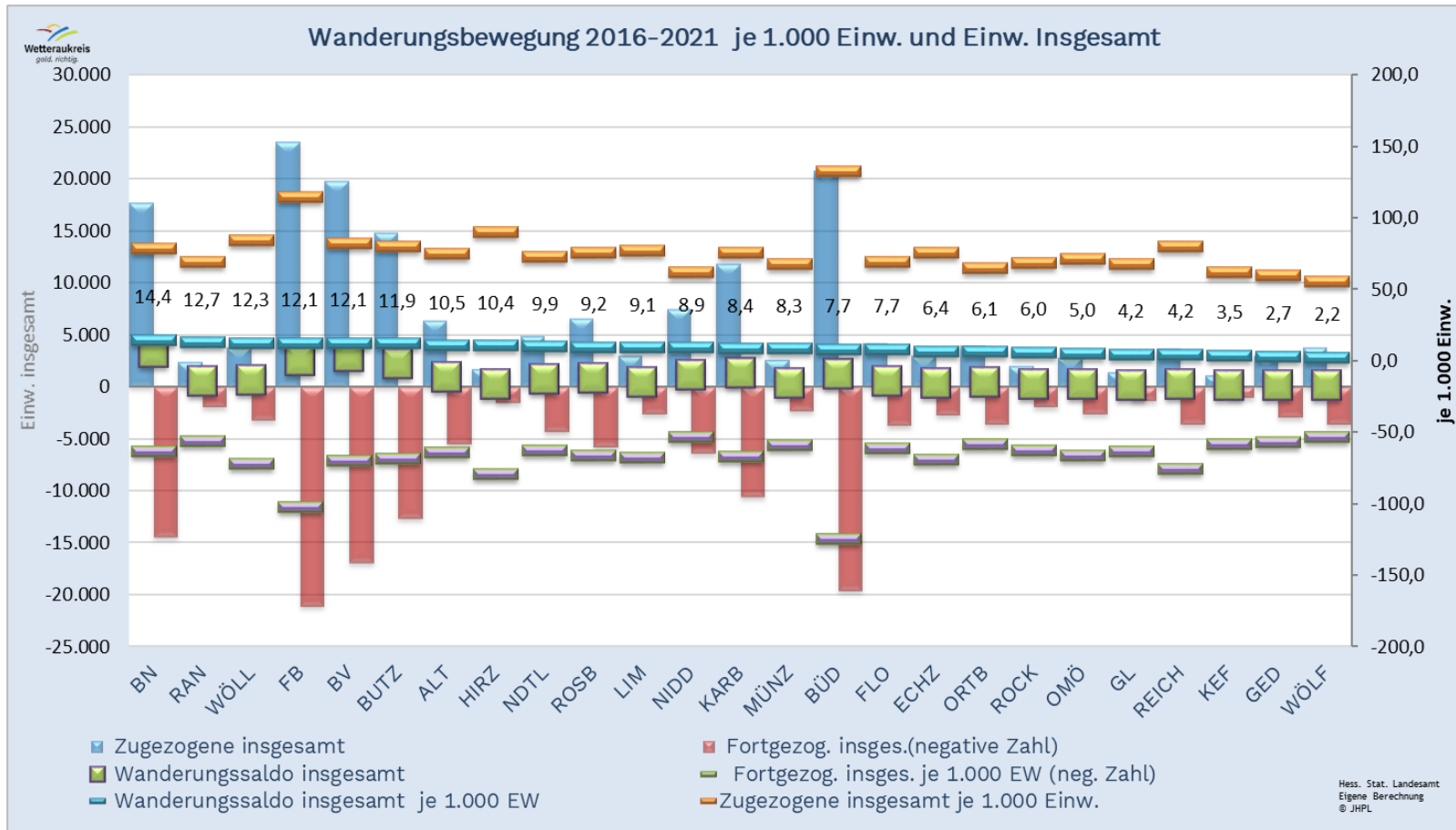
Positive Bilanz: mehr Geburten als Sterbefälle, Negative Bilanz: mehr Sterbefälle als Geburten



Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.3 Bevölkerungsbewegung Städte und Gemeinden 2016-2021


Positive Bilanz: mehr Zuzüge als Fortzüge, **Negative Bilanz: mehr Fortzüge als Zuzüge**



Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.3 Bevölkerungsbewegung Städte und Gemeinden

2016-2021

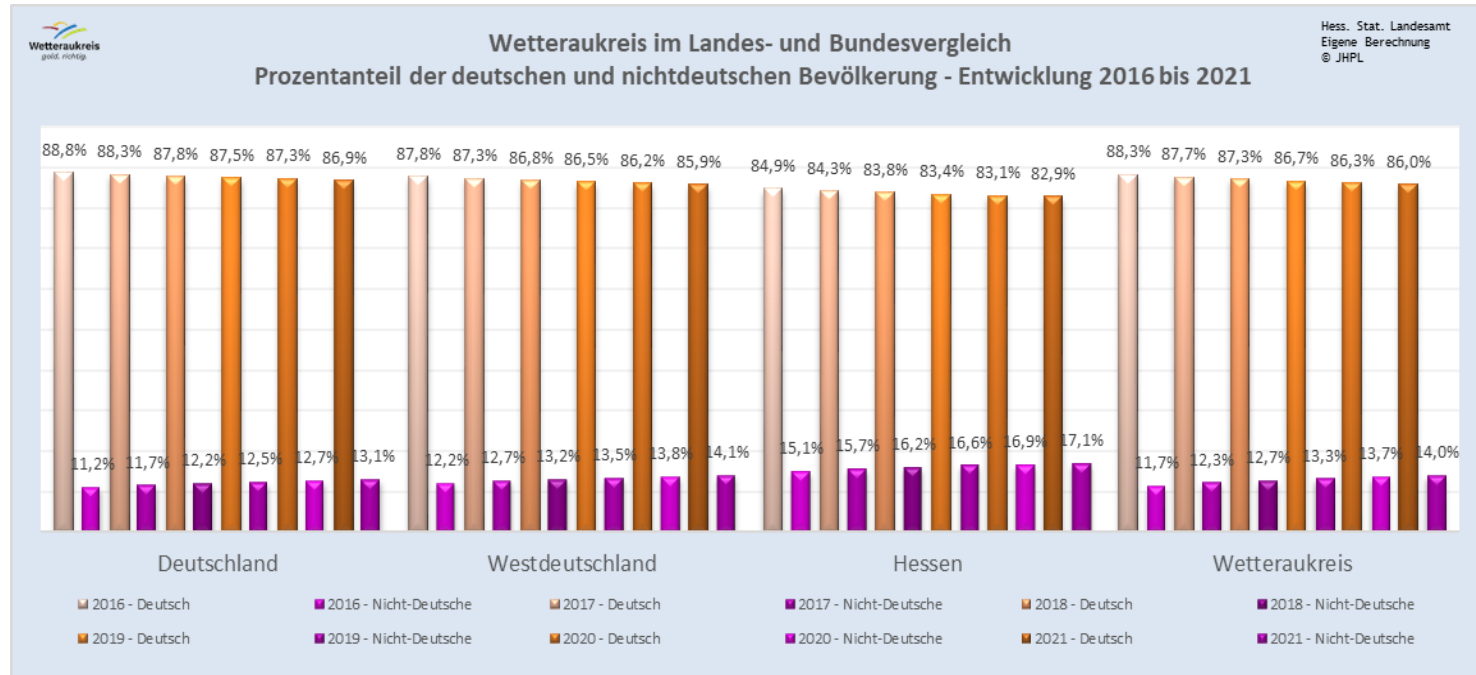
Jahr	2016-2021						FB Jugend und Soziales 
Wanderungsbewegung insgesamt und je 1.000 Einw.							
Stadt/Gemeinde	Zugezogene insgesamt	Fortgezogene insgesamt	Wanderungssaldo insgesamt	Zugezogene insgesamt je 1.000 Einw.	Fortgezog. insges. je 1.000 EW	Wanderungssaldo insgesamt je 1.000 EW	
Altenstadt	6.446	-5.541	905	75,0	-64,5	10,5	
Bad Nauheim	17.782	-14.505	3.277	78,2	-63,8	14,4	
Bad Vilbel	19.825	-16.909	2.916	82,3	-70,2	12,1	
Büdingen	20.797	-19.584	1.213	132,8	-125,1	7,7	
Butzbach	14.835	-12.634	2.201	80,2	-68,3	11,9	
Echzell	3.058	-2.797	261	75,4	-69,0	6,4	
Florstadt	4.245	-3.770	475	69,1	-61,3	7,7	
Friedberg	23.629	-21.127	2.502	114,6	-102,5	12,1	
Gedern	3.062	-2.923	139	59,9	-57,2	2,7	
Glauburg	1.449	-1.358	91	67,7	-63,4	4,2	
Hirzenhain	1.817	-1.606	211	89,9	-79,5	10,4	
Karben	11.877	-10.560	1.317	75,5	-67,1	8,4	
Kefenrod	1.173	-1.107	66	61,8	-58,4	3,5	
Limeshain	3.065	-2.701	364	76,7	-67,6	9,1	
Münzenberg	2.712	-2.376	336	67,3	-59,0	8,3	
Nidda	7.550	-6.465	1.085	62,2	-53,3	8,9	
Niddatal	4.996	-4.321	675	73,0	-63,1	9,9	
Ober-Mörlen	2.886	-2.686	200	71,5	-66,5	5,0	
Ortenberg	4.061	-3.680	381	64,6	-58,5	6,1	
Ranstadt	2.468	-2.012	456	68,7	-56,0	12,7	
Reichelsheim	3.811	-3.610	201	79,8	-75,6	4,2	
Rockenberg	2.110	-1.926	184	68,6	-62,6	6,0	
Rosbach v.d.H.	6.655	-5.844	811	75,4	-66,3	9,2	
Wölfersheim	3.830	-3.680	150	55,7	-53,5	2,2	
Wöllstadt	3.837	-3.276	561	84,1	-71,8	12,3	
Wetteraukreis	145.616	-131.300	14.316	78,9	-71,1	7,8	
Hessen	2.864.919	-2.700.620	164.299	76,2	-71,8	4,4	

Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.4 Deutsche und nichtdeutsche Bevölkerung 2016-2021

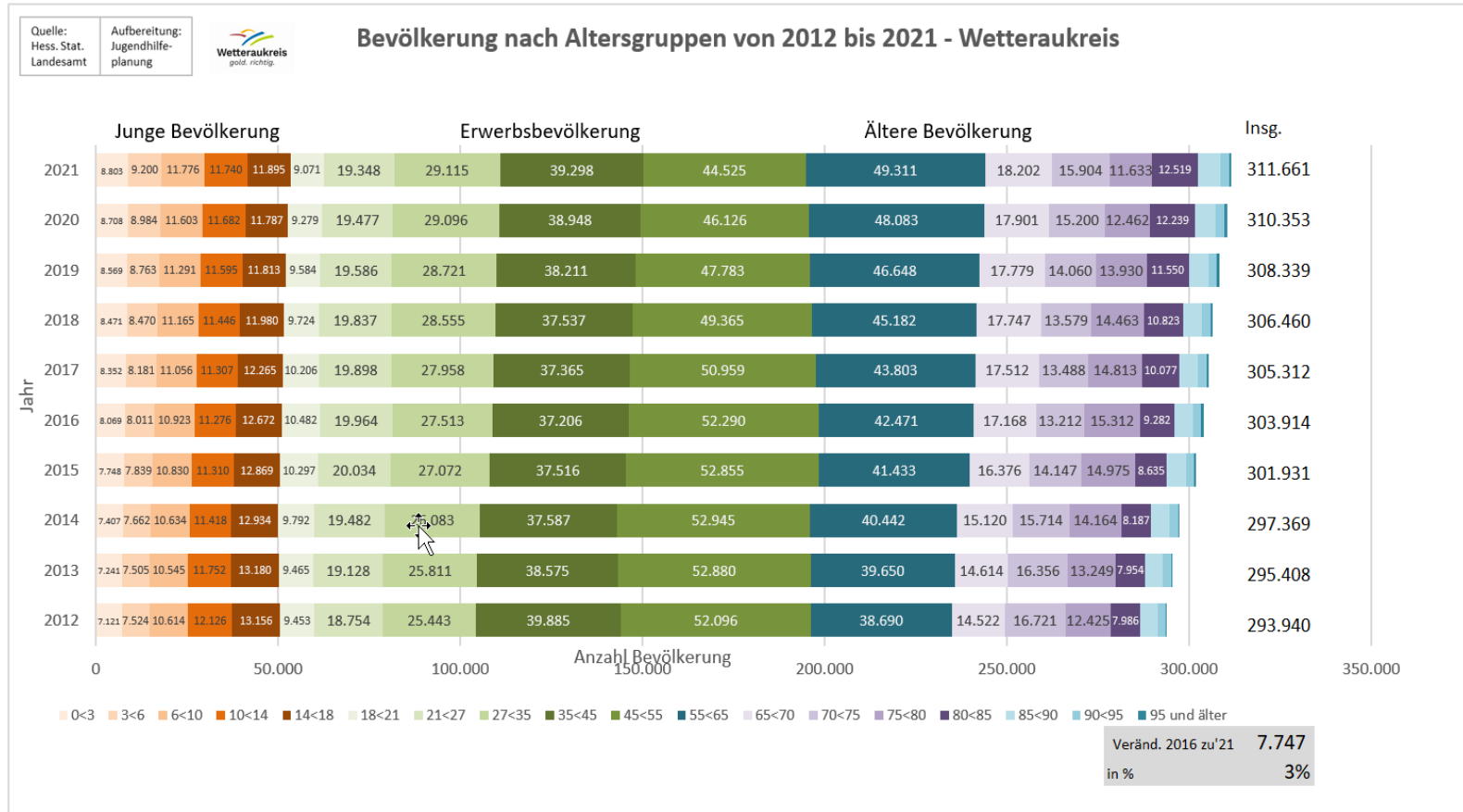


Wetteraukreis
gold. richtig.



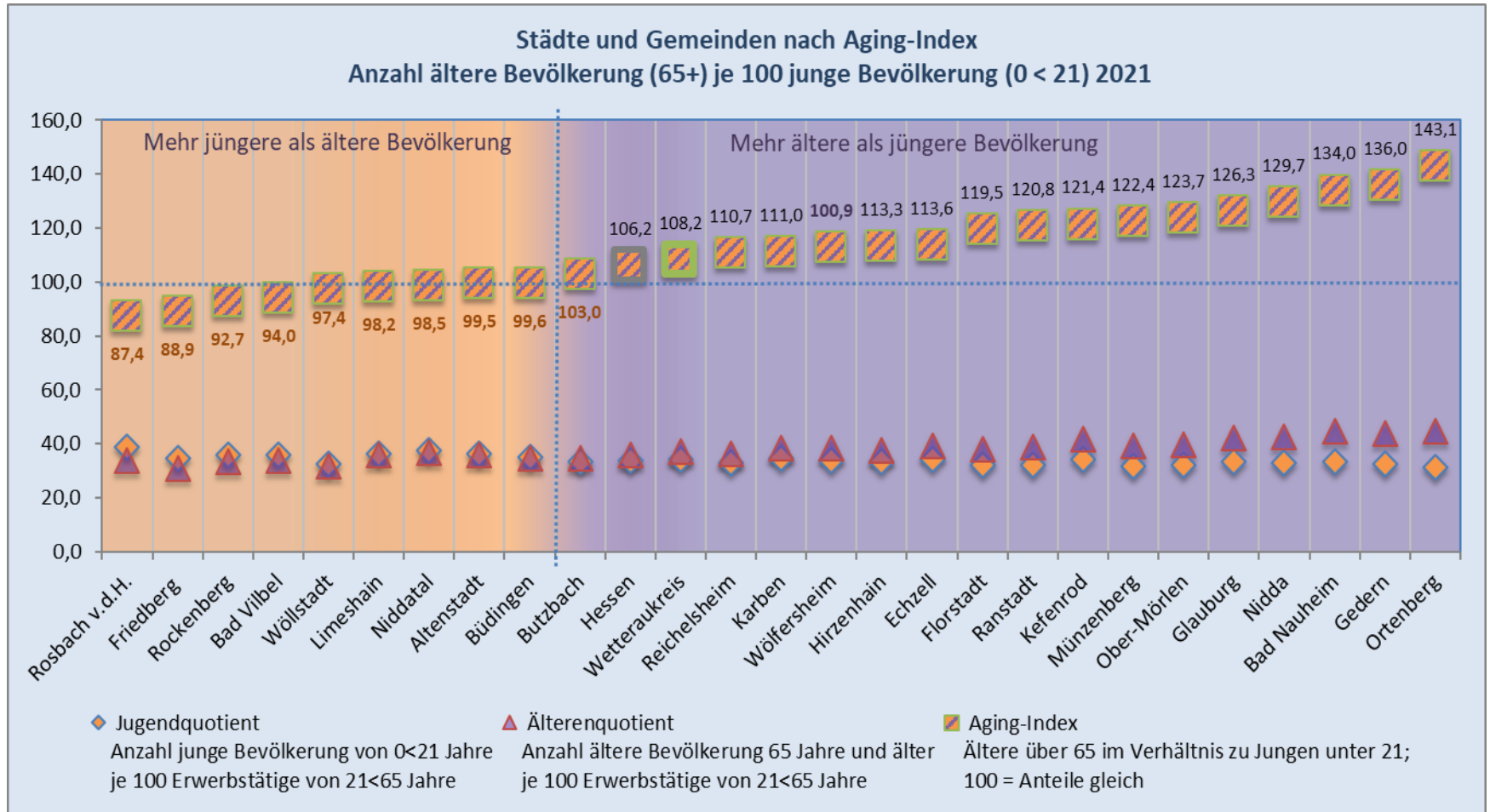
Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.5 Bevölkerung nach Altersgruppen im Wetteraukreis 2012-2021



Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.5 Bevölkerung nach Altersgruppen im Wetteraukreis 2021



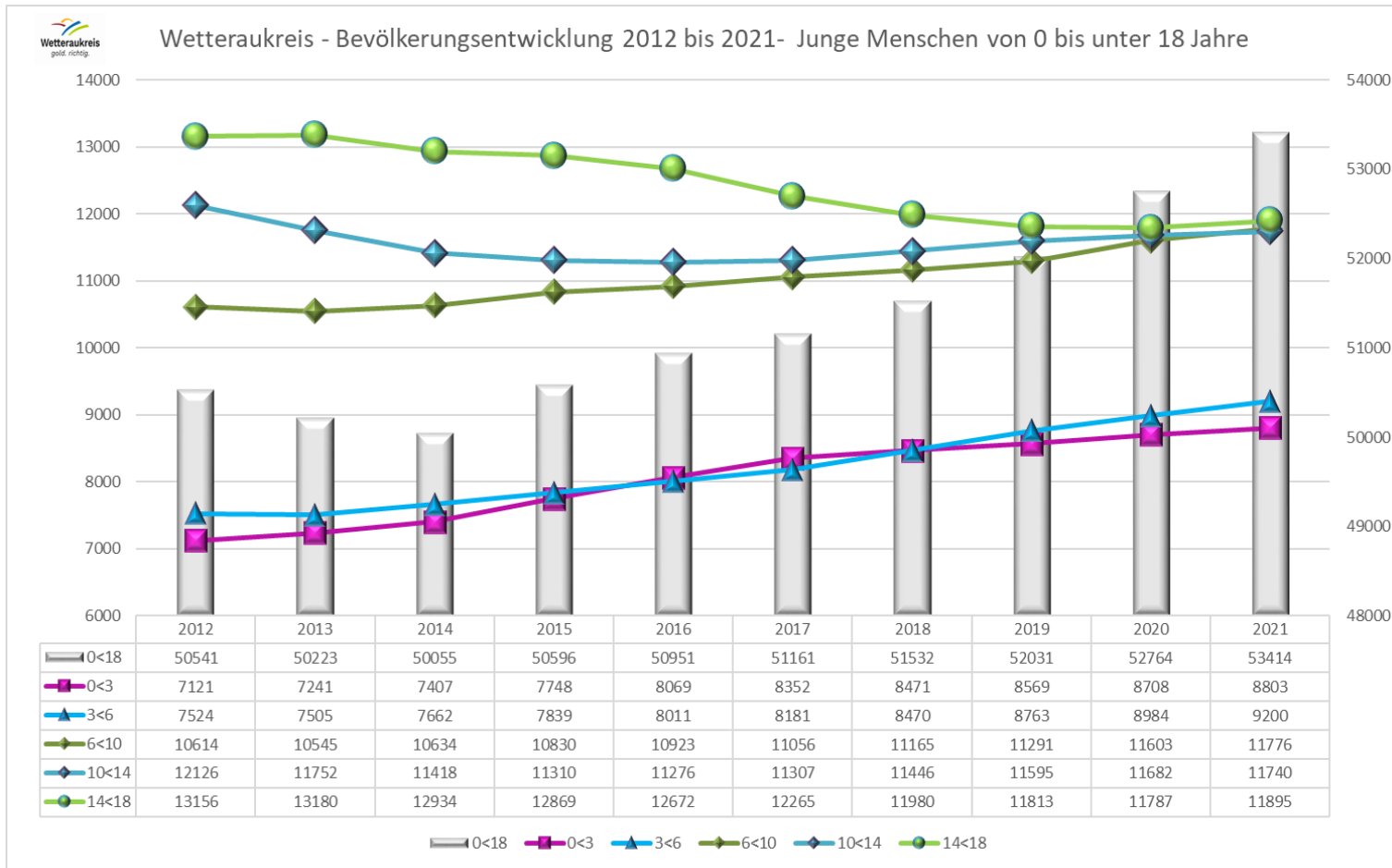
Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.5 Bevölkerung nach Altersgruppen im Wetteraukreis 2021

Jahr	2021										
Stadt/Gemeinde	Anzahl Bevölkerung insgesamt	Anzahl Junge Bevölkerung 0 < 21	Anzahl Erwerbsbevölkerung < 65	Anzahl Ältere Bevölkerung 65 +	davon Junge Alte 65 < 85	davon Hochbetagte 85 +	Jugendquotient	Älterenquotient	Versorgungsquotient	Aging-Index	Greying-Index
							Anzahl Junge Bevölkerung je 100 Erwerbsbevölkerung	Anzahl Ältere Bevölkerung je 100 Erwerbsbevölkerung	Anzahl junge und ältere Bevölkerung je 100 Erwerbsbevölkerung	Anzahl Ältere Bevölkerung je 100 junge Bevölkerung	Anzahl Hochbetagte je 100 junge Alte
Hessen	6.295.017	1.254.214	3.709.151	1.331.652	1.143.384	188.268	33,8	35,9	69,7	106,2	16,5
Wetteraukreis	311.661	62.485	181.597	67.579	58.258	9.321	34,4	37,2	71,6	108,2	16,0
Altenstadt	12.437	2.615	7.220	2.602	2.336	266	36,2	36,0	72,3	99,5	11,4
Bad Nauheim	32.777	6.141	18.405	8.231	6.853	1.378	33,4	44,7	78,1	134,0	20,1
Bad Vilbel	34.905	7.391	20.564	6.950	5.845	1.105	35,9	33,8	69,7	94,0	18,9
Büdingen	22.831	4.706	13.439	4.686	4.078	608	35,0	34,9	69,9	99,6	14,9
Butzbach	26.660	5.325	15.852	5.483	4.730	753	33,6	34,6	68,2	103,0	15,9
Echzell	5.768	1.144	3.324	1.300	1.087	213	34,4	39,1	73,5	113,6	19,6
Florstadt	8.798	1.654	5.168	1.976	1.732	244	32,0	38,2	70,2	119,5	14,1
Friedberg	29.674	6.233	17.901	5.540	4.827	713	34,8	30,9	65,8	88,9	14,8
Gedern	7.165	1.316	4.059	1.790	1.527	263	32,4	44,1	76,5	136,0	17,2
Glauburg	3.081	585	1.757	739	668	71	33,3	42,1	75,4	126,3	10,6
Hirzenhain	2.897	564	1.694	639	579	60	33,3	37,7	71,0	113,3	10,4
Karben	22.843	4.580	13.177	5.086	4.433	653	34,8	38,6	73,4	111,0	14,7
Kefenrod	2.683	523	1.525	635	554	81	34,3	41,6	75,9	121,4	14,6
Limeshain	5.742	1.215	3.334	1.193	1.071	122	36,4	35,8	72,2	98,2	11,4
Münzenberg	5.770	1.078	3.372	1.320	1.147	173	32,0	39,1	71,1	122,4	15,1
Nidda	17.314	3.243	9.865	4.206	3.626	580	32,9	42,6	75,5	129,7	16,0
Niddatal	9.925	2.133	5.690	2.102	1.866	236	37,5	36,9	74,4	98,5	12,6
Ober-Mörlen	5.781	1.079	3.367	1.335	1.175	160	32,0	39,6	71,7	123,7	13,6
Ortenberg	8.892	1.579	5.053	2.260	1.843	417	31,2	44,7	76,0	143,1	22,6
Ranstadt	5.217	983	3.047	1.187	1.038	149	32,3	39,0	71,2	120,8	14,4
Reichelsheim	6.853	1.332	4.047	1.474	1.269	205	32,9	36,4	69,3	110,7	16,2
Rockenberg	4.455	948	2.628	879	750	129	36,1	33,4	69,5	92,7	17,2
Rosbach v.d.H.	12.838	2.882	7.438	2.518	2.213	305	38,7	33,9	72,6	87,4	13,8
Wölfersheim	9.745	1.920	5.659	2.166	1.912	254	33,9	38,3	72,2	112,8	13,3
Wöllstadt	6.610	1.316	4.012	1.282	1.099	183	32,8	32,0	64,8	97,4	16,7

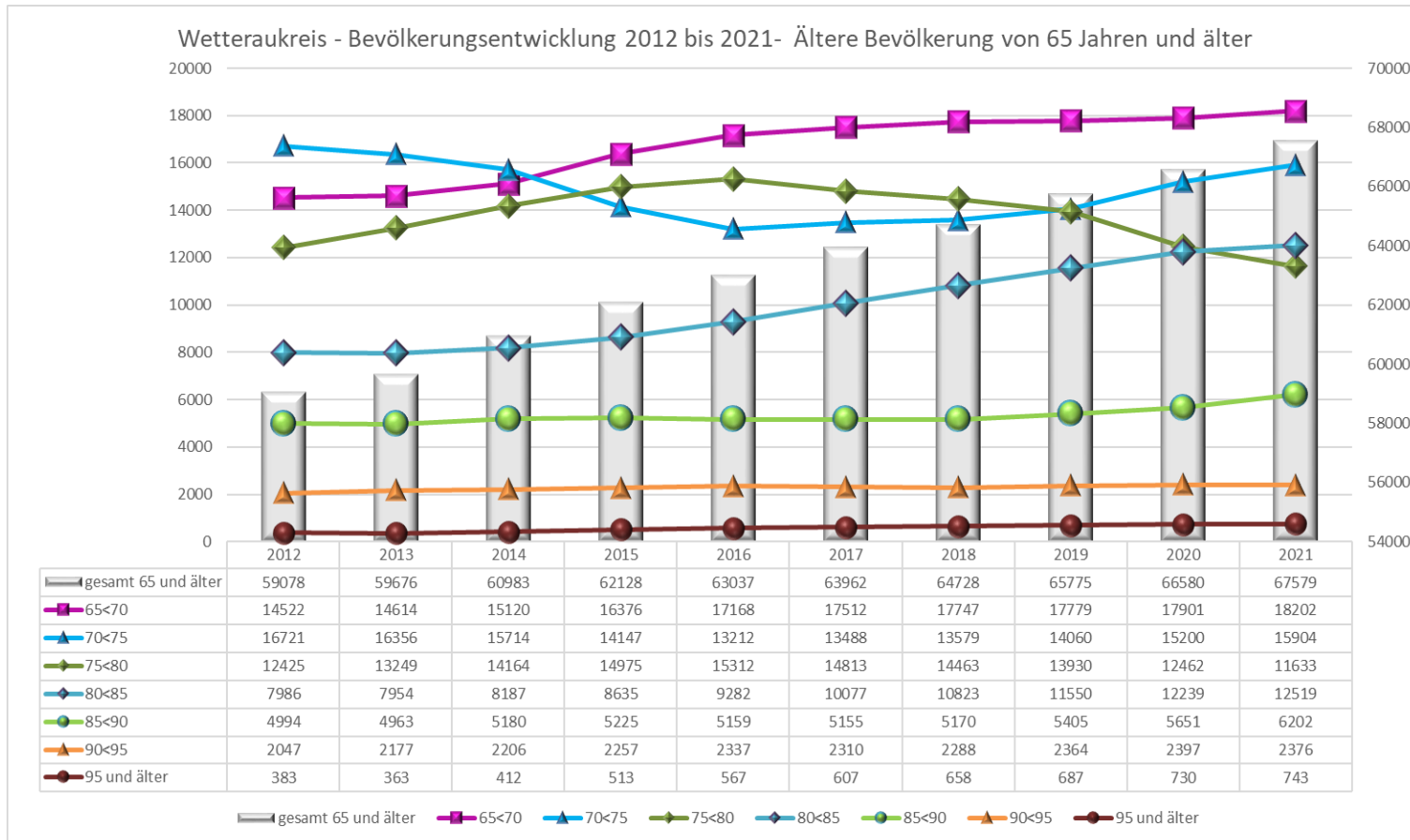
Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.5 Bevölkerung nach Altersgruppen im Wetteraukreis 2012-2021



Teil A - 4. Abschnitt: Bevölkerungsentwicklung im Wetteraukreis

4.5 Bevölkerung nach Altersgruppen im Wetteraukreis 2012-2021



Teil A - 5. Abschnitt: Sozialpreis des Wetteraukreises

5.1 Übersicht zur Verleihung des Sozialpreises

Mit dem Sozialpreis wird als sichtbares äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung beispielhaftes ehrenamtliches Handeln im sozialen Bereich ausgezeichnet, das oft unbemerkt von der Öffentlichkeit im Dienste des Menschen erbracht wird.

Insbesondere sollen der herausragende Einsatz bzw. wegweisende Projekte auf dem Gebiet der Altenhilfe, der Behindertenarbeit, der Hospizarbeit, der Betreuung von Kranken/Behinderten und der Hilfe für die sozial Schwachen und Benachteiligten im Wetteraukreis geehrt werden.

Kreistagsbeschluss: 03. Februar 2010

Vergaberichtlinie: 24. Mai 2022

Dotierung: 2.500 €

Preisträger 2021:

Bürgerhilfe Florstadt:

Sie setzt sich seit 16 Jahren mit vielen ehrenamtlich Aktiven für benachteiligte und gehandicapte Menschen jeden Alters ein. Dank der Bürgerhilfe-Datenbank finden Helferinnen und Helfer und Hilfesuchende zusammen.

Preisträger 2022:

Notfallseelsorge Wetterau:

Initiative der katholischen und evangelischen Kirchen seit Mai 1998. Sie unterstützt Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste bei der Betreuung von Menschen in Krisen-situationen.

Bisherige Preisträger

2010: Verein für soziales Engagement und Nachbarschafts-hilfe, Bad Vilbel; 2011: Frauenselbsthilfe nach Krebs, Friedberg; 2012: Eltern-Kind-Verein Wölfersheim; 2013: Verein „Grüne Damen“ Wetterau; 2014: Antifaschistische Bildungsinitiative; 2015: Maria Beuth, Butzbach; 2016: Brigitte Sonntag, Friedberg; 2017: Hospizvereine im Wetteraukreis; 2018: Kinderfarm Jimbala; 2019: Arbeitskreis Demenz; 2020: Lacrima Eltern Café

6.1 Diversitätsbeirat und Inklusionsbeirat

Diese beiden Beiräte wurden in 2021 aufgehoben und sollen zukünftig in einem Beirat, dem Diversitäts- und Inklusionsbeirat zusammenarbeiten. Derzeit befindet sich die Neubildung dieses Beirates noch in der politischen Beratung.

Grundlage für die Arbeit im Diversitäts- und Inklusionsbeirat sind das Integrationskonzept des Wetteraukreises und der durch den Kreistag des Wetteraukreises zu beschließende Aktionsplan Inklusion des Wetteraukreises, mit den dort beschriebenen Ausrichtungen und den dort aufgeführten Schwerpunkten.

Ziel ist es daher Strukturen und Rahmenbedingungen im Sinne einer weiter zunehmend heterogenen Gesellschaft, mit einem inklusiven und intersektionalen Ansatz, zu modernisieren und anzupassen.

Hiermit soll Ungleichverteilung und Diskriminierung entgegen gewirkt werden mit dem Ziel im Wetteraukreis die Grundlagen für eine freie und selbstbestimmte Identität aller hier lebenden Menschen zu schaffen und diese zu fördern.

Durch Chancen- und Ressourcenorientierung, der Anerkennung der Diversität als Normalität, einer inklusionsorientierten Vorgehensweise, einem breit aufgestellten Antidiskriminierungsansatz und einer alle im Wetteraukreis lebenden Menschen in den Fokus nehmenden Ausrichtung, sollen Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass jede/r Einzelne in ihrer/seiner individuellen Vielfalt von Anfang an als zugehörig betrachtet werden kann.

Der Diversitäts- und Inklusionsbeirat baut auf einem Prinzip der gegenseitigen Akzeptanz und Toleranz auf und soll Zeichen dafür sein, dass gemeinsame Antworten auf die Fragen der Diversität und der Inklusion gesucht werden. Sein wesentliches Ziel ist die Identifikation mit der politischen Gemeinschaft unseres demokratischen Rechtsstaates. Dazu gehört die gleichberechtigte Teilhabe und die Mitgestaltungsmöglichkeit des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens.

Es bedeutet auch, die konkreten Handlungskompetenzen von Betroffenen auf individueller und institutioneller Ebene zu stärken.

Themen der Beiräte in 2021:

- Aktionsplan Inklusion
- Aktuelles zum Bundesteilhabegesetz
- Sozialindex Wetteraukreis

6.2 Seniorenbeirat

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat des Wetteraukreises ist auf Beschluss des Kreistages gebildet worden.

Er befasst sich anregend und fördernd mit den berechtigten Interessen der älteren Mitbürger/innen im Wetteraukreis und trägt somit dazu bei, dass die Belange der älteren Menschen in den Prozessen der politischen Willensbildung und den sich daraus ergebenden Entscheidungen Berücksichtigung finden.

Zudem greift der Seniorenbeirat gesellschaftliche und politische Themen auf mit dem Ziel, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und an die Beschlussgremien heranzutragen.

Der Seniorenbeirat des Wetteraukreises ist ein Hilfsorgan des Kreisausschusses. Er hat eine beratende und empfehlende Funktion gegenüber den Gremien des Kreises. Er wird jeweils für die Dauer der Wahlzeit des Kreistages gebildet.

Kreistagsbeschluss: 24.05.2017

Themen des Beirates in 2021/22:

- Konstituierung
- Teilnahme an Seniorenmessen
- Vorstellung für die Seniorenarbeit relevanten Fördervereine
- Arbeiten in den Arbeitsbereichen „Wohnen“, „Sicherheit und Verkehr“ sowie „Gesundheit und Soziales“
- Öffentlichkeitsarbeit

6.3 Interkulturelle Wochen

Bereits seit 1975 findet jährlich Ende September bundesweit die Interkulturelle Woche statt - am Anfang jedoch anders benannt. Daran beteiligen sich mittlerweile mehr als 450 Städte und Gemeinden mit insgesamt rund 4.500 Veranstaltungen. Bis heute ist das Eintreten für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten ein Ziel der "Woche" geblieben. Seit 2007 werden die Interkulturellen Wochen im Wetteraukreis von einer immer größer werdenden Gruppe von Veranstaltern kreisweit gemeinsam organisiert. Seit 2008 werden die Interkulturellen Wochen im Wetteraukreis regelmäßig von Sponsoren unterstützt. Die Veranstalterinnen und Veranstalter der Interkulturellen Wochen im Wetteraukreis haben beschlossen, einen großen Wert auf Kooperationen untereinander zu legen und somit das Motto der Wochen in Bezug auf Vielfalt aktiv vorzuleben. Bei drei Vorbereitungstreffen wird gemeinsam die inhaltliche Ausrichtung der gesamten Wochen festgelegt und Kooperationsmöglichkeiten besprochen.

Weiterführende Links:
[Interkulturelle Wochen \(wetteraukreis.de\)](https://www.wetteraukreis.de/interkulturelle-wochen)
[Interkulturelle Woche 2022 im Wetteraukreis |](https://www.wetteraukreis.de/interkulturelle-woche-2022)
[Interkulturelle Woche](https://www.wetteraukreis.de/interkulturelle-woche)
[wetteraukreis.de/vielfalt/zusammenleben/interkulturelle-woche](https://www.wetteraukreis.de/interkulturelle-woche/interkulturelle-woche)



2021	2022
06.09.2021 bis 08.10.2021 Inhaltliche Ausrichtung: #offen geht Zum 15. Mal kreisweit organisiert	08.09.2022 bis 08.10.2022 Inhaltliche Ausrichtung: #offen geht
28 Veranstaltungen 40 Veranstalterinnen und Veranstalter	30 Veranstaltungen 45 Veranstalterinnen und Veranstalter

Teil A - 6. Abschnitt: Vielfalt, Integration und Inklusion sowie Maßnahmen zur Interkulturellen Öffnung in der Verwaltung und im Wetteraukreis

6.4 „WIR“ – Koordination und „WIR“ Fallmanagement



Seit 2014 fördert die Hessische Landesregierung mit dem Landesprogramm „WIR – Vielfalt und Teilhabe“ innovative Projekte, um die Teilhabechancen zugewanderter Menschen zu verbessern. Im Jahr 2020 wurden die Förderrichtlinien umfassend weiterentwickelt und ein höheres Budget zur Verfügung gestellt. Auch im Wetteraukreis wurden die bisherigen Stellen der WIR-Koordination und des WIR-Fallmanagements für Geflüchtete nun ab 2021 zum WIR-Vielaltszentrum gebündelt. Diese Bündelung geht u. a. mit erhöhten Fördermöglichkeiten einher. So soll die Partnerschaft zwischen Land und den Kommunen gestärkt und weiter ausgebaut werden.

Fördersumme HMSI im Jahr:

2020:	100.000,00 €
2021:	120.000,00 €
2022:	135.000,00 €
2023:	140.000,00 €

Arbeitsbereiche

Interkulturelle Öffnung

Ziel der Arbeit ist es, Bürger/innen einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten der Kreisverwaltung zu ermöglichen. Für den Wetteraukreis sind Interkulturelle Öffnung und Diversity Management große Ressourcen und wichtig, um die Verwaltung innovativ, effektiv und zukunftsfähig auszurichten. Dies hat der Wetteraukreis mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt öffentlich gemacht. Des Weiteren vernetzt und berät die WIR-Koordination Zivilgesellschaft, Vereine, Organisationen und Betriebe zur Entwicklung und Umsetzung der interkulturellen Öffnung.

Willkommens- und Anerkennungskultur

Die Integration neu zugewanderter Menschen ist eine große gesellschaftliche Herausforderung und Chance. Neben der Verwaltung, sozialen Organisation und Unternehmen, spielen dabei ehrenamtlich engagierte Menschen eine besonders wichtige Rolle. An der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Ehrenamt soll die Zusammenarbeit und der Dialog beider Seiten gestärkt werden.

WIR fördert:

- Qualifizierung und Einsätze von ehrenamtlichen Laiendolmetschenden
- innovative Integrations- und Teilhabeprojekte mit Projektfinanzierung bis zu 3 Jahren
- Professionalisierung migrantischer Selbstorganisationen durch ein bis zu 2-jähriges Mikroprojekt mit einer durch die Organisation besetzter Minijob-Stelle

Und noch vieles mehr!



6.5 DEXT



Allgemeines

Die Förderung von Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit zur Verhinderung von Extremismus ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu deren Gelingen staatliche und politische Institutionen sowie die Zivilgesellschaft gemeinsam die Grundlagen schaffen müssen. Hierzu gehört seit dem Jahr 2015 das Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“. Auch in der zweiten Förderperiode (2020 bis 2024) steht die Verstetigung bewährter Maßnahmen zur Prävention und Intervention im Vordergrund. Das neue Landesprogramm legt zudem einen Schwerpunkt auf die Stärkung der regionalen Regelstrukturen, etwa durch die Einrichtung von so genannten DEXT-Fachstellen (Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention) in Landkreisen, kreisfreien Städten und Sonderstatus-Städten. So auch im Wetteraukreis.

Fachstelle für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention (DEXT) im Wetteraukreis

Die DEXT-Fachstelle im Wetteraukreis ist dementsprechend eine kreisweite, zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Angelegenheiten im Kontext der Radikalisierung und Extremismusprävention.

Präventionsarbeit ist dabei vielseitig und für jede Altersgruppe: Prävention kann bereits in der Frühkindlichen Pädagogik ansetzen und reicht von menschenrechtsbasierter, allgemeiner Demokratieförderung bis hin zur Intervention und Ausstiegsbegleitung.

Die politische Bildungslandschaft in Hessen ist bunt und vielfältig und manchmal nicht ganz so leicht zu durchschauen. Deshalb bietet die DEXT-Fachstelle unter anderem eine niedrigschwellige Beratung bezüglich Fort- und Weiterbildungsangeboten im Bereich Demokratieförderung und Extremismusprävention an.

Darüber hinaus konzipieren wir in Kooperation mit anderen DEXT-Fachstellen eigene Sensibilisierungsworkshops für Behörden und Verwaltungsangestellte.

Nähere Informationen zur DEXT-Fachstelle im Wetteraukreis sowie zum Landesprogramm finden Sie hier:

[Extremismusprävention - DEXT \(wetteraukreis.de\)](https://www.wetteraukreis.de/Extremismuspraevention-DEXT)

[Weiterführende Informationen zum Landesprogramm](#)

Teil A - 6. Abschnitt: Vielfalt, Integration und Inklusion sowie Maßnahmen zur Interkulturellen Öffnung in der Verwaltung und im Wetteraukreis Wetteraukreis

6.6 Förderprogramm „Demokratie leben!“



1. Bundesförderprogramm „Demokratie Leben!“

- a) Ist ein Extremismuspräventionsprogramm
- b) Wird ab dem 2ten Förderjahr kofinanziert vom HKE – Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus
- c) Fördert zivilgesellschaftliche Organisationen/Vereine bei der Umsetzung demokratiestärkender Aktionen
- d) Setzt sich ein für eine vielfältige und diversitäre Gesellschaft und
- e) fördert deshalb Aktionen gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

2. Die Koordinierungsstelle der Partnerschaft für - Demokratie vor Ort

- a) Beruft den Begleitausschuss und das Jugendforum
- b) Ist Anlaufstelle für alle zivilgesellschaftliche Organisationen bei Aktionsideen
- c) Berät, unterstützt und begleitet sie bei der Umsetzung von geplanten Aktionen
- d) Steuert den Begleitausschuss und das Jugendforum
- e) Entwickelt mit ihnen eine Gesamtstrategie für den Zuständigkeitsbereich und setzt sie um
- f) Entwickelt, organisiert und steuert Vernetzungstreffen sowie mindestens einmal jährlich eine thematisch belegte Demokratiekonferenz zur fachlich inhaltlichen Weiterentwicklung der Förderleitlinien des Programms
- g) Entwickelt und setzt eigene Aktionen im Rahmen der programmrelevanten Öffentlichkeitsarbeit um

3. Der Begleitausschuss

- a) Setzt sich überwiegend aus zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen
- b) Entscheidet über eingehende Aktions-Projektanträge nach vorheriger Beratung durch die Koordinierungsstelle auf Basis der Gesamtstrategie
- c) Entwickelt gemeinsam mit der Koordinierungsstelle und dem Jugendforum eine Gesamtstrategie und passt sie jährlich an die Entwicklungen vor Ort an

4. Das Jugendforum

- a) Setzt sich zusammen aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen (14 bis 25 Jahre) aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kreisschülerrat sowie Jugendlichen die interessiert sind und keiner Organisation angehören
- b) Wird koordiniert, beraten, unterstützt und gesteuert von der Koordinierungsstelle
- c) Organisiert sich selbst und entwickelt eine eigene Strategie auf Basis der Gesamtstrategie der Partnerschaft
- d) Entscheidet auf Basis der eigenen Strategie über eingehende Aktionsideen und Projektanträge
- e) Setzt Projekte von Jugendlichen für Jugendliche um

6.6 Förderprogramm „Demokratie leben!“

5. Förderfähige Projekte können sein

- a) im außerschulischen Bildungsbereich, Kunst, Kultur, Sport, Seminare, Workshops, Vorträge sofern sie den sozialgesellschaftlichen Vorgaben des Programms: Demokratiestärkung, Extremismusprävention, Vielfaltsgestaltung, Rassismusbekämpfung, präventive Bildung etc. entsprechen. Konkrete Auskünfte erteilt die Koordinierungsstelle

Von 2017 bis 2020 wurden 129 Projekte gefördert, hiervon 33 im außerschulischen Bildungsbereich in Schulen. Pandemiebedingt wurden Großveranstaltungen aus 2020 teilweise in das Jahr 2021 verschoben, teilweise wurden sie abgespeckt/verkleinert angeboten, teilweise fanden sie digital (Zoom) statt und teilweise wurden sie als Hybridveranstaltungen (teils Präsenz, teils Livestream) angeboten.

In den Jahren 2021 und 2022 wurden insgesamt 93 Aktionen gefördert. Hiervon sind 16 Aktionen der Koordinierungsstelle im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu zuordnen.

Förderung nach VN:

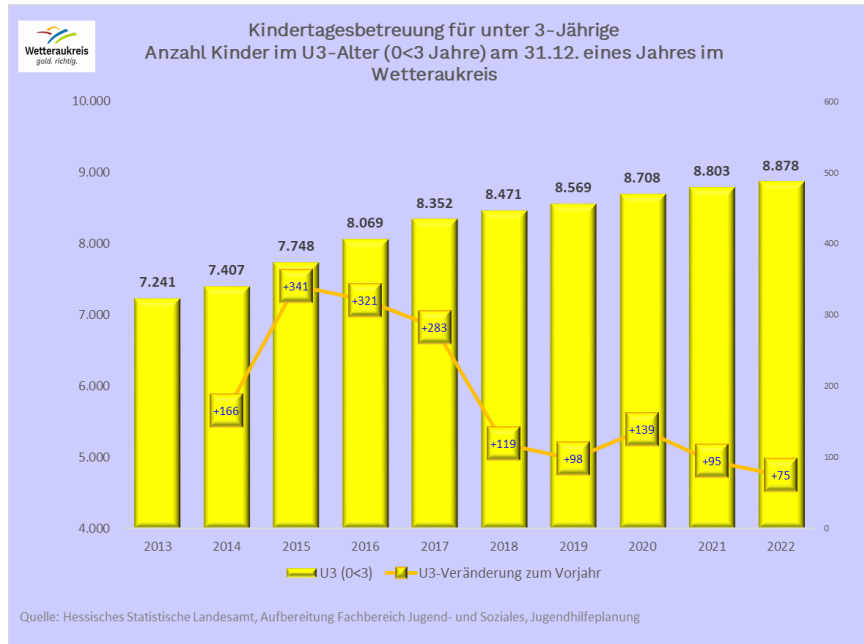
2017	33.668,97 €		
2018	87.989,41 € - hiervon: Landesmittel	3.539,02 €	
2019	95.469,79 € - hiervon: Landesmittel	4.544,36 €	
2020	143.448,46 € - hiervon: Landesmittel	11.179,31 € und Kreismittel gemäß KT Beschluss	1.305,38 €
2021	123.696,87 € - hiervon Landesmittel	11.083,24 € und Kreismittel gemäß KT Beschluss	1.286,45 €
2022	140.822,41 € - hiervon Landesmittel	10.970,07 € und Kreismittel gemäß KT Beschluss	1.281,48 €



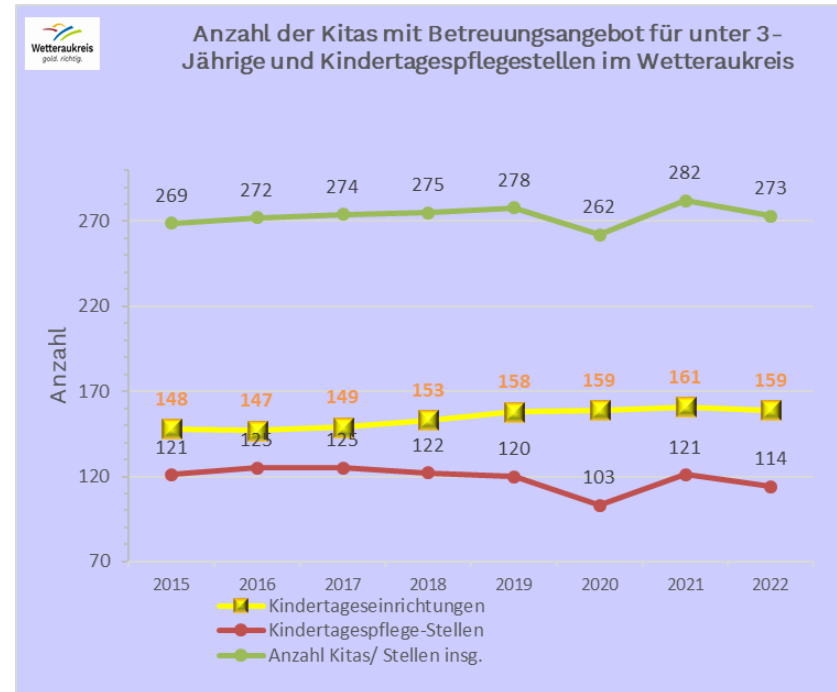
Teil A - 7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

7.1 Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige

1. Bevölkerungsentwicklung Kinder von 0 bis unter 3 Jahre



2. Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege-Stellen für unter 3-Jährige

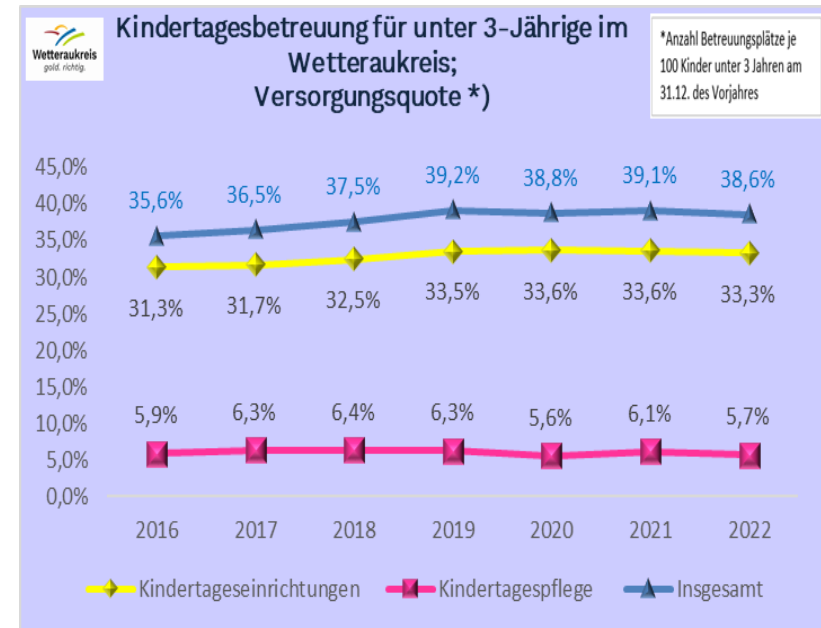
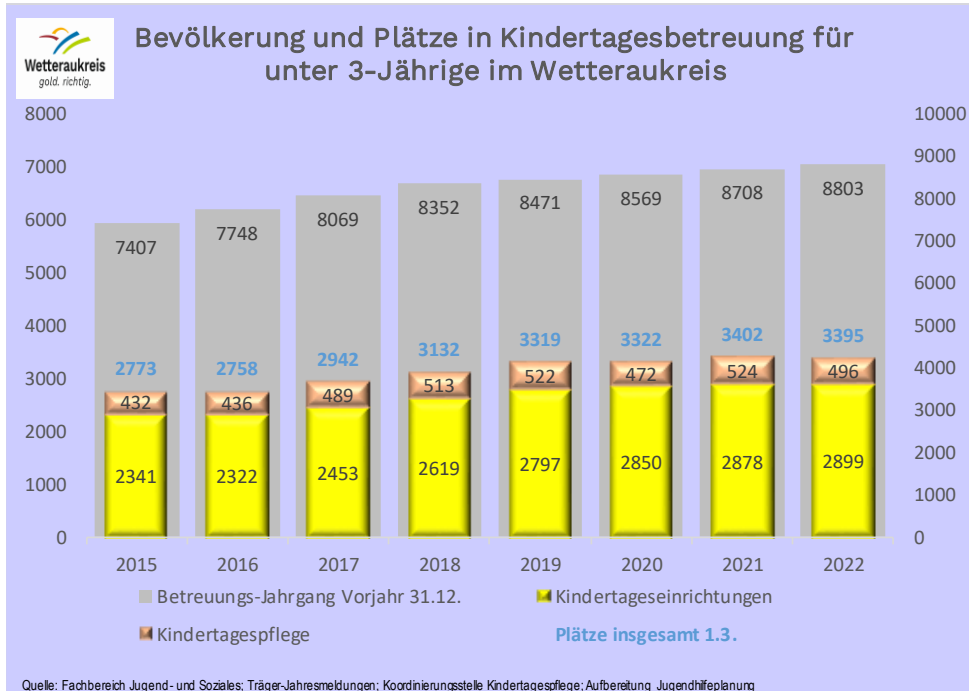




Teil A - 7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

7.1 Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige

3. Plätze in Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige

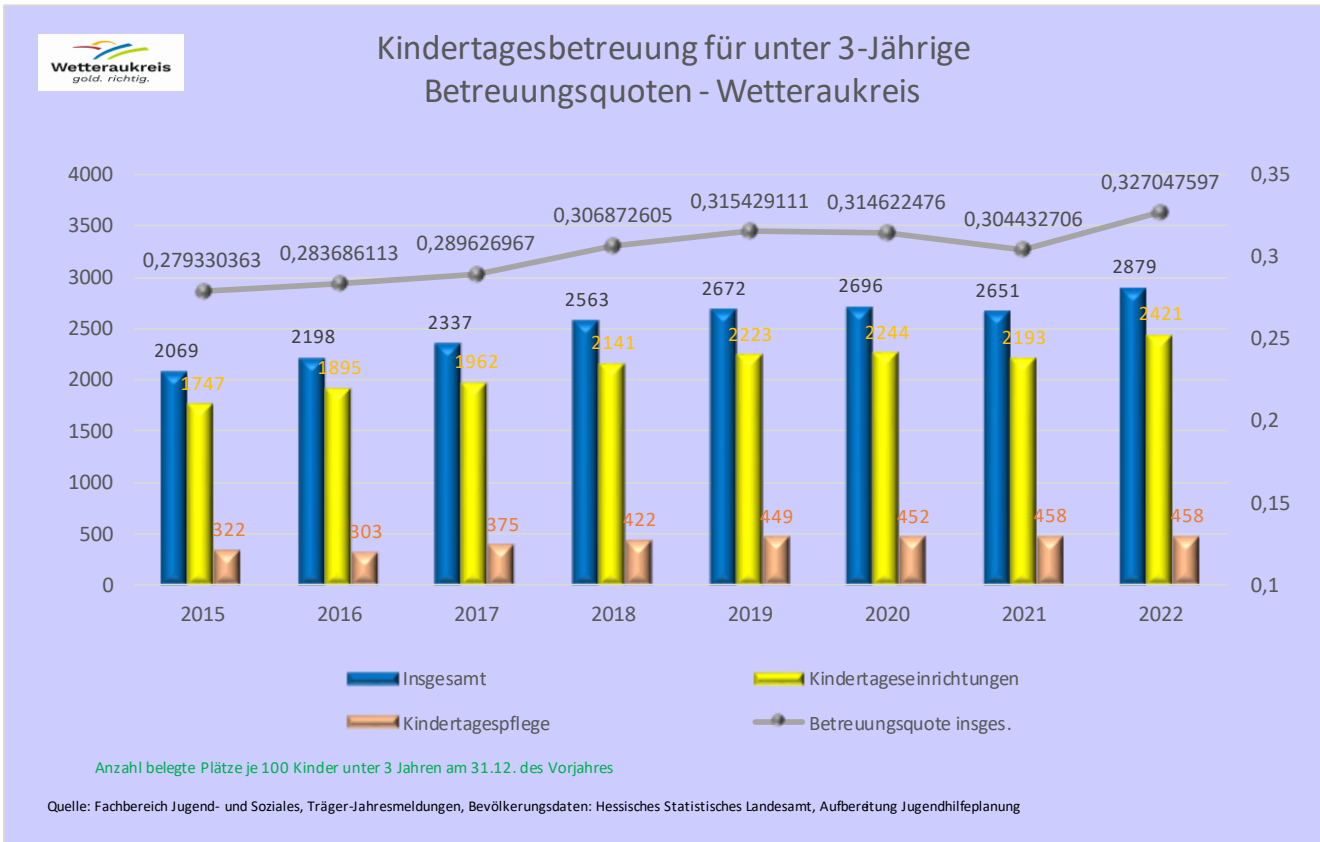




Teil A - 7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

7.1 Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige

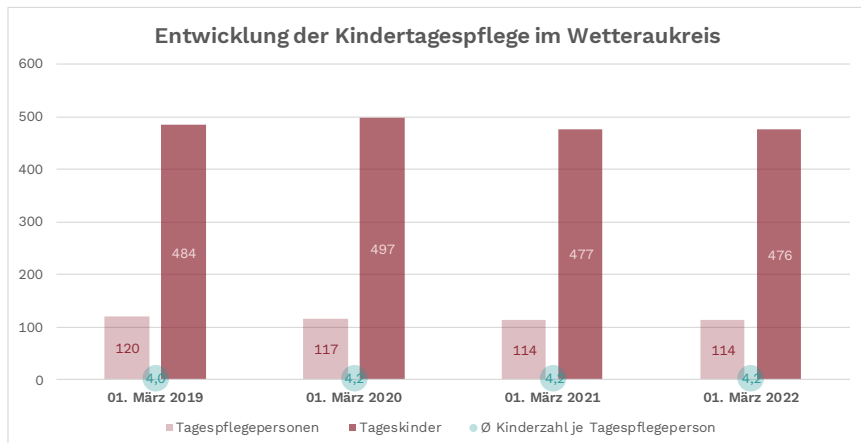
4. Betreute unter 3-Jährige zum Stichtag 01.03.eines Jahres



Der Platzausbau seit 2015 wurde zum großen Teil durch den unerwartet hohen und kontinuierlichen Anstieg der U3-Bevölkerung im Wetteraukreis "ausgeglichen". Dadurch sind die Versorgungsquote und die Betreuungsquote nur geringfügig gestiegen, obwohl mehr Plätze vorhanden sind und mehr Kinder der Altersgruppe betreut werden.

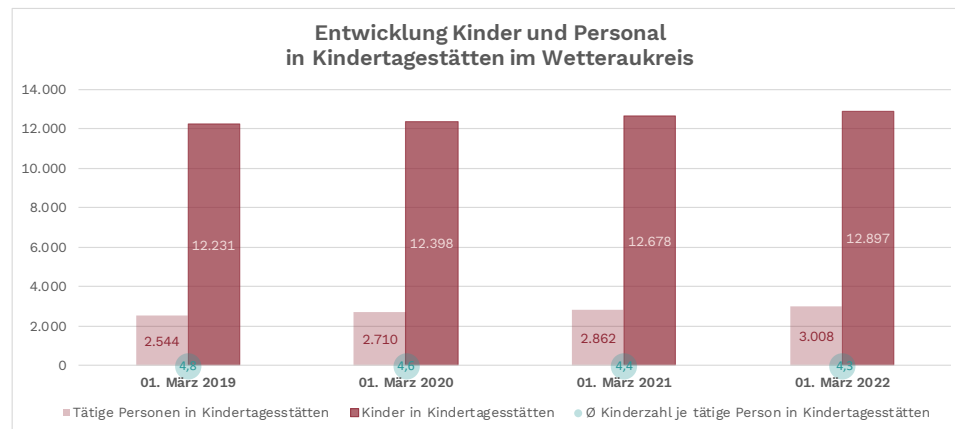
Teil A - 7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

7.2 Kindertagespflege, Kindertagesstätten, Hortplätze



	01. März 2019	01. März 2020	01. März 2021	01. März 2022
Tagespflegepersonen	120	117	114	114
Tageskinder	484	497	477	476
Ø Kinderzahl je Tagespflegeperson	4,0	4,2	4,2	4,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

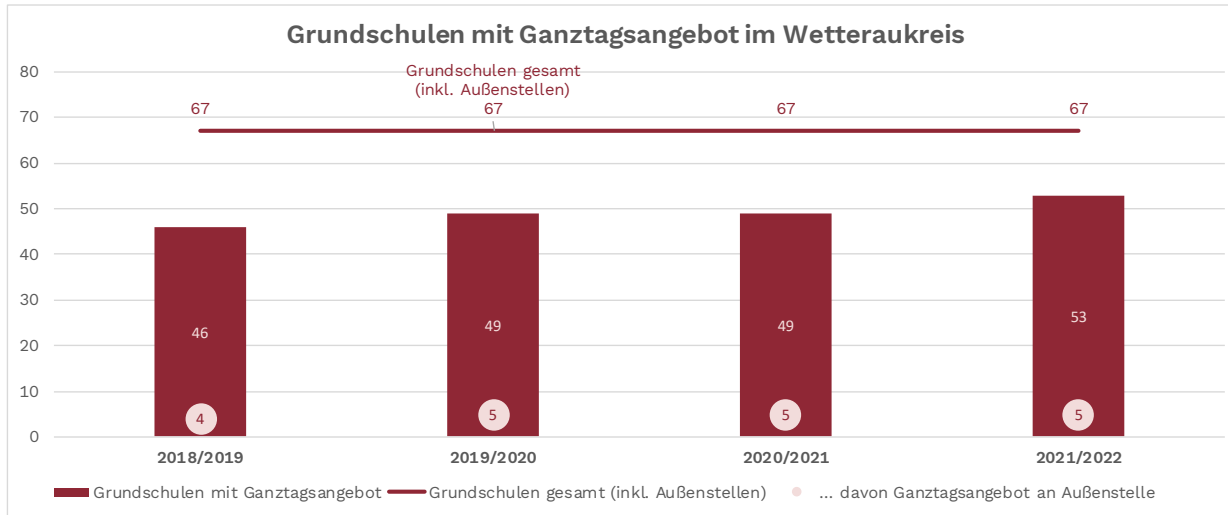


	01. März 2019	01. März 2020	01. März 2021	01. März 2022
Tätige Personen in Kindertagesstätten	2.544	2.710	2.862	3.008
... davon mit fachpädagogischem Bildungsabschluss	1.846	1.970	2.040	2.053
Kinder in Kindertagesstätten	12.231	12.398	12.678	12.897
Ø Kinderzahl je tätige Person in Kindertagesstätten	4,8	4,6	4,4	4,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Teil A - 7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

7.2 Ganztagsangebote in Grundschulen

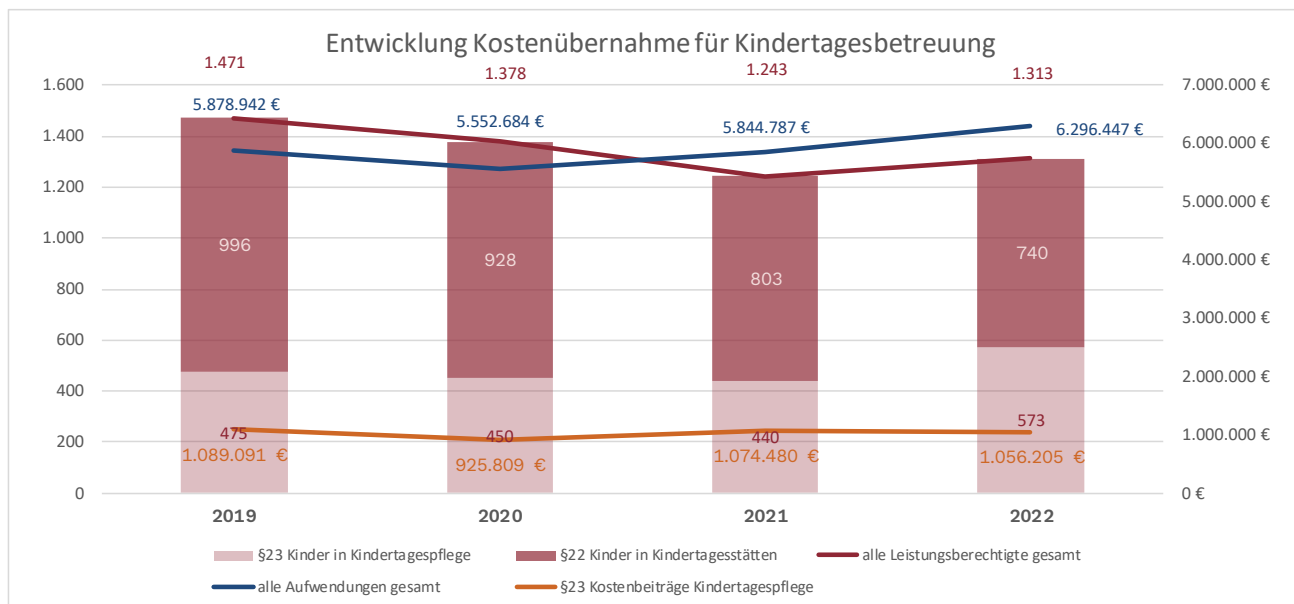


	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Grundschulen gesamt (inkl. Außenstellen)	67	67	67	67
... davon Grundschulen mit Außenstelle	9	9	9	9
Grundschulen mit Ganztagsangebot	46	49	49	53
... davon Ganztagsangebot an Außenstelle	4	5	5	5

Quelle: Fachbereich Bildung und Gebäudewirtschaft

Teil A - 7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

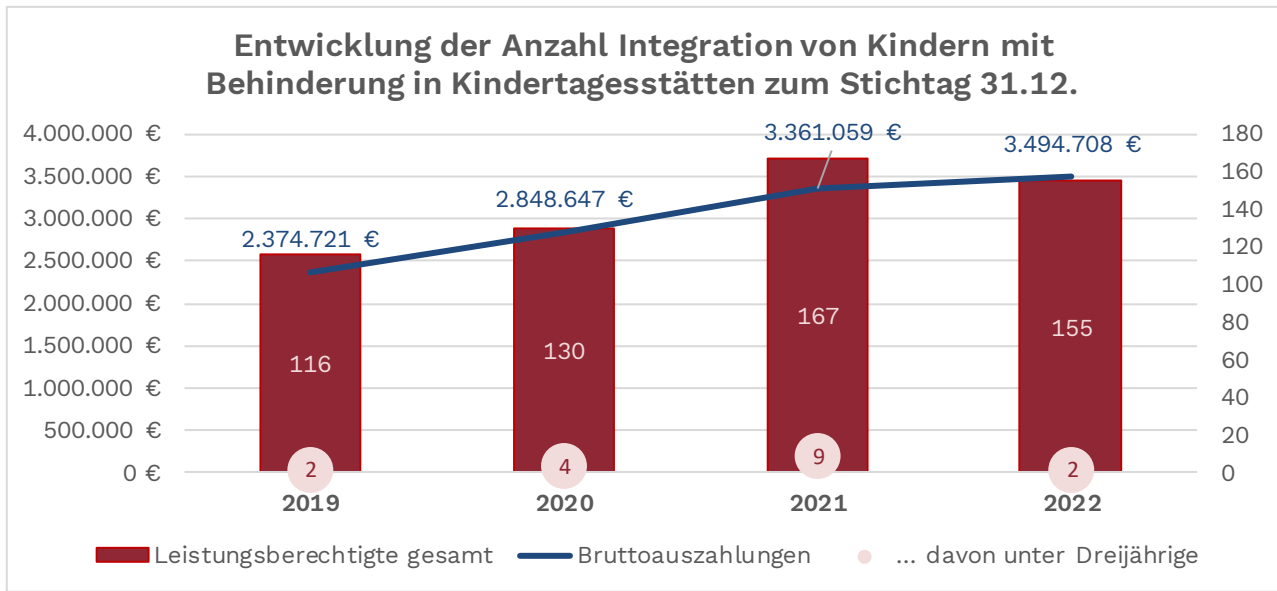
7.3 Kostenübernahme für Kindertagesbetreuung



	2019	2020	2021	2022
Kinder in Kindertagesstätten	996	928	803	740
Hilfe für Kinder in Kindertagesstätten	4.250.314 €	4.304.351 €	4.480.618 €	4.973.009 €
Kinder in Kindertagespflege	475	450	440	573
Hilfe für Kinder in Kindertagespflege	1.628.628 €	1.248.332 €	1.364.169 €	1.323.439 €
Kostenbeiträge Kindertagespflege	1.089.091 €	925.809 €	1.074.480 €	1.056.205 €
Hilfe für Kinder in Kindertagespflege gesamt	2.717.719 €	2.174.141 €	2.438.649 €	2.379.644 €
Leistungsberechtigte gesamt	1.471	1.378	1.243	1.313
Aufwendungen gesamt	5.878.942 €	5.552.684 €	5.844.787 €	6.296.447 €

Teil A - 7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

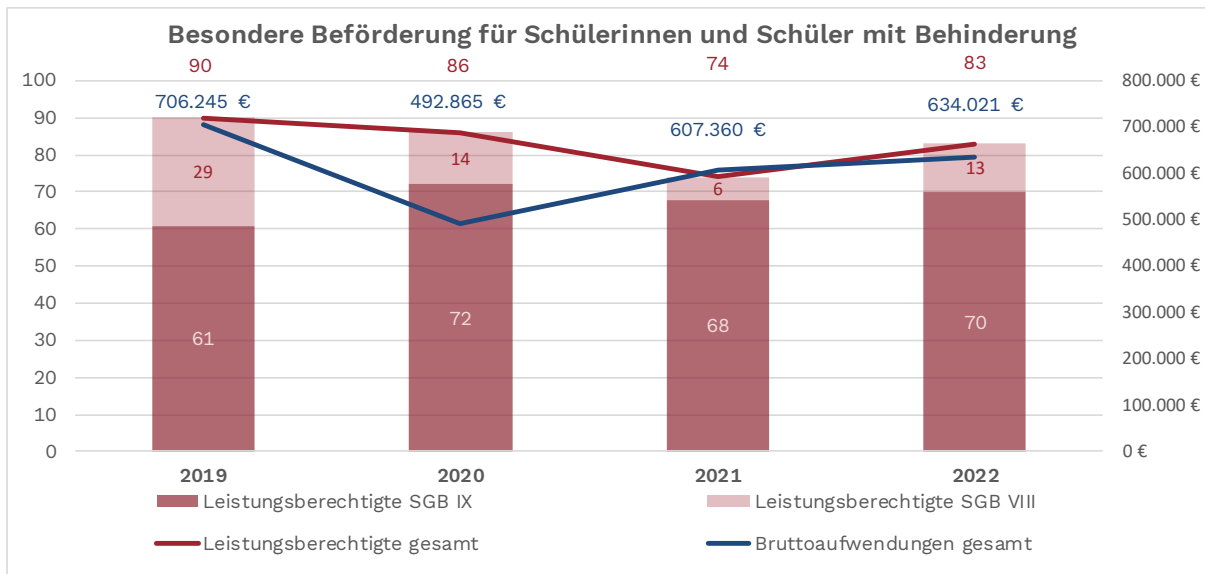
7.4 Integration von Kindern mit Behinderung in Kindertagesstätten



	2019	2020	2021	2022
Leistungsberechtigte gesamt	116	130	167	155
... davon unter Dreijährige	2	4	9	2
Bruttoauszahlungen	2.374.721 €	2.848.647 €	3.361.059 €	3.494.708 €

Teil A - 7. Abschnitt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

7.5 Behinderungsbedingter Mehraufwand Schülerbeförderung



	2019	2020	2021	2022
Leistungsberechtigte SGB IX	61	72	68	70
Bruttoaufwendungen SGB IX	501.570 €	416.148 €	545.574 €	565.751 €
Leistungsberechtigte SGB VIII	29	14	6	13
Bruttoaufwendungen SGB VIII	204.675 €	76.717 €	61.785 €	68.271 €
Leistungsberechtigte gesamt	90	86	74	83
Bruttoaufwendungen gesamt	706.245 €	492.865 €	607.360 €	634.021 €

* Der Mehraufwand wird im Rahmen des Sozialbudgets im TH 03010 (zuständig: FB 5) getragen.

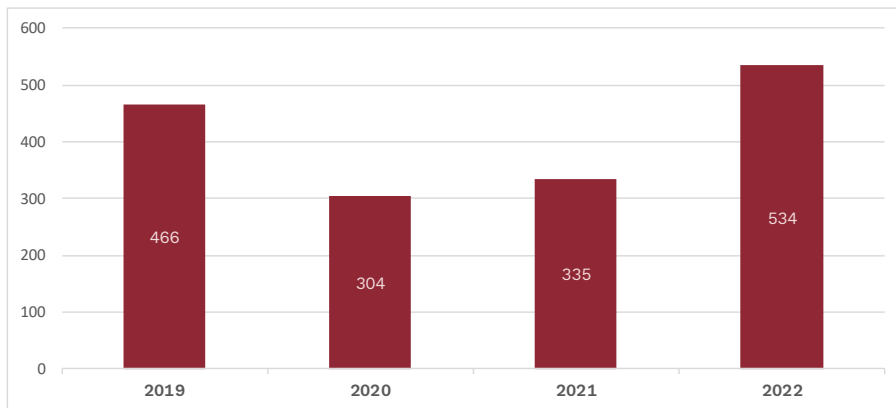
** Das Jahr 2020 ist von den Bedingungen der Corona-Pandemie geprägt

Teil A - 8. Abschnitt Förderung der Familien in der Wetterau

Elterliche Sorge und Sorgerechtserklärung und Adoptionsvermittlung

8.1 Elterliche Sorge und Sorgerechtserklärung

Anzahl Begründungen der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern im Jahr durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen (§ 1626a Absatz 1 Nummer 1 BGB)



Quelle: Statistik I Teil 6

8.2 Adoptionsvermittlung

Adoptionsvermittlung in interkommunaler Zusammenarbeit

Der Magistrat der Stadt Gießen, Jugendamt ist anerkannt als gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle gemäß § 2 AdvermiG. Er nimmt die Adoptionsvermittlung für den Wetteraukreis und den Landkreis Gießen sowie für die Stadt Gießen wahr.

Die Adoptionsvermittlungsstelle ist in den Bereich der sozialen Dienste des Jugendamtes der Stadt Gießen integriert.

Kostenbeitrag Wetteraukreis

2019:	59.273,90 €
2020:	58.619,13 €
2021:	63.563,54 €
2022:	58.733,05 €

Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle Stadt und Landkreis Gießen, Wetteraukreis

	Paare, die zum Erstinformationsgespräch kamen				Abgeschlossene Adoptionen			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
Stadt Gießen	4	2	2	2	3	1	1	5
Landkreis Gießen	6	19	6	3	14	9	8	1
Wetteraukreis	12	8	17	10	17	13	12	14
Insgesamt	22	29	25	15	34	23	21	20

Quelle: Jahresbericht Adoptionsvermittlung (Stadt Gießen)

9.1 Das Netzwerk Frühe Hilfen

Frühe Hilfen sind niedrigschwellig zugängliche Informations-, Beratungs- und Hilfsangebote für werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren. Sie umfassen vielfältige einander ergänzende Angebote und Leistungen, z. B. Informationsmaterialien, Willkommensbesuche, Vorsorgeuntersuchungen, Elternkurse oder Beratungen.

Die Nutzung des Angebotes ist freiwillig.

Das Projekt **Frühe Hilfen** wurde in 2022 mit 200.119 € aus der Bundesstiftung Frühe Hilfen gefördert. In den Vorjahren waren es 116.679,00 €.

Zusätzlich erhält das begleitende ehrenamtliche Projekt „Rund um die Familie“ jährlich 9.474 € aus dem gleichen Fonds.

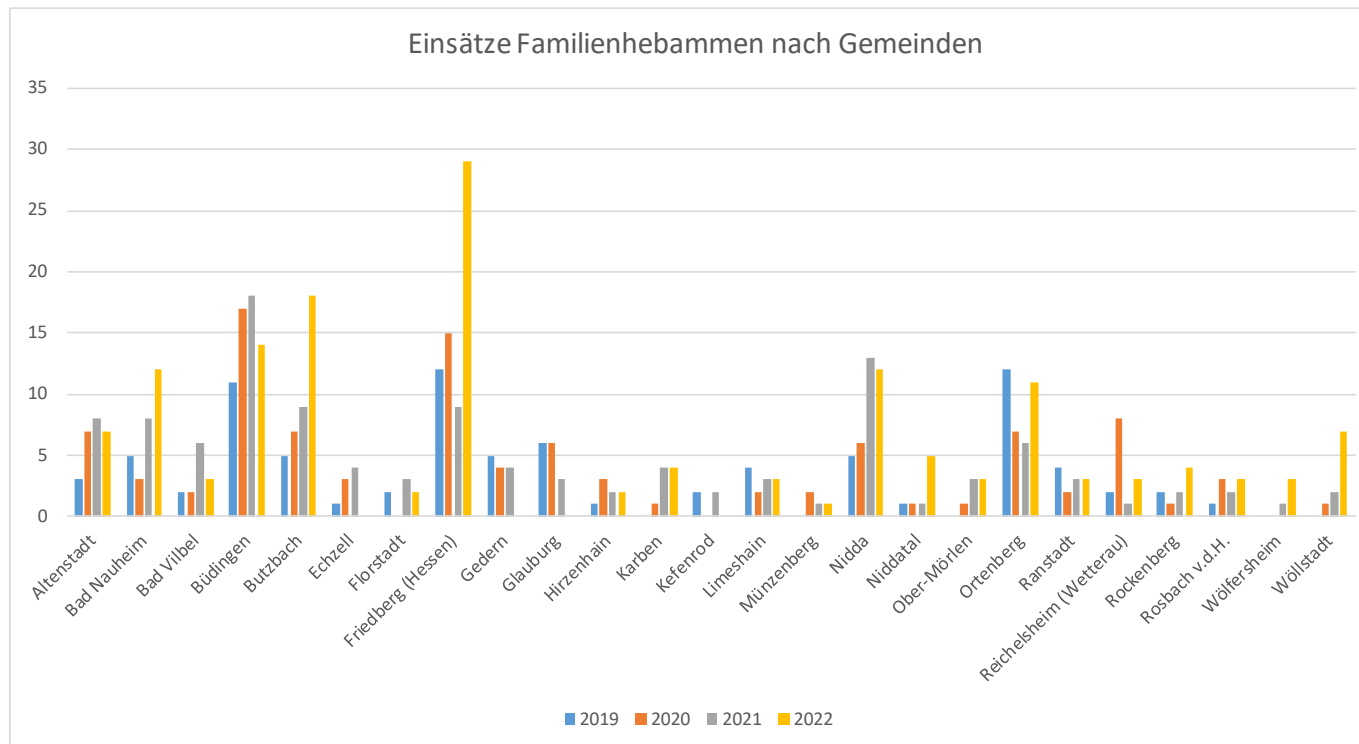
Dezentrales Netzwerk „Frühe Hilfen – wohlbehalten aufwachsen in der Wetterau“



Frühe Hilfen sollen dort angesiedelt sein, wo Familien mit kleinen Kindern wohnen, um ihnen den Zugang zu den Unterstützungsangebote zu erleichtern oder gar erst zu ermöglichen. Alle Kommunen des Wetteraukreises sind sechs regionalen Netzwerkknoten zugeordnet. Alle Netzwerkknoten treffen sich regelmäßig, um die Angebote der **Frühen Hilfen** vor Ort zu vernetzen und mit der Netzwerkkoordination zu kooperieren.

Teil A - 9. Abschnitt: Wohlverhalten aufwachsen in der Wetterau

9.1 Das Netzwerk Frühe Hilfen



Der Wetteraukreis organisiert den Einsatz von Familienhebammen seit 2013 mit examinierten Hebammen mit Zusatzqualifikation nach Kriterien des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) auf freiberuflicher Basis.

Zurzeit sind sechs Fachkräfte für die gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen tätig (GFB).

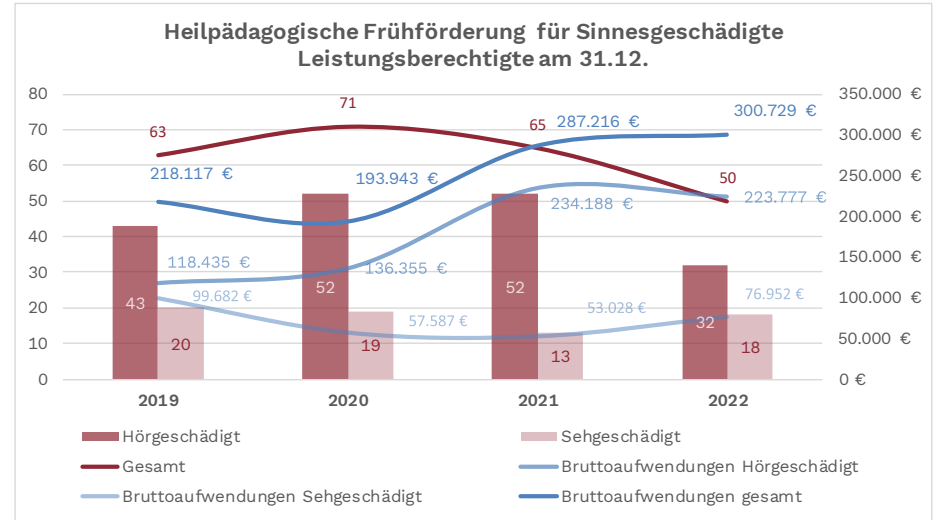
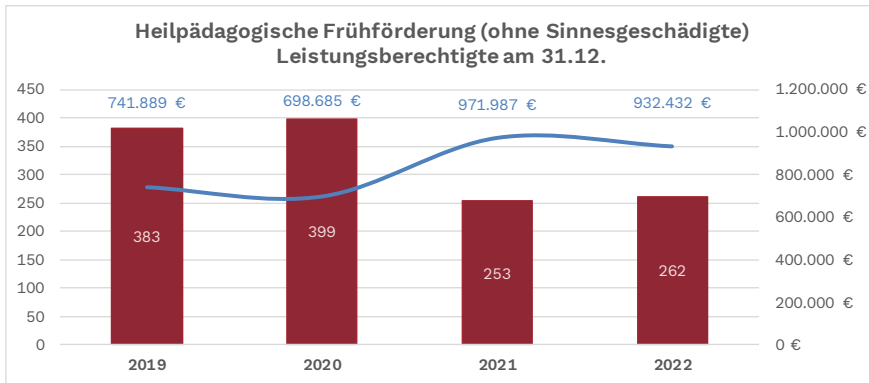
Die Netzwerkkoordination übernimmt die Koordination der Einsätze in den Familien.

Die GFB im Wetteraukreis richtet sich an alle Schwangeren und Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr. Familien werden ermutigt, bei den Fachkräften ihren Bedarf anzumelden noch bevor es zu belastenden Situationen in der Familie kommt und das Wohl der Kinder nicht ausreichend geschützt werden kann.

Die Zugangsvoraussetzungen sind betont niedrigschwellig gehalten. Ein Anspruch auf die Leistung besteht nicht.

Teil A - 9. Abschnitt: Wohlverhalten Aufwachsen in der Wetterau

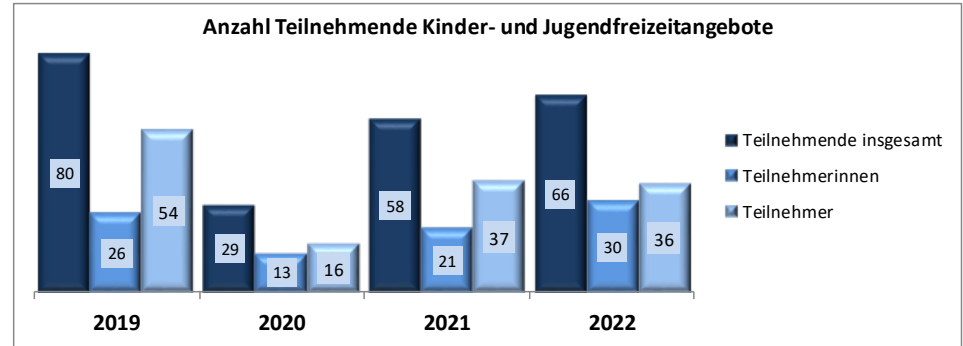
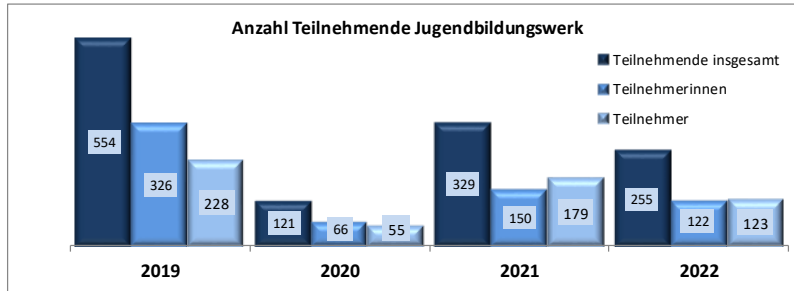
9.2 Heilpädagogische Frühförderung



	2019	2020	2021	2022
Anzahl Leistungsberechtigte	383	399	253	262
Bruttoaufwendungen	741.889 €	698.685 €	971.987 €	932.432 €

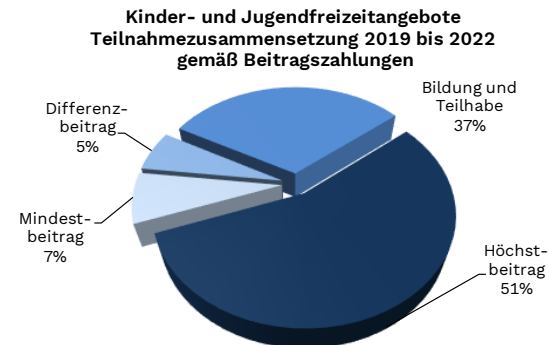
	2019	2020	2021	2022
Hörgeschädigt	43	52	52	32
Bruttoaufwendungen Hörgeschädigt	118.435 €	136.355 €	234.188 €	223.777 €
Sehgeschädigt	20	19	13	18
Bruttoaufwendungen Sehgeschädigt	99.682 €	57.587 €	53.028 €	76.952 €
Gesamt	63	71	65	50
Bruttoaufwendungen gesamt	218.117 €	193.943 €	287.216 €	300.729 €

9.3 Jugendarbeit und -bildung / Erzieherischer Jugendschutz



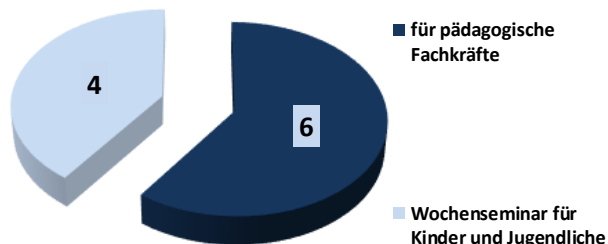
Kommunales Jugendbildungswerk	2019	2020	2021	2022
Durchgeführte Veranstaltungen/ Bildungsangebote insgesamt	26	7	16	16
... davon mit Schulen im Klassenverband	18	4	9	8
... davon offen ausgeschriebene Bildungsveranstaltungen	8	3	7	8
... als Wochenveranstaltung mind. 5 Tage	6	4	2	2
... als mehrtägige Veranstaltung	17	2	14	10
... als eintägige Veranstaltung	3	1	0	3
... in anderen Veranstaltungsformen z.B., Arbeitsgemeinschaften, Abendveranstaltungen, etc.	0	0	0	1
Anzahl Teilnehmende insgesamt	554	121	329	255
... davon Teilnehmerinnen	326	66	150	122
... davon Teilnehmer	228	55	179	123

Kinder- und Jugendfreizeitangebote	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Kinder- und Jugendfreizeiten	4	3	4	3
Anzahl Teilnehmende insgesamt	80	29	58	66
... davon Teilnehmerinnen	26	13	21	30
... davon Teilnehmer	54	16	37	36
... mit Zahlung von Mindestbeiträgen	7	0	6	3
... mit Zahlung von Differenzbeiträgen	7	1	0	3
... mit Zahlung Beiträge ALG-II-/ Bildungspaket	30	7	14	16
... mit Zahlung Höchstbeiträgen	36	21	38	44

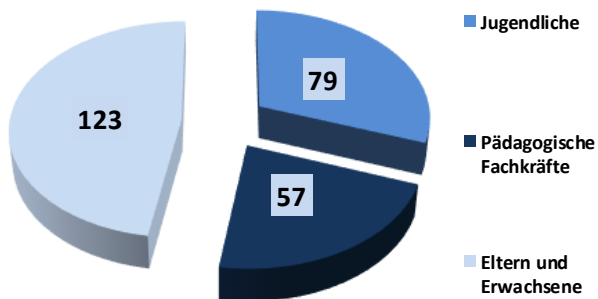


9.3 Jugendarbeit und -bildung / Erzieherischer Jugendschutz

Anzahl Bildungsveranstaltungen
Erzieherischer Jugendschutz 2017 bis 2020



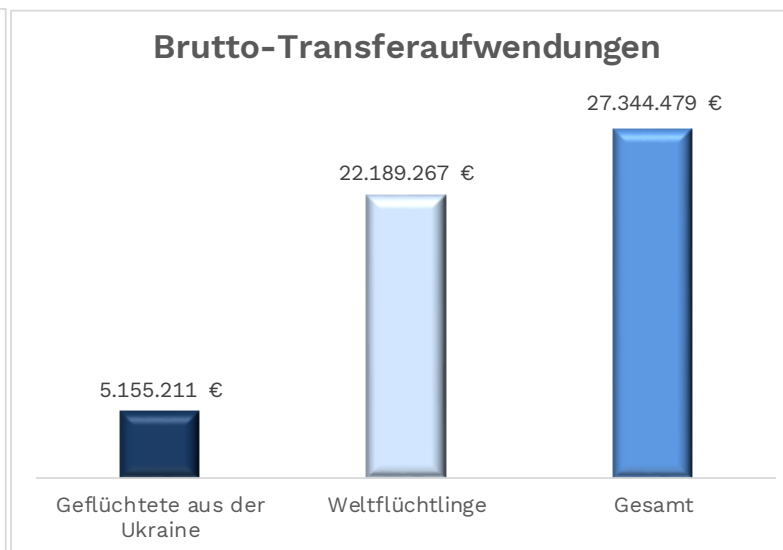
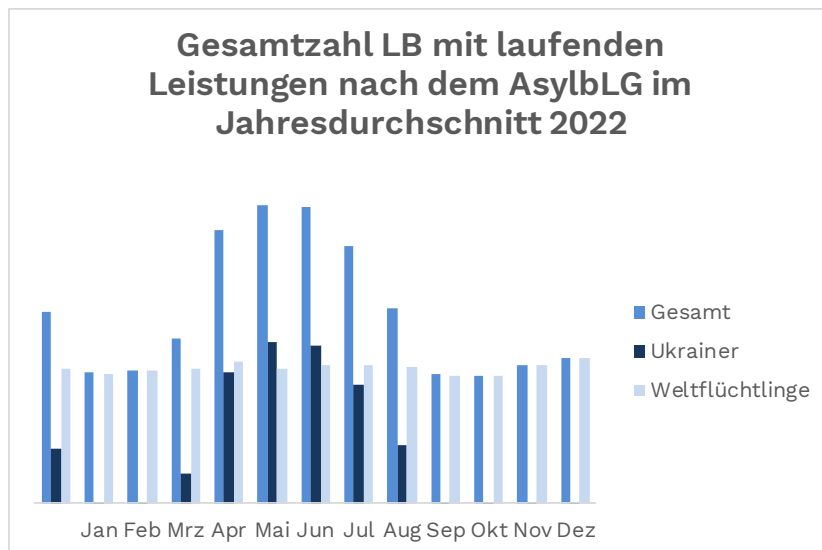
Anzahl Teilnehmende bei Bildungsveranstaltungen
zun Erzieherischen Jugendschutz 2017 bis 2020



Erzieherischer Jugendschutz	2019	2020	2021	2022
Durchgeführte Veranstaltungen/ Bildungsangebote insgesamt	3	1	3	3
... davon Bildungsveranstaltungen für päd. Fachkräfte, Jugend- u. Schulsozialarbeit und Schule	2		2	2
... davon Wochenseminar für Kinder u. Jugendliche in öffentlicher Ausschreibung in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk	1	1	1	1
Anzahl Teilnehmende insgesamt, davon:	44	19	39	157
Jugendliche	22	19	20	18
... davon Teilnehmerinnen	5	6	9	13
... davon Teilnehmer	17	13	11	5
Pädagogische Fachkräfte	22	0	19	16
... davon Teilnehmerinnen	19	0	15	15
... davon Teilnehmer	3	0	4	1
Eltern/ Erwachsene	0	0	0	123
... davon Teilnehmerinnen	0	0	0	111
... davon Teilnehmer	0	0	0	12



10.1 Aufnahme ukrainischer Geflüchteter im Wetteraukreis



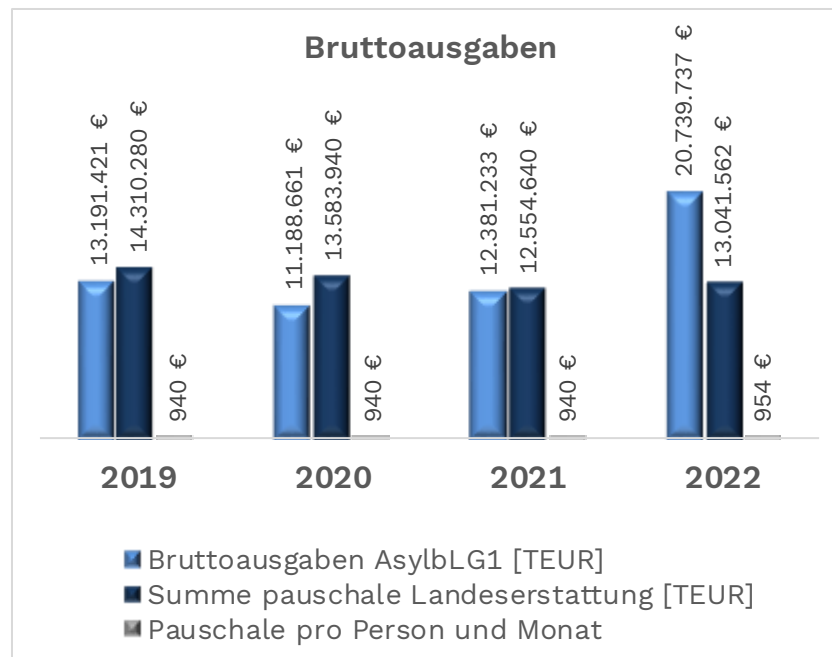
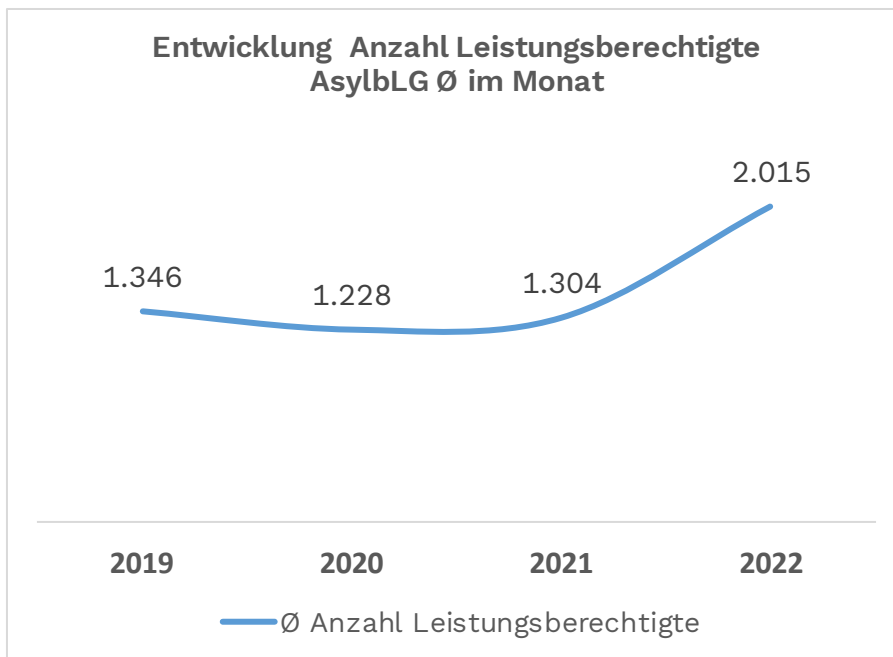
	Anzahl LB im Jahresdurchschnitt	Brutto-Transferaufwendungen
	2022	2022
Geflüchtete aus der Ukraine ¹⁾	583	5.155.211,40 €
Weltflüchtlinge ²⁾	1.432	22.189.267,19 €
Gesamt	2.015	27.344.478,59 €

1) personenbezogene Leistungen

2) alle Leistungen inkl. Personal- und Sachkosten



10.2 Die Situation Geflüchteter aus aller Welt

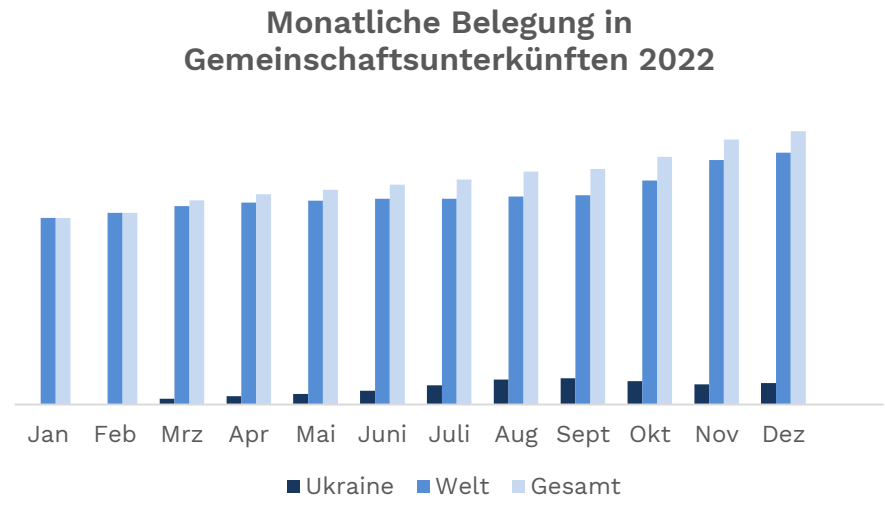
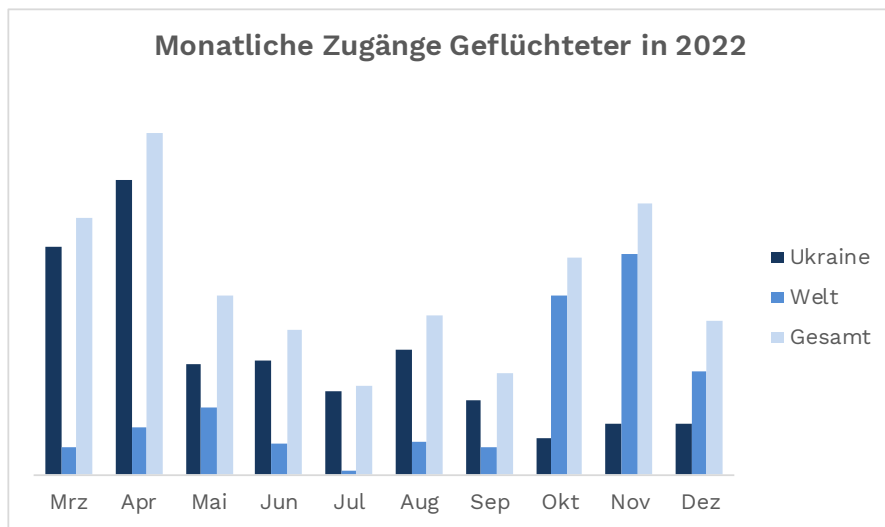


	2019	2020	2021	2022
Bruttoausgaben AsylbLG ¹⁾	13.191.421 €	11.188.661 €	12.381.233 €	20.739.737 €
Summe pauschale Landeserstattung ²⁾	14.310.280 €	13.583.940 €	12.554.640 €	13.041.562 €
Pauschale pro Person und Monat	940,00 €	940,00 €	940,00 €	954,00 €

1) gemäß Definition statistisches Landesamt.

2) 9.646.000 offene Forderungen Asyl (siehe Seite 16)

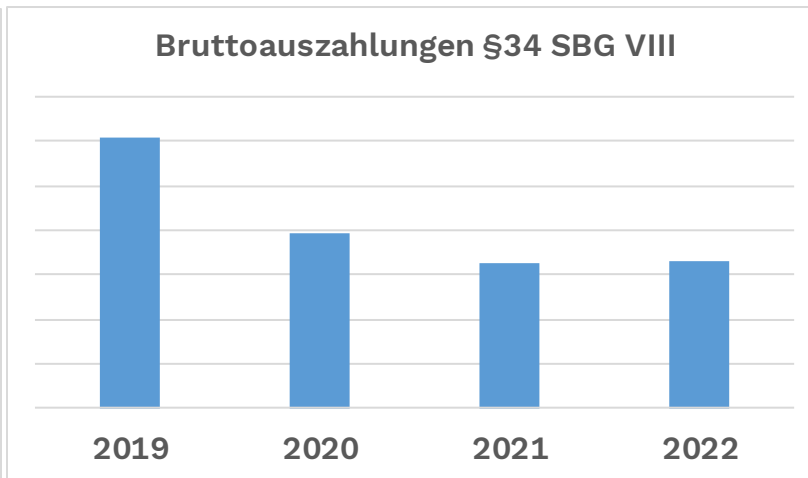
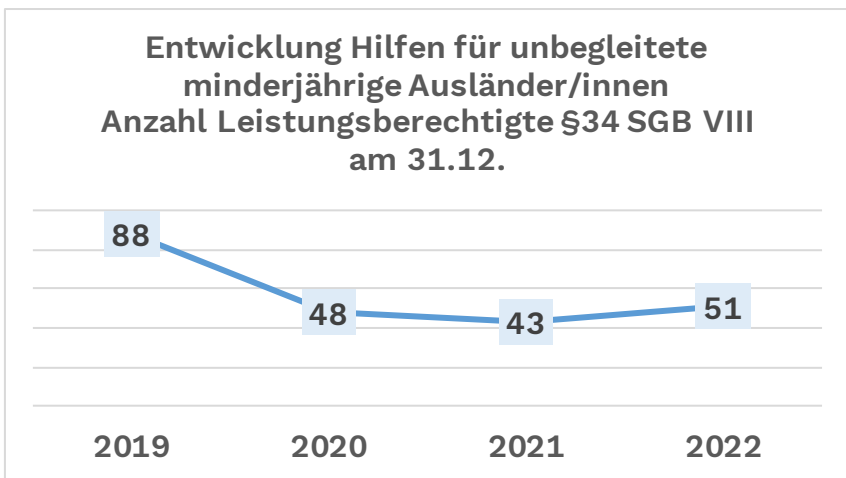
Teil A - 10. Abschnitt: Die Aufnahme geflüchteter Menschen in der Wetterau
10.3 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz



Zugänge im Jahresdurchschnitt	
	2022
Weltflüchtlinge	153
Geflüchtete aus der Ukraine	97
Gesamt	250

Belegung im Jahresdurchschnitt	
	2022
Weltflüchtlinge	2.521
Geflüchtete aus der Ukraine	174
Gesamt	2.694

10.4 Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer/innen



	2019	2020	2021	2022
Bruttoauszahlungen §34 SGB VIII	6.094.772 €	3.929.781 €	3.265.733 €	3.300.724 €

Teil A - 11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf

11.1 Das Bildungs- und Teilhabepaket

Ausgaben für Bildung und Teilhabe				
Leistung	2019	2020	2021	2022
Ausflüge (Schule und Kita)	13.123 €	5.416 €	8.736 €	6.602 €
Mehrtägige Fahrten (Schule und Kita)*	245.218 €	-4.660 €	23.495 €	240.114 €
Schülerbeförderung	53.877 €	58.294 €	54.360 €	38.536 €
Schulbedarf	506.056 €	525.391 €	620.016 €	753.773 €
Lernförderung	11.705 €	15.176 €	14.266 €	17.727 €
Mittagsverpflegung in Schule, Kita und Tagespflege	518.915 €	644.298 €	630.128 €	904.436 €
Soziale und kulturelle Teilhabe	52.032 €	84.013 €	79.360 €	96.956 €
Summe	1.400.926 €	1.327.928 €	1.430.361 €	2.058.144 €

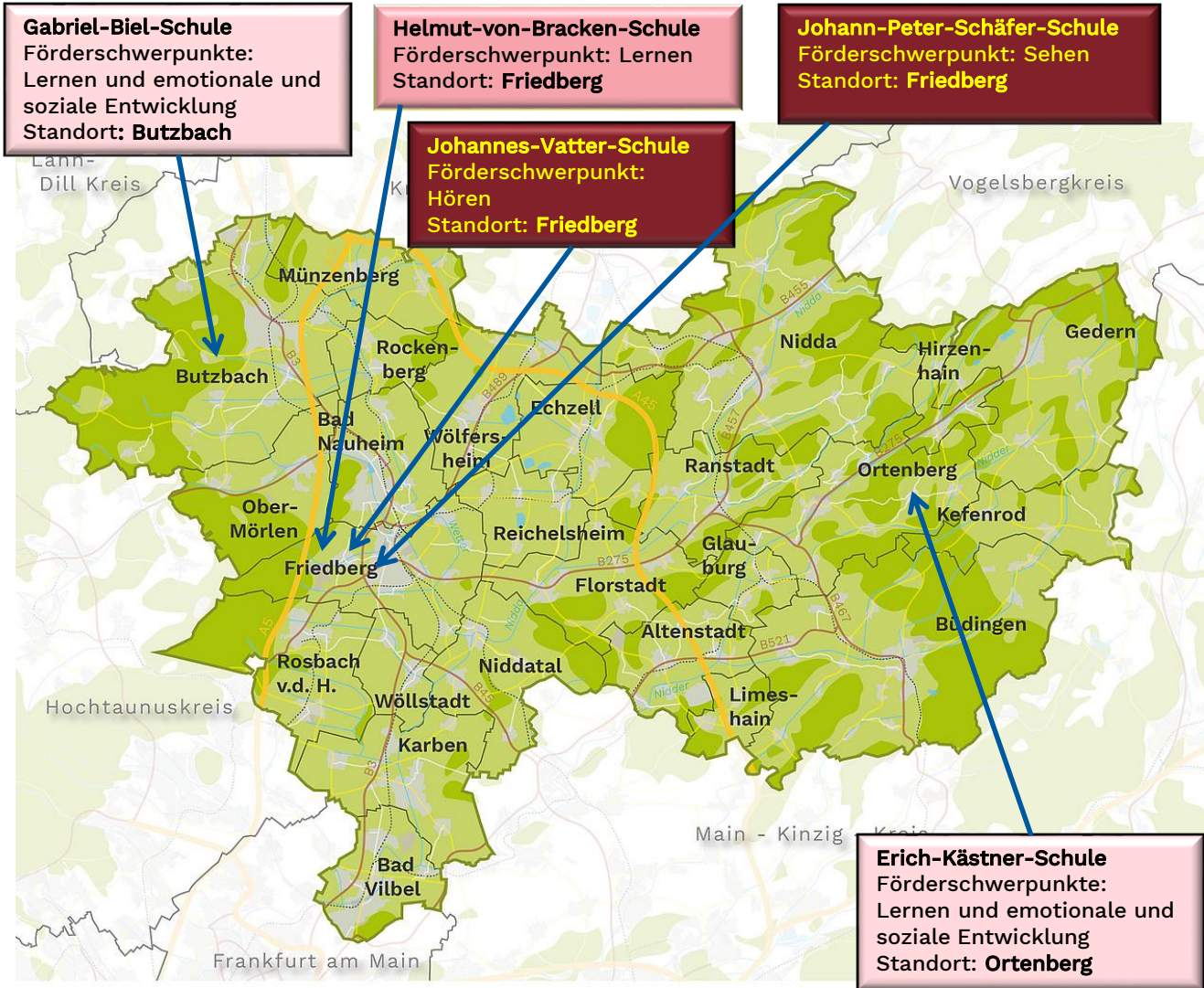
* Bei den mehrtägigen Klassenfahrten in 2020 kam es durch die Rückerstattung von bereits in 2019 gezahlter und aufgrund von Corona in 2020 nicht stattgefundenen Klassenfahrten zu einem Minusbetrag.

Teil A - 11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf

11.2 Inklusive Bildung im Wetteraukreis

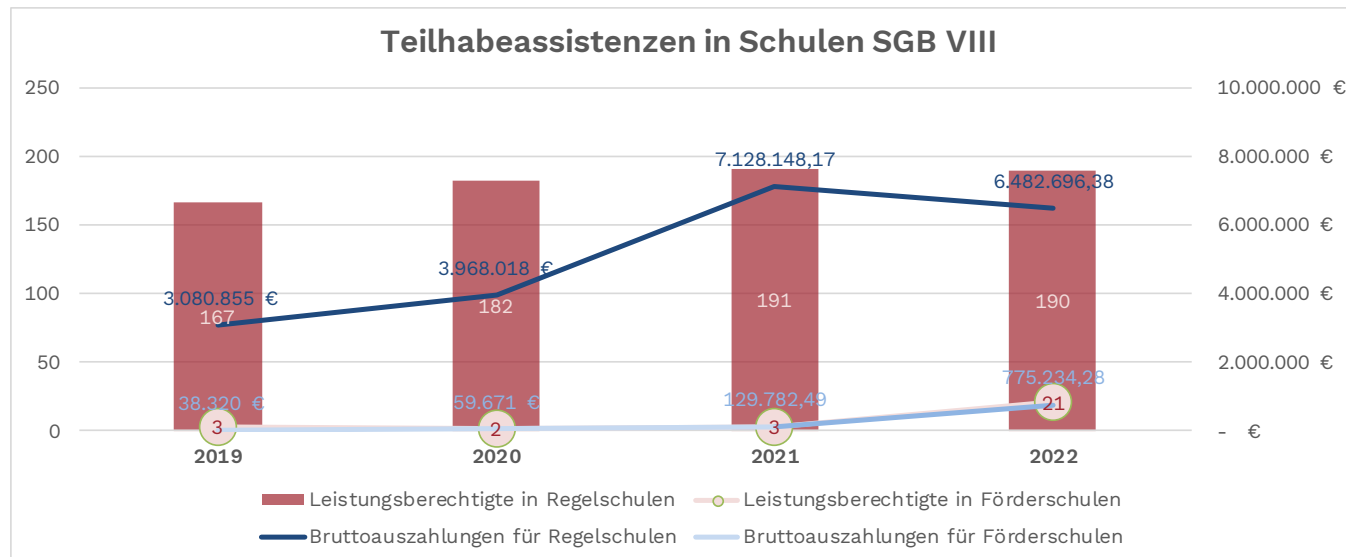
„Die sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren haben eine Vielzahl von Aufgaben: Sie koordinieren individuell abgestimmte Betreuungs- und Bildungsleistungen, schließen Kooperationsvereinbarungen mit den zugeordneten allgemeinen Schulen und evaluieren die Wirksamkeit ihrer Arbeit. Die Zentren verantworten die verlässliche sonderpädagogische Unterstützung im Rahmen des inklusiven Unterrichts, unterstützen die Schule in der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Institutionen wie z.B. den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und stellen die Fachkompetenz in den verschiedenen Förderschwerpunkten sicher. Darüber hinaus stellen sie den allgemeinen Schulen Förderschullehrkräfte für die inklusive Beschulung im Rahmen des Stellenkontingents zur Verfügung.“

Quelle:
Hessisches Kultusministerium



Teil A - 11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf

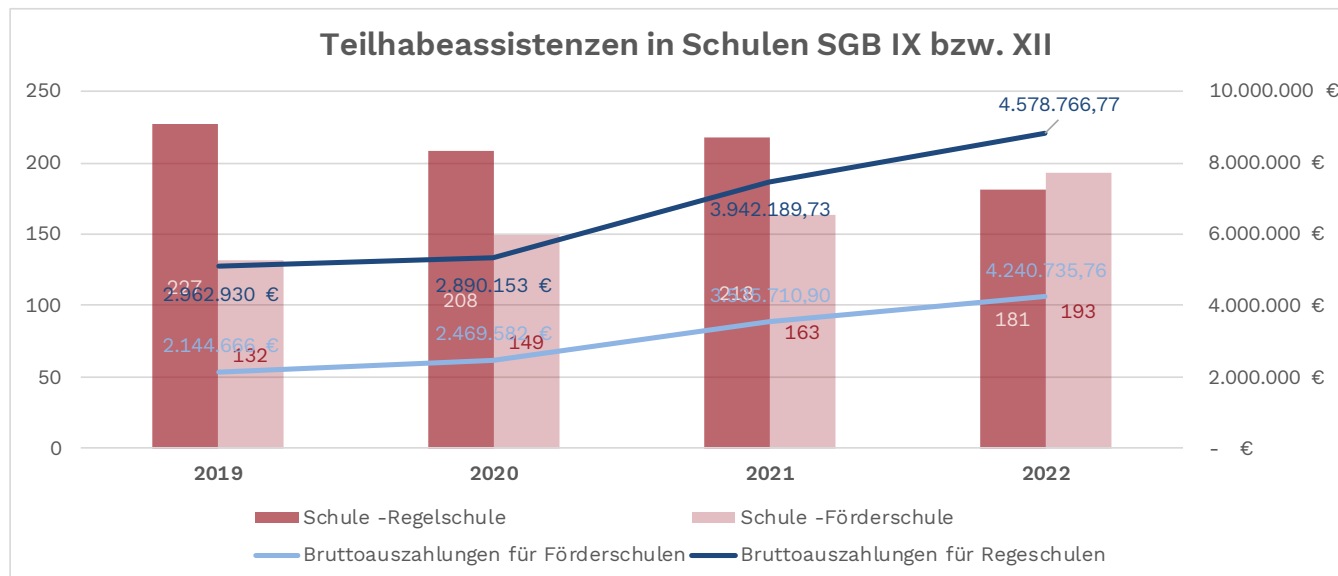
11.3 Hilfen zur Schulbildung nach SGB VIII



	2019	2020	2021	2022
Leistungsberechtigte in Regelschulen	167	182	191	190
Bruttoauszahlungen für Regelschulen	3.080.855 €	3.968.018 €	7.128.148,17	6.482.696,38
Leistungsberechtigte in Förderschulen	3	2	3	21
Bruttoauszahlungen für Förderschulen	38.320 €	59.671 €	129.782,49	775.234,28
Leistungsberechtigte gesamt	170	184	194	211
Gesamt	3.119.175 €	4.027.690 €	7.257.931 €	7.257.931 €

Teil A - 11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf

11.3 Hilfen zur Schulbildung nach SGB IX



	2019	2020	2021	2022
Schule -Regelschule	227	208	218	181
Bruttoauszahlungen für Regeschulen	2.962.930 €	2.890.153 €	3.942.189,73	4.578.766,77
Schule -Förderschule	132	149	163	193
Bruttoauszahlungen für Förderschulen	2.144.666 €	2.469.582 €	3.535.710,90	4.240.735,76
Leistungsberechtigte gesamt	359	357	381	374
Gesamt	5.107.596 €	5.359.735 €	7.477.901 €	8.819.503 €

Teil A - 11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf

11.4 Jugendberufshilfe

Teilnehmende	2019	2020	2021	2022
Anzahl Ratsuchende junge Menschen	51	42	40	39
Anzahl kollegiale Beratungen/Elternberatungen/Fallbesprechungen	34	31	39	32
geförderte Jugendberufshilfe-Maßnahmen				
Bereich Ausbildungsvorbereitung/ Coaching**	4	3	1	1
Teilnehmende/ Plätze*	100	48	22	18
Bereich Ausbildung/ Ausbildungsbegleitung**	1	1	1	1
Teilnehmende/ Plätze*	10	8	10	12
Förderung im Einzelfall	1	3	2	1
Finanzielle Aspekte/ Kofinanzierung aus JBH Budget				
Kofinanzierung AQB/ Ausbildungsbudget Land Hessen	137.294 €	92.829 €	89.316 €	48.526 €
Kofinanzierung QuB Programm Hessen	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €
Kofinanzierung Programm QuABB Hessen	32.247 €	37.027 €	37.643 €	31.739 €
Förderung im Einzelfall	3.159 €	8.408 €	5.936 €	4.035 €
Förderung Kooperationsprojekte JBH/ JBW/ Berufsschulen***	11.042 €	- €	5.966 €	4.892 €
sonstige Förderungen an Träger JBH (u.a. ab 8.2020 My Way; Ibasyl 2021)		41.133 €	99.076 €	95.264 €
Summen	192.742 €	188.397 €	246.937 €	193.456 €

Abkürzungen:

- JBH = Jugendberufshilfe
- JBW = Jugendbildungswerk
- AQB = Ausbildungs- und
Qualifizierungsbudget
- QuB = Qualifizierung und
Beschäftigung junger Menschen
- QuABB = Qualifizierte Ausbildungsbegleit
in Betrieb und Berufsschule
- JCW = Jobcenter Wetterau
- REZ = Regionale Einkaufszentren für
Arbeitsmarkt-Dienstleistungen

* Platzbelegung in enger Kooperation mit JCW für junge Menschen mit Förderbedarf §13 SGB VIII und/ oder SGB II. Hier in

** Maßnahme-Ausschreibungen teilweise auch über JCW/ REZ, Anzahl neu startende Ausbildungsmaßnahmen

*** durch Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie konnten die Berufsschulen im Jahr 2021 nur wenige Kooperationsprojekte umsetzen. In 2022 kamen nicht alle geplanten Projekte zustande.

Teil A - 11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf

11.5 Projekt „Wetterauer Wege in die Sozialwirtschaft“

Das Projekt eröffnete insbesondere Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund Wege, eine Ausbildung oder eine Qualifizierung für eine Tätigkeit im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege, Erziehung oder im sonstigen medizinischen oder sozialen Bereich.

Die Umsetzung des Projektes erfolgte in breiter Kooperation von Wetteraukreis, Landkreis Gießen, Jobcenter, den Fachschulen für Altenpflege, Krankenpflege und Sozialwesen sowie den lokalen Bildungs- und Beschäftigungsträgern FAB gGmbH für Frauen Arbeit Bildung und Regionale Dienstleistungen Wetterau – Trockendock e.V.

Die Wege in Qualifizierung und Ausbildung wurden durch Mittel des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration aus „Sozialwirtschaft integriert“ ermöglicht.

Laufzeit des Projektes:
1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2022

Fördersumme für den Wetteraukreis über die gesamte Laufzeit: 1.500.000 Euro

Projekthalte

Eingangsphase (8 Wochen)

- Sprachförderung
- Kompetenzfeststellung
- Grundkenntnisse in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Erziehung
- PC-Kenntnisse, Mathematik und Allgemeinbildung

Praxisphase (12 Wochen):

- Drei Praktika in verschiedenen Einrichtungen
- (z. B. ambulante Pflege, Krankenpflege, Altenpflege, Kindertagesstätte)
- Fachunterricht
- Berufsbezogene Sprachförderung
- Bewerbungstraining
- Einzel- und Kleingruppencoaching

Abschlussphase (3 Wochen)

- Bewerbungscoaching
- Sprachförderung
- Berufswegeplanung

Im Anschluss:

Beginn einer Ausbildung oder einer Qualifizierungsmaßnahme.

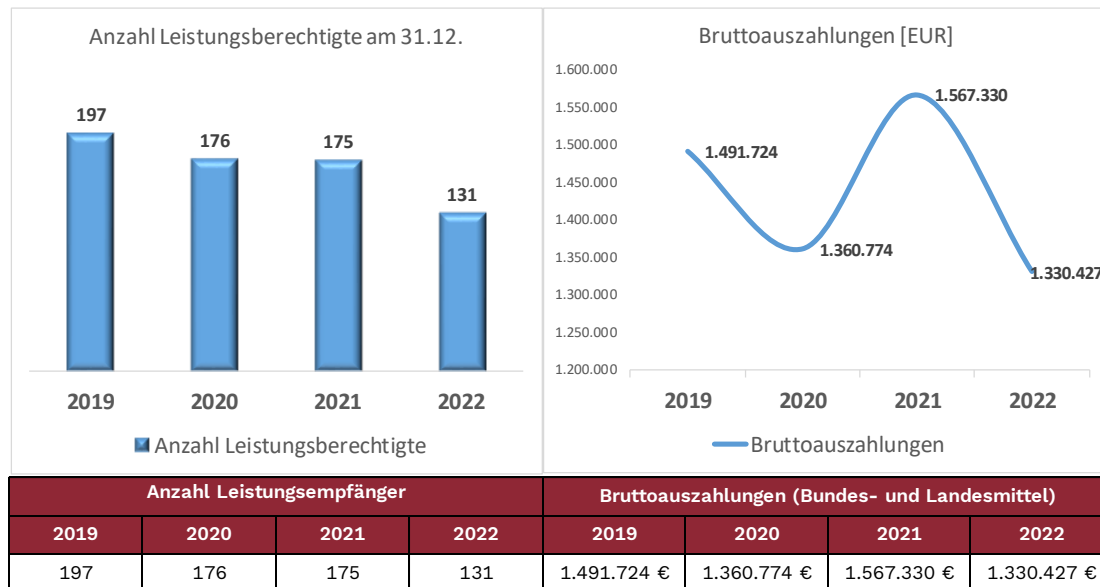
Teil A - 11. Abschnitt: Verwirklichung von Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf

11.6 Ausbildungsförderung nach dem BAföG

Schülerinnen und Schüler, die einen berufsqualifizierenden Abschluss oder einen weiterführenden Schulabschluss erreichen wollen, können BAföG beziehen. Für Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen gilt das aber nur ab Klasse 10 und wenn eine Unterbringung außerhalb des Elternhauses ausbildungsbedingt notwendig ist. Das ist zum Beispiel dann der Fall, wenn man den angestrebten Schulabschluss nicht in der Nähe des Elternhauses machen kann.

Der Wetteraukreis ist für die Bearbeitung des Schüler - BAföG zuständig.

Die Mittel für die Ausbildungsförderung tragen Land und Bund, die Personalkosten und die Sachkosten trägt der Wetteraukreis.



12.1 Hilfen aus einer Hand und das hessische Lebensabschnittsmodell

Das **Bundesteilhabegesetz (BTHG)** soll dazu beitragen, Menschen mit Behinderungen eine möglichst volle und wirksame Teilhabe in allen Bereichen für eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. (Anpassung des deutschen Rechts an die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention). Das Gesetz sieht mehrere Reformstufen vor:

Reformstufe 1

Ab 01.01.2017

Vorgezogene Änderungen im
Schwerbehindertenrecht

Ab 01.04.2017

Erhöhung der
Vermögensfreigrenze für
Leistungsbezieher/innen
SGB XII

Reformstufe 2

Ab 01.01.2018

Einführung SGB IX
Teil 1 und Teil 3:

Reform des Vertrags-
rechts in der EGH;

vorgezogene Änderungen
im Bereich Teilhabe am
Arbeitsleben;

vorgezogene Änderungen
im Gesamtplanverfahren in
der EGH und im SGB XII

Reformstufe 3

Ab 01.01.2020

Einführung SGB IX Teil 2:

neue Leistungsformen,

strikte Trennung EGH
und existenzsichernde
Leistungen,

Abgrenzung EGH und Hilfe
zur Pflege;

weitere Erhöhung der
Vermögensfreigrenze für
Leistungsbezieher/innen
SGB XII

Reformstufe 4

Ab 01.01.2023

Neudefinition des
leistungsberechtigten
Personenkreises in der
Eingliederungshilfe

12.1 Hilfen aus einer Hand und das hessische Lebensabschnittsmodell

Hessisches Ausführungsgesetz zum BTHG:

Das sogenannte **Lebensabschnittsmodell** in der Eingliederungshilfe (EGH) regelt die Zuständigkeiten der Landkreise oder der kreisfreien Städte und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (LWV) ab dem 01.01.2020 neu:

1. Lebensabschnitt bis zum Ende der Schulausbildung: Zuständigkeit Landkreise und kreisfreie Städte

2. Lebensabschnitt nach der Schulausbildung: Zuständigkeit LWV

3. Lebensabschnitt nach Eintritt in das Rentenalter: Zuständigkeit LWV.

Ausnahme: Entsteht ein Hilfebedarf erstmalig in dieser Altersstufe sind die Landkreise und kreisfreien Städte zuständig. Die Ausnahmeregelung wird ab dem 01.01.2024 entfallen.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten: Direkte Bearbeitung durch den LWV

Hilfe zur Pflege für Menschen Behinderung: Zuständigkeit Landkreise und kreisfreie Städte

Existenzsichernde Leistungen für Menschen mit Behinderung: Zuständigkeit Landkreise und kreisfreie Städte. In der Regel werden an Menschen mit Behinderung Leistungen nach dem Vierten Kapitel SGB XII ausbezahlt (Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung). In besonderen Fallkonstellationen sind es auch Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt)

Für die Zusammenarbeit der Landkreise und kreisfreien Städte mit dem LWV sieht das Gesetz Kooperationsverträge vor.

12.2 Leben im Alter und Pflegeberatung

Fachstelle Leben im Alter und Pflegeberatung

- Anlauf- und Servicestelle für alle älteren sowie pflegebedürftigen Menschen jeden Alters und deren Angehörigen
- Beratung rund um das Thema Pflege und Altenhilfe, mit dem vorrangigen Ziel, ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben führen zu können.
- 4 Professionen innerhalb der Fachstelle:



Die Altenhilfeplanung befasst sich mit den Lebenslagen älterer Menschen und entwickelt ein Gesamtkonzept von Altenhilfe, Pflege und Prävention als gemeinsame Aufgabe von Kreis und Kommunen, sowie öffentlichen und privaten Akteuren. Sie umfasst folgende Aufgaben:

- Konzeptentwicklung für verschiedene Bereiche der Altenhilfe
- Beratung von Kommunen und Trägern
- Innovative Planungsprojekte unterstützen
- Netzwerk-, Öffentlichkeitsarbeit
- Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt fördern
- Bestands- und Bedarfsanalyse

Pflegestützpunkte des Wetteraukreises

Dienstleistungen:

- Umfassende und unabhängige Auskunft und Beratung rund um das Thema Pflege
- Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden Unterstützungsangebote
- Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote

12.2 Leben im Alter und Pflegeberatung

Pflegestützpunkte des Wetteraukreises

Zielgruppen:

- Pflegebedürftige, unabhängig vom Alter
- Angehörige von Pflegebedürftigen
- Pflegenden Personen
- Menschen mit Behinderung
- Von Pflegebedürftigkeit bedrohte Bürgerinnen und Bürger

Standorte:

- Stadtverwaltung Büdingen, Berliner Straße 31
- Sozialamt Friedberg, Pfingstweide 7

Trägerschaft:

- Kranken- und Pflegekassen in Hessen – vertreten durch die AOK Hessen
- Landkreis Wetterau

Weiterführende Links:

[Pflegestützpunkt Wetteraukreis](#)

[Pflegeangebote im Wetteraukreis](#)

Pflege-Fachberatung

Sie unterstützt pflegebedürftige Menschen, die aus ihren eigenen Mitteln den anstehenden Pflegebedarf nicht oder nur teilweise selbst bestreiten können und Sozialleistungen gewährt bekommen, bei der Bewältigung ihrer Lebenssituation. Sie erhalten eine am individuellen Bedarf orientierte, angemessene und erforderliche Hilfe mithilfe eines Hilfeplanverfahrens.

Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a

SGB XI

Das Ziel von Angeboten zur Unterstützung im Alltag ist es, Pflegepersonen zu entlasten, und Pflegebedürftigen dabei zu helfen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und den Alltag weiterhin selbständig bewältigen zu können.

Für Anbieter von solchen Angeboten, deren Betriebssitz sich im Wetteraukreis befindet, erfolgt eine Anerkennung durch den Wetteraukreis

Teil A - 12. Abschnitt: Sozial- und Infrastruktur einer Generationen übergreifenden Inklusion

12.3 Gemeindepfleger und Gemeindepflegerinnen

Förderausschreibung für Gemeindepfleger und Gemeindepflegerinnen im Wetteraukreis

Das Land Hessen setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen trotz Einschränkungen in ihrer gewohnten Umgebung leben und für sich selbst sorgen können. Daher wurde die Förderung von Gemeindepflegern und Gemeindepflegerinnen ins Leben gerufen.

Im Zuge einer präventiven Arbeitsweise werden mögliche Unterstützungsbedarfe in den gesundheitlichen, pflegerischen und sozialen Bereichen ermittelt und geeignete Angebote sowie Hilfe vor Ort vermittelt.

In sinnvoller Ergänzung zu bestehenden Strukturen, wie Seniorenberatung und Pflegestützpunkten, füllen die Gemeindepfleger und Gemeindepflegerinnen eine Lücke in der zugehenden Beratung.

Förderung

Das Land Hessen fördert das Projekt im Wege einer Anteilsfinanzierung als nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben bis zu einer maximalen Förderhöhe von 50.000 Euro pro Jahr bezogen auf eine Vollzeitstelle. Im Sinne einer langfristigen Implementierung der Stelle als Gemeindepflegerin und Gemeindepfleger, unterstützt der Wetteraukreis als Anreiz zur Schaffung besagter Stellen und zur Ausarbeitung bestehender Strukturen, den Einsatz von Gemeinde-

pflegerinnen und Gemeindepflegern zusätzlich anteilig und zeitlich befristet. Die Zuwendung des Wetteraukreises wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 20 Prozent der Restkosten bis zu einer maximalen Förderhöhe von 15.000 Euro pro Jahr bezogen auf eine Vollzeitstelle gewährt.

Antragsberechtigt sind alle Städte und Gemeinden des Wetteraukreises. Eine Zuwendung des Wetteraukreises kann nur gewährt werden, wenn im Zuge der Antragstellung gemäß Richtlinie zur Förderung von Gemeindepflegerinnen und Gemeindepflegern für die Jahre 2023 bis 2026 beim HMSI der Antrag bewilligt wurde. Alle weiteren Informationen sind der Richtlinie des HMSI <https://soziales.hessen.de/gesundheit/laendlicher-raum/foerderausschreibung> zu entnehmen.

Zuständige Stelle

Fachstelle Leben im Alter und Pflegeberatung
Altersplanung
Eva van Aken
E-Mail: eva-maria.vanaken@wetteraukreis.de,
Tel. 06031 83-3410
Sevil Yilmaz
E-Mail: SevilSadet.Yilmaz@wetteraukreis.de,
Tel. 06031 83-3410

Teil A - 12. Abschnitt: Sozial- und Infrastruktur einer Generationen übergreifenden Inklusion

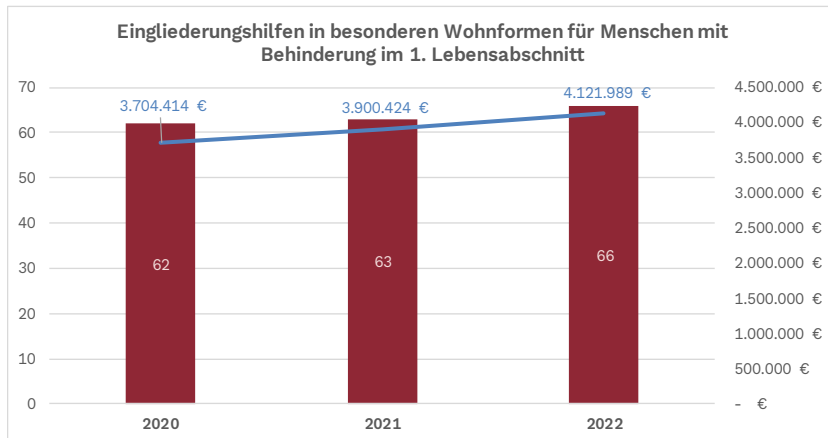
12.4 Besondere Wohnformen für junge Menschen 12.5 Eingliederungshilfen im 3. Lebensabschnitt

Ab dem 01.01.2020 sind die Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderung im SGB IX neu geregelt.

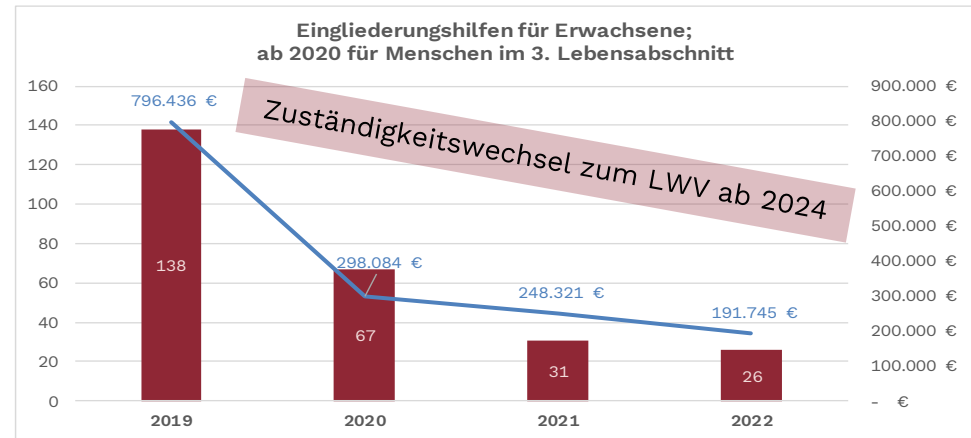
Im Rahmen der hessischen Ausführungsbestimmungen wurden zudem die Zuständigkeiten von den örtlichen Sozialhilfeträgern und dem Landeswohlfahrtsverband reorganisiert.

Die örtlichen Sozialhilfeträger sind ab dem 01.01.2020 insgesamt zuständig geworden für die jungen Menschen mit Behinderung. Außerdem werden sie zuständig für Menschen, die im Alter (ab Erreichen des Renteneintrittsalters) erstmals eine Behinderung erleiden und auf Eingliederungshilfen angewiesen sind. Folgende Leistungen werden im 3. Lebensabschnitt vorrangig erbracht:

- Leistungen für behindertengerechten Wohnraum
- Assistenzleistungen, die die vollständige oder teilweise Übernahme von Handlungen zur Alltagsbewältigung sowie die Begleitung der Leistungsberechtigten beinhalten
- Assistenzleistungen, die die Befähigung der Leistungsberechtigten zu einer eigenständigen Alltagsbewältigung fördern
- Leistungen zur Mobilität
- Hilfsmittel, die der sozialen Teilhabe dienen



	2019	2020	2021	2022
Leistungsberechtigte am 31.12.	-	62	63	66
Transferaufwendungen	-	3.704.414 €	3.900.424 €	4.121.989 €

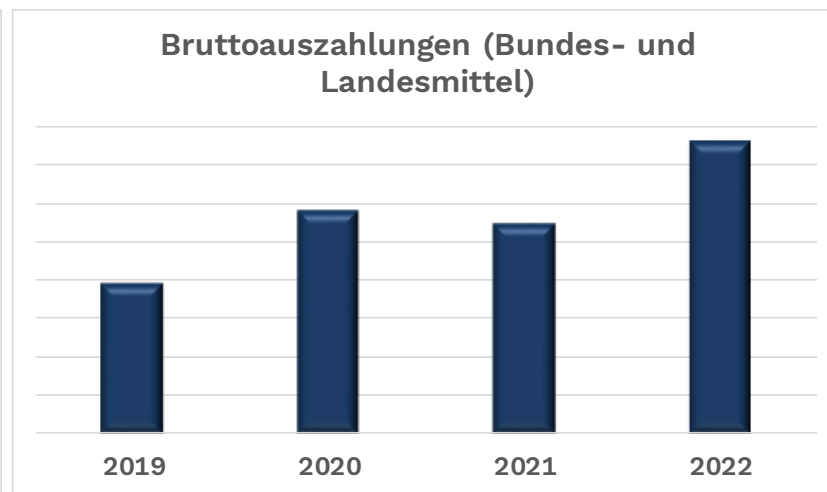
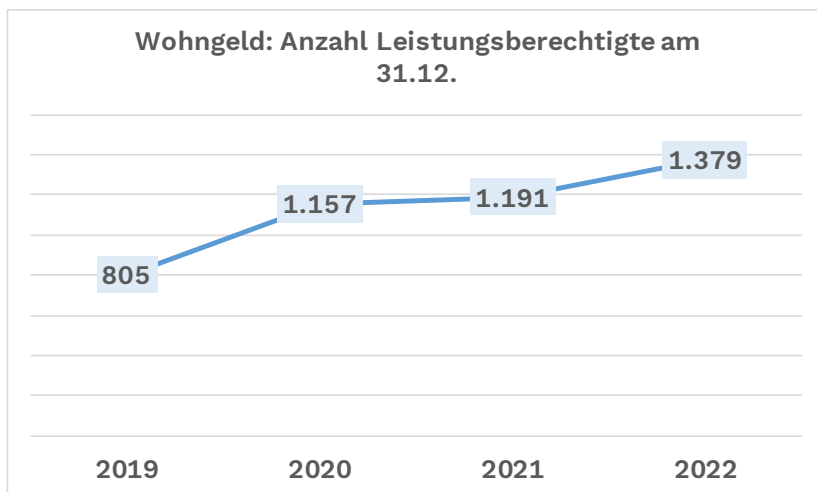


	2019	2020	2021	2022
Leistungsberechtigte am 31.12.	138	67	31	26
Transferaufwendungen	796.436 €	298.084 €	248.321 €	191.745 €

Teil A - 13. Abschnitt: Grundbedürfnis angemessenes Wohnen

13.1 Wohngeld

Das Wohngeld hilft einkommensschwachen Bürgerinnen und Bürgern bei ihren Wohnkosten. Das Wohngeld wird als Mietzuschuss (für Mieterinnen und Mieter) oder als Lastenzuschuss (für selbstnutzende Eigentümerinnen und Eigentümer) geleistet. Der Fachdienst Soziale Hilfen ist seit Juli 2013 für die Bearbeitung von allen Wohngeldanträgen im Wetteraukreis zuständig. Die Mittel für das Wohngeld tragen Land und Bund, die Personalkosten und die Sachkosten trägt der Wetteraukreis.



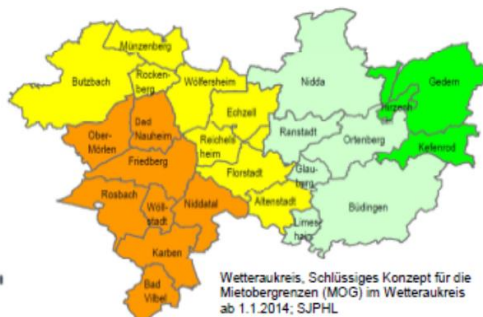
	2019	2020	2021	2022
Bruttoauszahlungen (Bundes- und Landesmittel)	1.955.752 €	2.888.371 €	2.723.863 €	3.790.614 €

Teil A - 13. Abschnitt: Grundbedürfnis angemessenes Wohnen

13.2 Schlüssiges Konzept für Mietobergrenzen im Wetteraukreis bis Ende 2023

Vier homogene Vergleichsräume hinsichtlich

- räumlicher Nähe zueinander, verkehrstechnischer Verbundenheit
- vergleichbarer Infrastruktur auch aufgrund von verkehrstechnischer Verbundenheit
- vergleichbaren Mietwerten



Wetteraukreis, Schlüssiges Konzept für die Mietobergrenzen (MOG) im Wetteraukreis ab 1.1.2014; SJPHL

- Gebiet I:** Acht verkehrstechnisch mehrfach miteinander verbundene Kommunen entlang der Europa-Autobahn A5 und westlichen Schienentrasse mit guter Anbindung an die Rhein-Main-Metropol-Region
- Gebiet II:** Acht mit Bus- und Bahn verbundene Kommunen überwiegend im mittleren Kreisgebiet mit Schienen- oder Busanbindung an Schienenhalte im westlichen und/oder östlichen Kreisgebiet
- Gebiet III:** Sechs mit mehreren Buslinien und Bahn untereinander verbundene Kommunen im ländlichen Strukturraum mit direkter Anbindung an Schienenhalte bzw. Busknotenpunkte im mittleren Kreisgebiet II
- Gebiet IV:** Drei ländliche, infrastrukturell schwächere Kommunen angrenzend an die ländlichen Regionen des Vogelsberg- und Main-Kinzig-Kreises, mit Bus an das Schienennetz in Büdingen, Glauburg und Nidda in Gebiet III angebunden.

Mietobergrenzen und Betriebskosten Vergleichsraum I:

Bad Nauheim, Friedberg, Bad Vilbel, Karben, Rosbach, Ober Mörlen, Wöllstadt, Niddatal

Personen	Angemessene Miete	Angemessene Betriebskosten
1 Person	455 Euro	115 Euro
2 Personen	490 Euro	120 Euro
3 Personen	580 Euro	140 Euro
4 Personen	635 Euro	165 Euro
5 Personen	735 Euro	155 Euro
jede weitere Person im Haushalt	85 Euro	20 Euro

Mietobergrenzen und Betriebskosten Vergleichsraum III:

Nidda, Ranstadt, Ortenberg, Büdingen, Limeshain, Glauburg

Personen	Angemessene Miete	Angemessene Betriebskosten
1 Person	360 Euro	95 Euro
2 Person	385 Euro	115 Euro
3 Person	435 Euro	125 Euro
4 Person	490 Euro	125 Euro
5 Person	555 Euro	145 Euro
jede weitere Person im Haushalt	65 Euro	15 Euro

Erstmals werden auch die vorläufig, angemessenen Betriebskosten ausgewiesen. Zu den Betriebskosten zählen alle, gemäß der Betriebskostenverordnung umlagefähigen Kostenarten, z. B. Wasser, Abwasser, Müllabfuhr, Grundsteuer, Gebäudeversicherung, Kosten für Schornsteinfeger, (ohne Heizung).

Mietobergrenzen und Betriebskosten Vergleichsraum II:

Butzbach, Münzenberg, Rockenberg, Wölfersheim, Echzell, Reichelsheim, Florstadt, Altenstadt

Personen	Angemessene Miete	Angemessene Betriebskosten
1 Person	360 Euro	90 Euro
2 Person	395 Euro	95 Euro
3 Person	460 Euro	120 Euro
4 Person	535 Euro	120 Euro
5 Person	590 Euro	135 Euro
jede weitere Person im Haushalt	65 Euro	15 Euro

Mietobergrenzen und Betriebskosten Vergleichsraum IV:

Gedern, Hirzenhain, Kefenrod

Personen	Angemessene Miete	Angemessene Betriebskosten
1 Person	330 Euro	95 Euro
2 Person	315 Euro	110 Euro
3 Person	395 Euro	130 Euro
4 Person	440 Euro	130 Euro
5 Person	450 Euro	120 Euro
jede weitere Person im Haushalt	50 Euro	20 Euro

Teil A - 13. Abschnitt: Grundbedürfnis angemessenes Wohnen
**13.3 Hilfen bei drohender Wohnungslosigkeit und zur
Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten**

Für die unmittelbare Abwendung unfreiwilliger Obdachlosigkeit sind die Städte und Gemeinden als kommunale Ordnungsbehörden zuständig.

Die Sozialhilfeträger werden bei Wohnungslosigkeit im Rahmen der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach § 67 SGB XII tätig. In Hessen ist seit 2020 der Landeswohlfahrtsverband (LWV) hauptsächlicher Träger der Hilfen nach §§ 67 SGB XII.

In der Beratungsstelle für Wohnraumsicherung (Karl-Wagner-Haus in Friedberg) erhalten wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen eine Beratung. In einem Arbeitskreis Wohnungsnot sind die beteiligten Akteure miteinander (u. a. das Karl-Wagner-Haus, die Ordnungsämter der Kommunen, das Jobcenter, der Fachdienst Soziale Hilfen) miteinander vernetzt.

Teil A - 13. Abschnitt: Grundbedürfnis angemessenes Wohnen

13.4 Ausblick: Die Wohngeldreform ab 01.01.2023

Zum 01.01.2023 hat die Bundesregierung eine Wohngeldreform unter dem Namen „Wohngeld Plus“-Gesetz beschlossen.

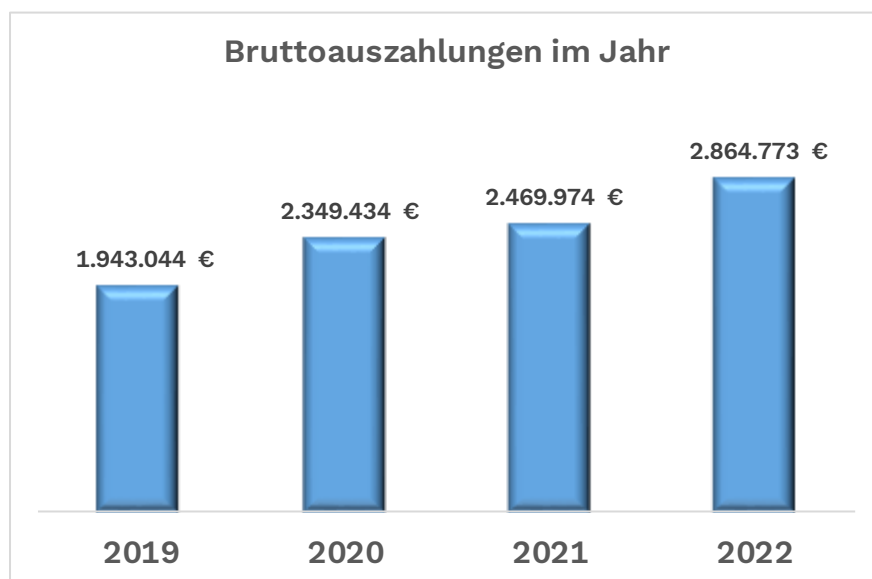
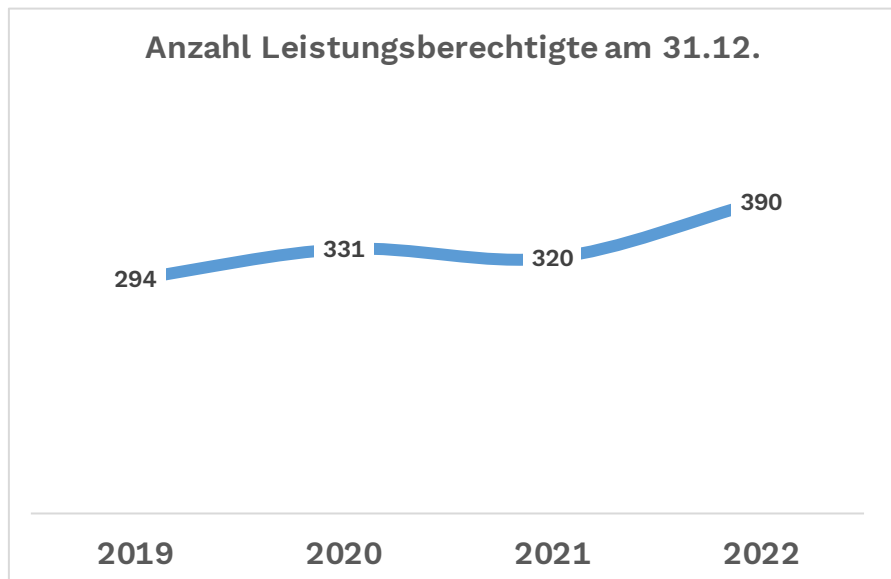
Die Prognose ergibt, dass die Zahl der Wohngeldempfänger von ca. 600.000 nach der Reform auf ca. 2 Mio. steigen könnte.

Dies erfordert eine große Aufstockung von Personal und als Konsequenz müssen die Antragsteller evtl. mit längeren Bearbeitungszeiten rechnen.

Eine weitere Folge ist, dass einige bisherige Empfänger von Leistungen nach dem SGB II und SGB XII mit dem neuen Gesetz einen höheren Anspruch auf Wohngeld haben und sich damit besser stellen, als mit den bisherigen Transferleistungen. Hier rechnet der Wetteraukreis mit ca. 500 Fällen, die evtl. aus den Transferleistungen ins Wohngeld übergehen könnten.

Um die Belastung der Wohngeldbehörden durch den Übergang dieser Fälle von den Transferleistungen zur Wohngeldbehörde etwas zu reduzieren, wurde durch den Gesetzgeber durch ein Moratorium für diese Zielgruppe geregelt, dass Sie erst ab dem 01.07.2023 an die Wohngeldbehörde übergehen. Antragsteller, die vor diesem Stichtag aus eigenem Antrieb einen Antrag auf Wohngeld stellen, werden trotzdem geprüft.

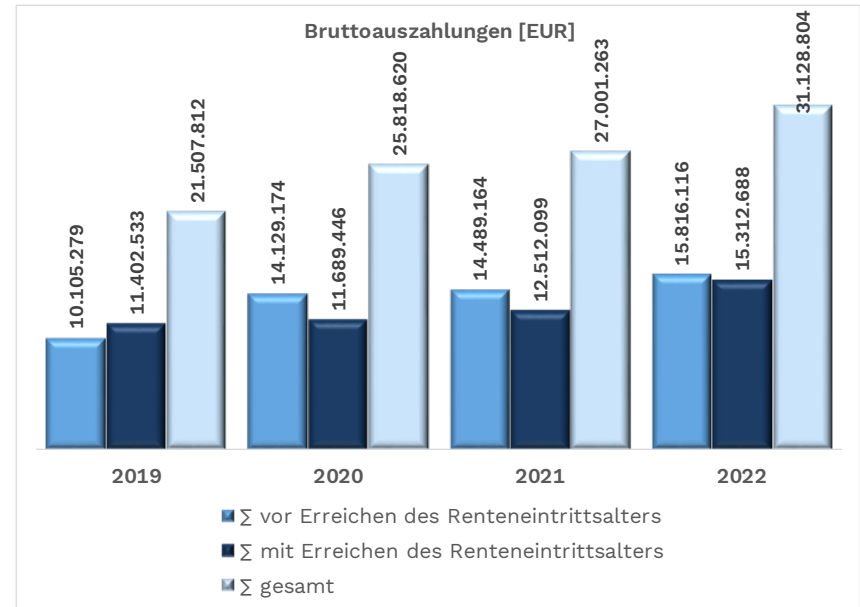
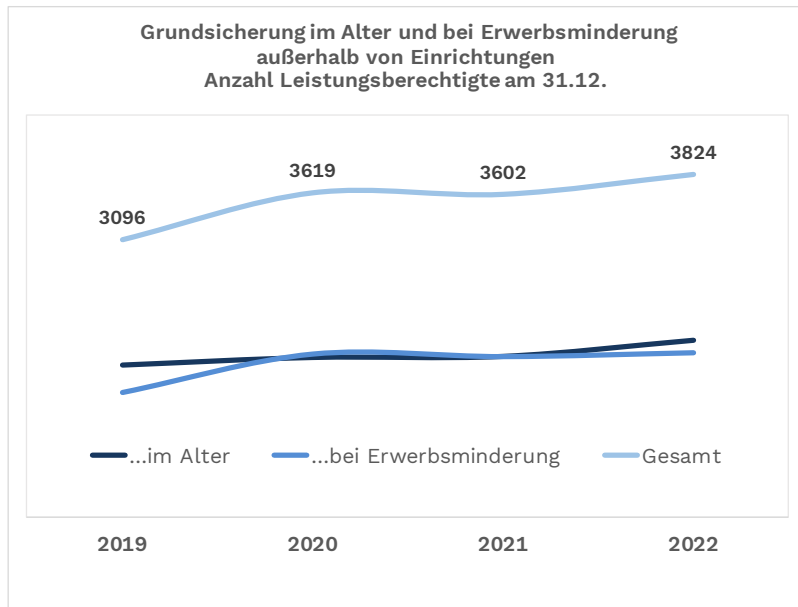
Teil A – 14. Abschnitt: Sicherung des Lebensunterhalts
14.1 Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen (HLU a.v.E.)



Anzahl Leistungsberechtigte				Bruttoauszahlungen			
2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
294	331	320	390	1.943.044 €	2.349.434 €	2.469.974 €	2.864.773 €

Teil A – 14. Abschnitt: Sicherung des Lebensunterhalts

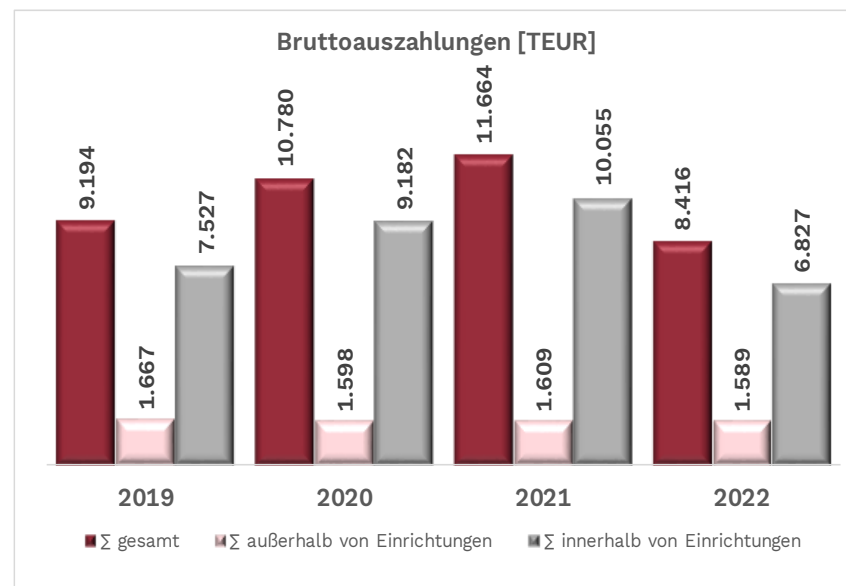
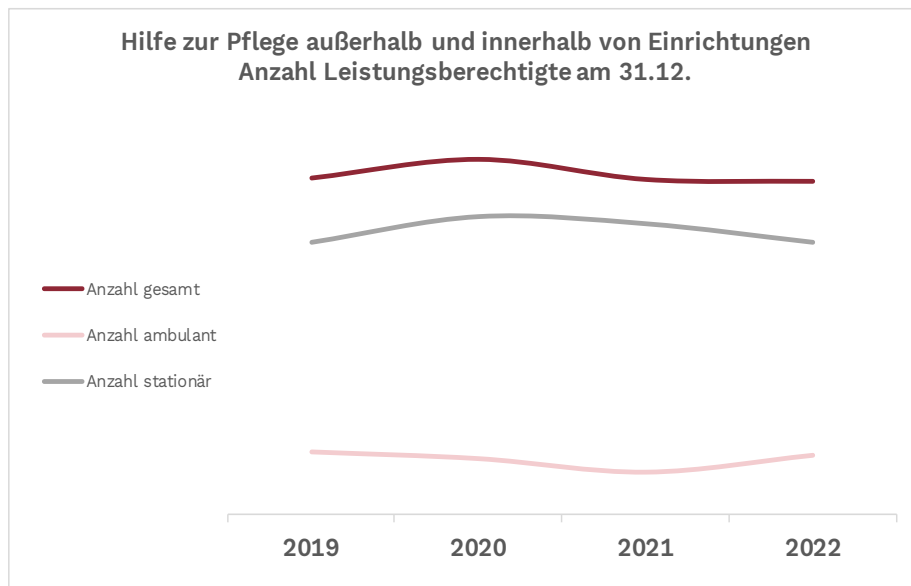
14.2 Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach SGB XII (GruSi)



	Anzahl Leistungsberechtigte				Bruttoauszahlungen			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
...im Alter	1.705	1.789	1.801	1.979	11.402.533,00 €	11.689.446,00 €	12.512.099,00 €	15.312.687,69 €
...bei Erwerbsminderung	1.391	1.830	1.801	1.845	10.105.279,00 €	14.129.174,00 €	14.489.164,00 €	15.816.115,85 €
Gesamt	3.096	3.619	3.602	3.824	21.507.812,00 €	25.818.620,00 €	27.001.263,00 €	31.128.803,54 €

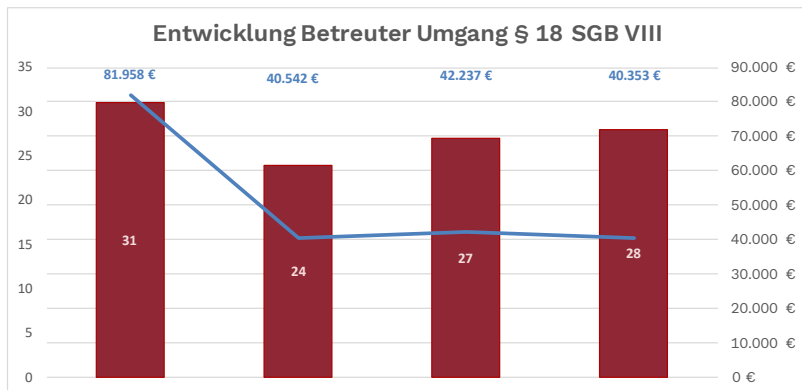
Teil A - 15. Abschnitt: Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

15.1 Entwicklung der Hilfe zur Pflege ambulant und stationär (HzP)

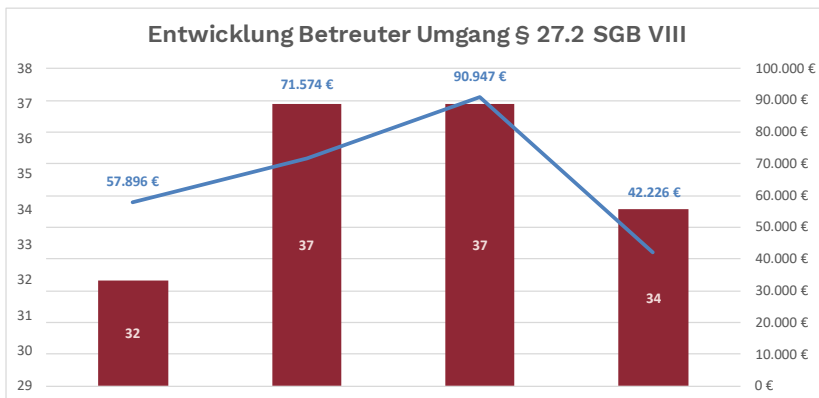


	Anzahl Leistungsberechtigter				Bruttoauszahlungen			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
... außerhalb von Einrichtungen	132	118	90	125	1.666.896 €	1.598.074 €	1.608.930 €	1.588.750 €
... innerhalb von Einrichtungen	570	624	609	570	7.527.420 €	9.181.536 €	10.054.590 €	6.826.890 €
Gesamt	702	742	699	695	9.194.316 €	10.779.610 €	11.663.520 €	8.415.640 €

16.1 Recht auf Umgang

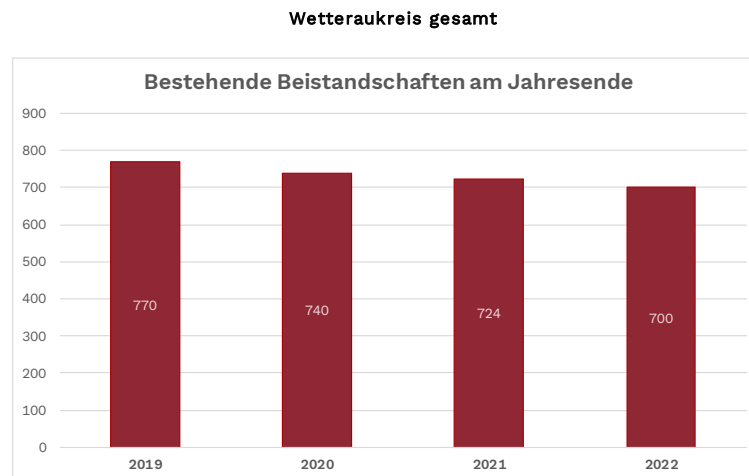


	2019	2020	2021	2022
Anzahl Leistungsberechtigte	31	24	27	28
Bruttoaufwendungen	81.958 €	40.542 €	42.237 €	40.353 €



	2019	2020	2021	2022
Anzahl Leistungsberechtigte	32	37	37	34
Bruttoaufwendungen	57.896 €	71.574 €	90.947 €	42.226 €

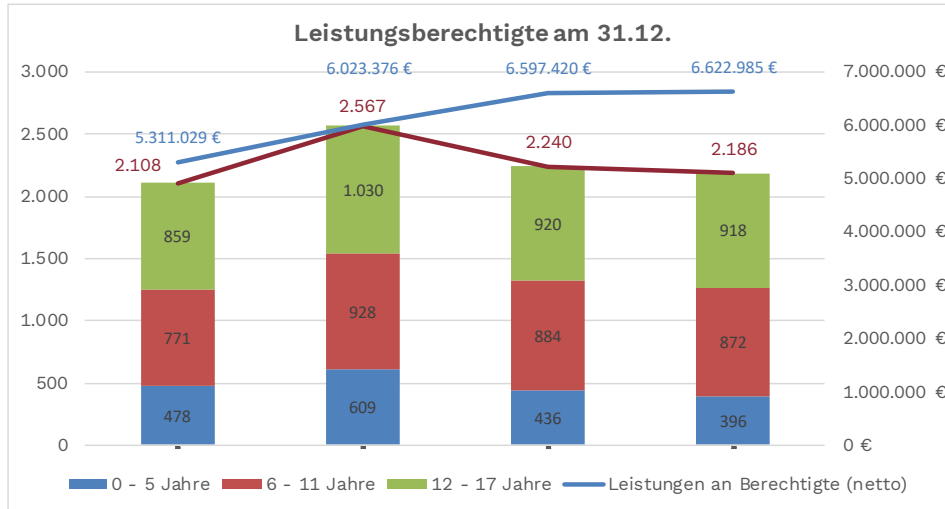
16.2 Beistandschaften



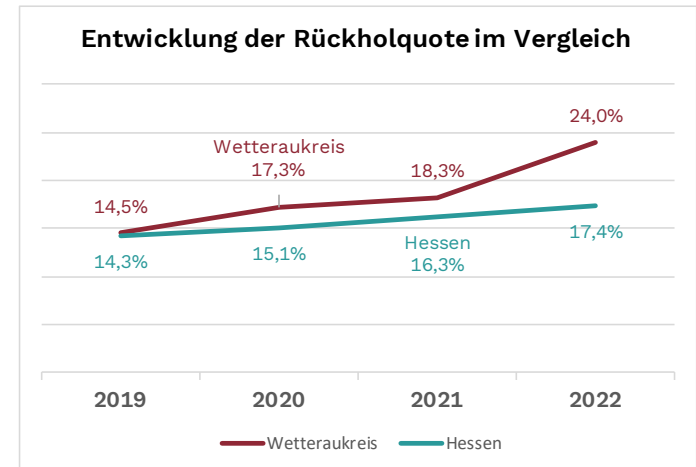
	2019	2020	2021	2022
Anzahl am Jahresende	770	740	724	700

Teil A - 16. Abschnitt: Hilfen für Alleinerziehende

16.3 Unterhaltsvorschuss



Entwicklung der Rückholquote im Vergleich



	2019	2020	2021	2022
0 - 5 Jahre	478	609	436	396
6 - 11 Jahre	771	928	884	872
12 - 17 Jahre	859	1.030	920	918
Gesamt	2.108	2.567	2.240	2.186
Leistungen an Berechtigte (netto)	5.311.029 €	6.023.376 €	6.597.420 €	6.622.985 €
Rückholung gem. § 7 UhVorschG	771.520 €	1.040.712 €	1.204.108 €	1.589.914 €
Wetteraukreis	14,5%	17,3%	18,3%	24,0%

Teil A - 17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen, Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung

17.1 Folgen der Corona-Pandemie in der Jugendhilfe

Der Deutsche Ethikrat hat dazu in seiner Ad-hoc-Empfehlung vom 28. November 2022 festgehalten:

„Mit Blick auf die gesellschaftliche Verantwortung für im Verlauf der Pandemie eingetretene Schäden darf die individuelle Resilienz kein Maßstab sein: Belastungen müssen gemeinschaftlich kompensiert werden, wenn sie infolge von Maßnahmen eingetreten sind, über die politisch entschieden wurde“.

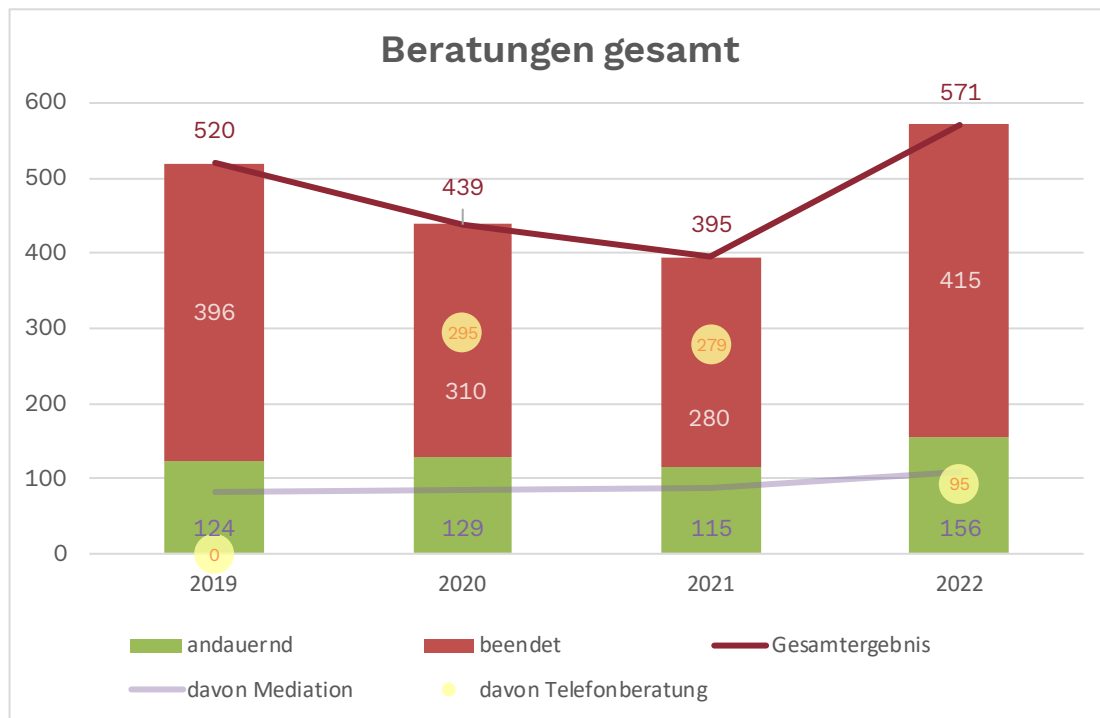
aus: Interministerielle Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“, Abschlussbericht, Berlin/Bonn, 8. Februar 2023; Seite 5

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/mehr-unterstuetzung-fuer-kinder-und-jugendliche-nach-der-pandemie-214736>

Weitere Punkte aus dem Abschlussbericht der IMA (Interministerielle Arbeitsgruppe), Seite 2 f.:

- Lernrückstände aufgrund des Distanz- und Wechselunterrichts
- „Die Schulschließungen haben Kinder aus benachteiligten Verhältnissen mit weniger Unterstützungsmöglichkeiten besonders stark getroffen.“
- eingeschränkte Entwicklung sozialer Kompetenzen
- zusätzlicher Leistungsdruck durch Lernrückstände
- Vereinsamung, Isolation, Angst und psychische Belastungen aufgrund der Schließungen von Schulen und Kitas, diese halten auch weiterhin an.
- weniger Gesundheitsförderung und Prävention, die sonst in Schule und Kita stattgefunden hätten.
- stärkere Belastung für Familien, die bereits vor der Pandemie belastet waren. U.a. aufgrund von Sorgen zur finanziellen Situation, geringe Arbeitsplatzsicherheit, Zukunftssorgen und Sorgen um die Teilhabe im Vergleich zu anderen (Seite 38)
- „das Kindeswohl ... wurde im Zuge der Pandemiebekämpfung nicht immer ausreichend berücksichtigt. Angesichts der Corona-Pandemie und der weiteren Krisen mit Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist die Jugendhilfe heute mehr gefordert denn je.“ (Seite 41)

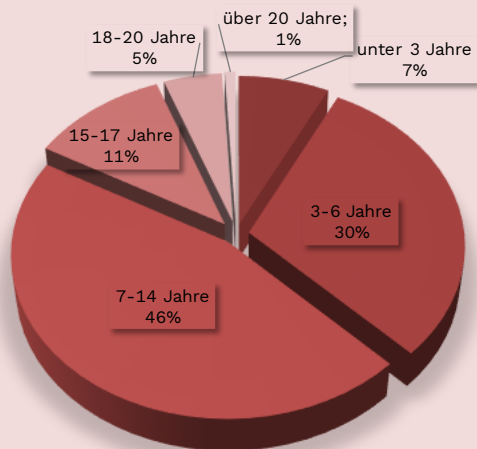
**Teil A - 17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen,
Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung**
17.2 Erziehungsberatungsstelle des Kreises



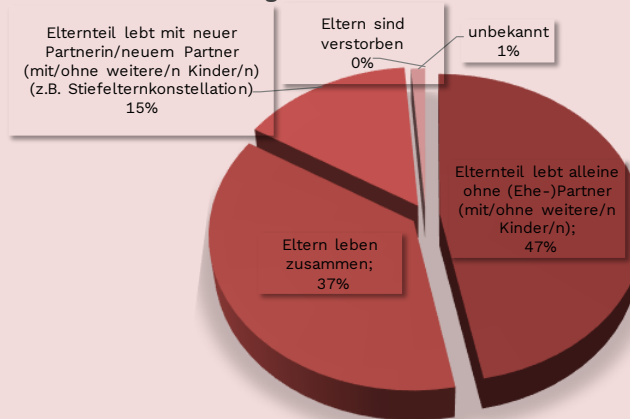
Teil A - 17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen, Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung

17.2 Erziehungsberatungsstelle des Kreises

Beratungen nach Altersgruppen 2022



Beratungen nach Familiensituation 2022



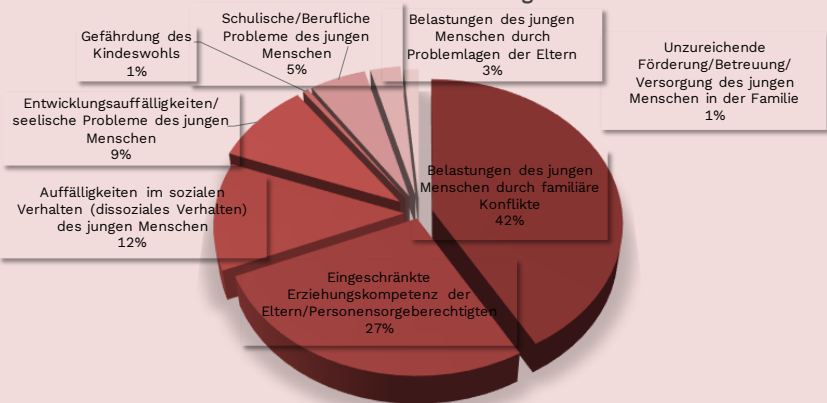
Altersgruppe	2019		2020		2021		2022	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
unter 3 Jahre	56	11%	38	9%	26	7%	42	7%
3-6 Jahre	109	21%	113	26%	112	28%	172	30%
7-14 Jahre	237	46%	192	44%	178	45%	261	46%
15-17 Jahre	85	16%	66	15%	57	14%	64	11%
18-20 Jahre	31	6%	25	6%	21	5%	27	5%
über 20 Jahre	2	0%	5	1%	1	0%	5	1%
Gesamt	520	100%	439	100%	395	100%	571	100%

Familiensituation	2019		2020		2021		2022	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	225	43%	203	46%	178	45%	268	47%
Eltern leben zusammen	192	37%	153	35%	137	35%	211	37%
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	91	18%	77	18%	69	17%	85	15%
unbekannt	11	2%	5	1%	11	3%	7	1%
Eltern sind verstorben	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
Gesamt	520	100%	439	100%	395	100%	571	100%

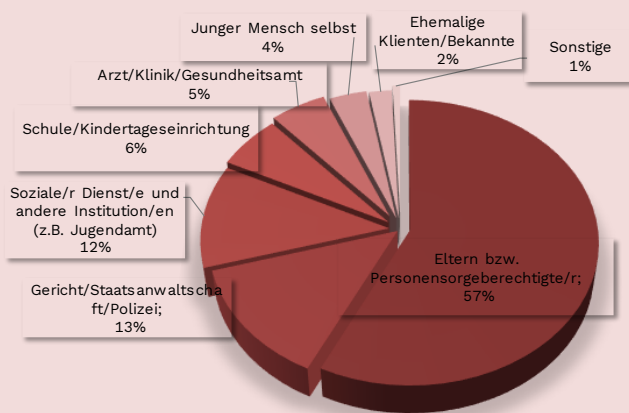
Teil A - 17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen, Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung

17.2 Erziehungsberatungsstelle des Kreises

... nach Anlass der Beratung 2022



... nach Anregung der Beratung 2022

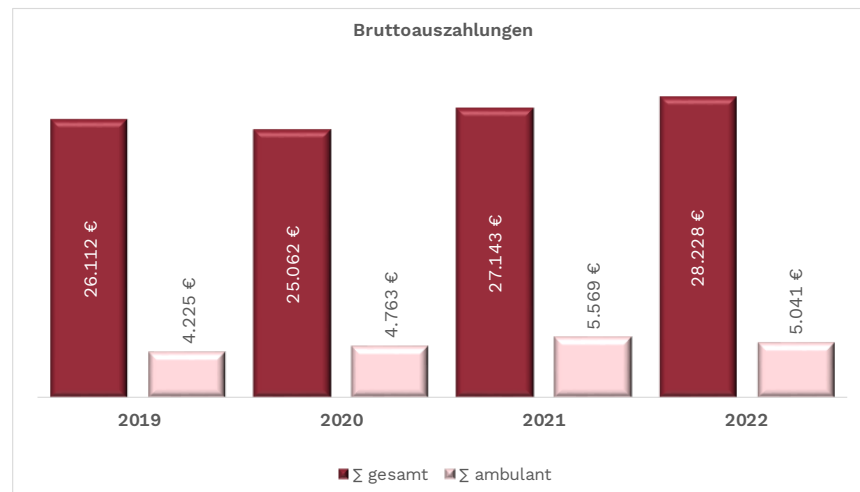
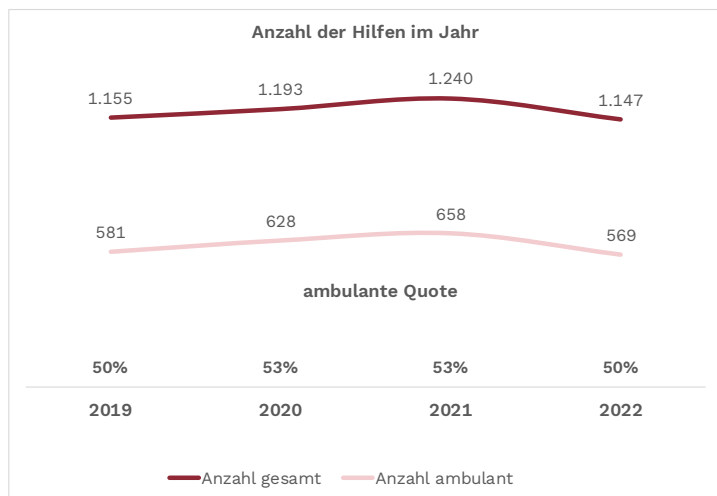


Anlass der Beratung durch	2019		2020		2021		2022	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	201	39%	186	42%	182	46%	238	42%
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgerechtigten	223	43%	130	30%	116	29%	154	27%
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	49	9%	67	15%	40	10%	69	12%
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	18	3%	20	5%	35	9%	53	9%
Gefährdung des Kindeswohls	2	0%	2	0%	1	0%	3	1%
Schulische/Berufliche Probleme des jungen Menschen	16	3%	24	5%	13	3%	30	5%
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	9	2%	10	2%	7	2%	16	3%
Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der	2	0%	0	0%	1	0%	8	1%
Unversorgtheit des jungen Menschen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Gesamt	520	100%	439	100%	395	100%	571	100%

Anregung der Beratung durch	2019		2020		2021		2022	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Eltern bzw. Personensorgerechtigter/r	196	38%	201	46%	190	48%	327	57%
Gericht/Staatsanwaltschaft/Polizei	89	17%	94	21%	79	20%	76	13%
Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z.B. Jugendamt)	75	14%	65	15%	64	16%	67	12%
Schule/Kindertageseinrichtung	55	11%	41	9%	27	7%	35	6%
Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	18	3%	12	3%	15	4%	30	5%
Junger Mensch selbst	16	3%	0	0%	10	3%	20	4%
Ehemalige Klienten/Bekannte	7	1%	9	2%	7	2%	12	2%
Sonstige	64	12%	17	4%	3	1%	4	1%
Gesamt	520	100%	439	100%	395	100%	571	100%

Teil A - 17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen, Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung

17.3 Hilfen zur Erziehung (HzE) (ohne unbegleitete minderjährige Ausländer)



Hilfen zur Erziehung	Anzahl lfd. Hilfen am 31.12.				Anzahl Hilfen im Jahre				Bruttoauszahlungen im Jahr in Euro*			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
§27 flankierende Hilfen	20	16	25	9	38	36	52	27	128.333 €	146.671 €	191.069 €	246.902 €
§29 soziale Gruppenarbeit	27	32	4	2	54	68	54	8	280.996 €	149.722 €	139.963 €	58.975 €
§30 Einzelbetreuung	60	48	54	54	106	101	106	102	635.731 €	565.402 €	650.006 €	595.380 €
§31 soz.-päd. Familienhilfe	245	272	275	247	380	422	444	428	3.102.423 €	3.894.693 €	4.389.048 €	3.999.769 €
§35 intensive sozialpäd. Einzelbetreuung	1	0	1	2	3	1	2	4	77.091 €	6.091 €	198.523 €	139.478 €
Summe ambulante Hilfen zur Erziehung	353	368	359	314	581	628	658	569	4.224.573 €	4.762.578 €	5.568.609 €	5.040.505 €
§32 Tagesgruppe	44	47	44	39	67	68	69	65	1.762.872 €	2.001.205 €	2.039.388 €	1.810.597 €
Summe teilstationäre Hilfen zur Erziehung	44	47	44	39	67	68	69	65	1.762.872 €	2.001.205 €	2.039.388 €	1.810.597 €
§33 Vollzeitpflege	202	199	186	189	231	233	218	210	3.970.724 €	3.681.913 €	3.742.438 €	3.839.737 €
§34 Heimerziehung, sonstige Wohnformen	192	200	219	226	276	264	295	303	16.153.568 €	14.616.569 €	15.792.320 €	17.537.011 €
Summe stationäre Hilfen zur Erziehung	394	399	405	415	507	497	513	513	20.124.292 €	18.298.482 €	19.534.758 €	21.376.747 €
Summe Hilfen zur Erziehung	791	814	808	768	1.155	1.193	1.240	1.147	26.111.737 €	25.062.265 €	27.142.756 €	28.227.849 €

* für die Gemeinden gemäß Durchschnittskosten ermittelt

Teil A - 17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen, Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung



Wetteraukreis
gold. richtig.

17.4 Sozialarbeit in Schulen

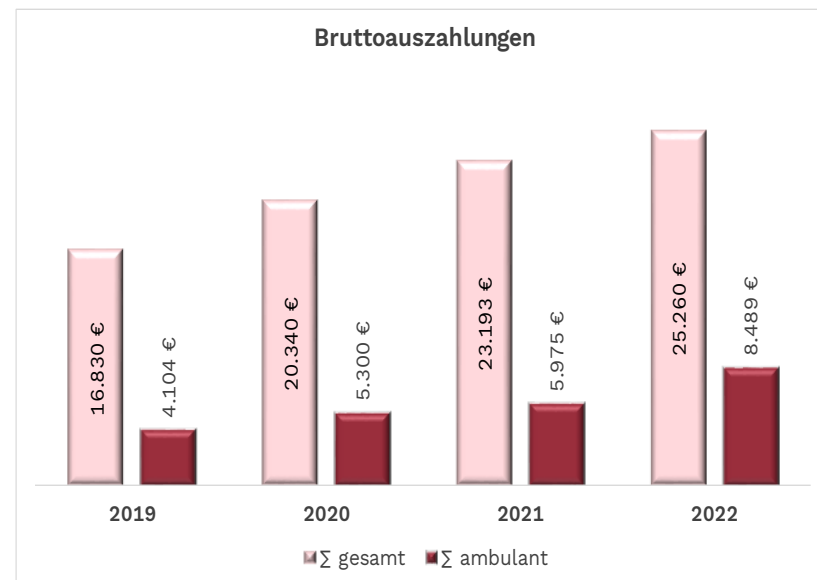
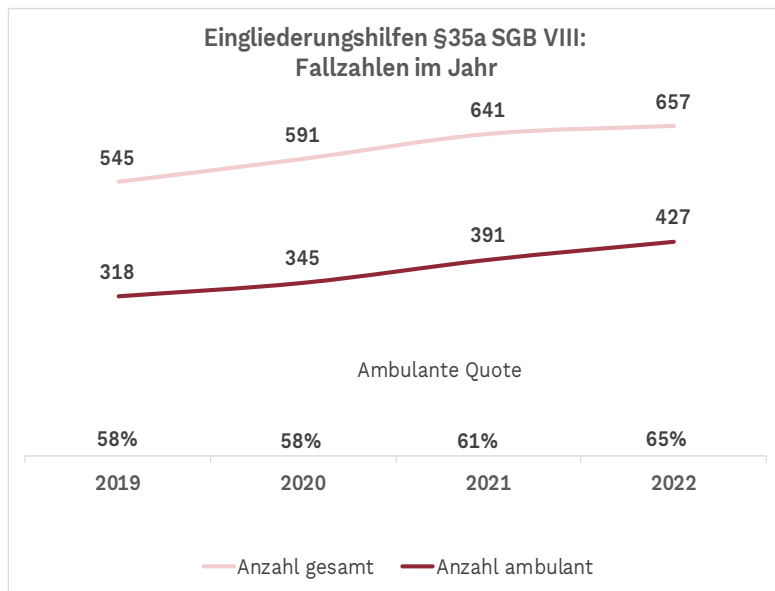
Sozialarbeit in Schulen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Schulen	27	39	71	83	83	83
Umfang geförderter Personalstellen	9,75	14,47	30,28	40,35	40,35	40,35
Aufwendungen im Jahr	238.839 €	653.845 €	913.655 €	1.494.197 €	2.201.583 €	2.050.877 €

Teilnehmende Schulen		
Gemeinde	Ausbaustufen 1 bis 4 der Sozialarbeit in öffentl. Schulen	
	ab	
1. Gedern, Hirzenhain	09/17	Gesamtschule Gedern
	09/17	Erlenbachschule
	09/17	Seementalschule
	09/17	Schule am Niedertor
	09/17	Hugo-Buderus-Schule
2. Büdingen, Kefenrod	09/18	Schule am Dohlberg
	09/18	Stadtschule
	09/18	Eichbaumschule
	09/18	Grundschule Wolf
	09/18	Georg-August-Zinn
3. Altenstadt, Limeshain	09/17	Limesschule
	09/17	Janusz-Korczak-Schule
	09/17	Grundschule Lindheim
	09/17	Karol.-v.-Günderode-Schule
	09/17	Grundschule Limeshain
4. Butzbach	09/17	Schrenzerschule
	09/17	Stadtschule
	09/17	Degerfeldschule
	09/17	Haingrabenschule
	09/17	Hausbergerschule
	09/17	Gönser-Grundschule
	09/20	Weidigschule
09/20	Berufliche Schule	

Teilnehmende Schulen		
Gemeinde	Ausbaustufen 1 bis 4 der Sozialarbeit in öffentl. Schulen	
	ab	
5. Nidda	09/17	Alteburgschule
	09/17	Otto-Dönges-Schule
	09/17	Josef-Moufang-Schule
	09/17	Grundschule Ulfa
	09/17	Hohebergerschule
	09/17	Grundsch. O.-Widdersheim
	09/20	Gymnasium Nidda
6. Ortenberg, Ranstadt, Glauburg	09/17	GS Konradsdorf
	09/17	Erich-Kästner-Schule
	09/17	Maria-Syb.-Merian-Schule
	09/17	Laisbachschule
7. Karben	09/18	Grundschule a. Römerbad
	09/18	Grundschule Kloppenheim
	09/18	Kurt-Schumacher-Schule
	09/18	Lilienwaldschule
	09/18	Pestalozzischule
8. Wölfersheim	09/19	Singbergerschule
	09/19	Jim-Knopf-Schule
Rockenberg	09/19	Johanniterschule
Echzell	09/19	Sandrosenschule
FB-Dorheim	09/19	Kurt-Moosdorf-Schule
Reichelsheim	09/19	Grundschule im Ried
	09/19	Brüder-Grimm-Schule

Teilnehmende Schulen			
Gemeinde	Ausbaustufen 1 bis 4 der Sozialarbeit in öffentl. Schulen		
	ab		
9. Friedberg I	09/19	Adolf-Reichwein-Schule	
	09/19	Helm.-v.-Bracken-Schule	
Wöllstadt	09/19	Gem. Musterschule	
Florstadt	09/19	Grundschule Fauerbach	
	09/19	Karl-Weigand-Schule	
	09/19	Grundschule Stammheim	
	09/19	Geschw.-Scholl-Schule	
	09/19	Eichendorffschule	
	09/19	Fritz-Erler-Schule	
	09/20	Augustinerschule	
	09/19	Henry-Benrath-Schule	
10. Friedberg II	09/19	Philipp-Dieffenbach-Schule	
	09/19	Grundschule Ockstadt	
	09/19	Erich-Kästner-Schule	
	09/19	Kapersburgschule	
	09/20	Burggymnasium	
	09/20	Johann-Philipp-Reis-Schule	
	09/19	Solgrabenschule	
11. Bad Nauheim	09/19	Frauenwaldschule	
	09/19	Stadtsch. a.d. Wilhelmskirche	
	09/19	Wettertalschule	
	09/19	Rosendorfschule	
	09/19	Wintersteinschule	
	09/20	Ernst-Ludwig-Schule	
	09/20	Berufliche Schule Gradierwerk	
	12. Bad Vilbel	09/19	John-F.-Kennedy-Schule
		09/19	Saalburgschule
		09/19	Stadtschule Bad Vilbel
09/19		Regenbogenschule	
09/19		Ernst-Reuter-Schule	
09/20	Georg-Büchner-Gymnasium		

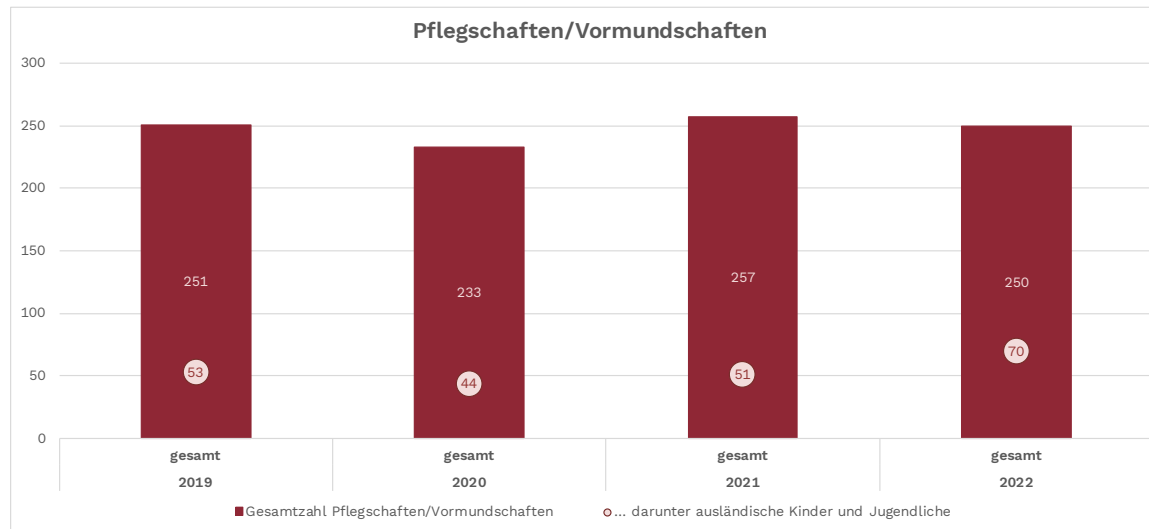
**Teil A - 17. Abschnitt: Hilfen zur Erziehung, Sozialarbeit in Schulen,
Eingliederungshilfen bei drohender seelischer Behinderung**
17.5 Eingliederungshilfen §35a SGB VIII (EGH)
 (ohne unbegleitete minderjährige Ausländer)



Eingliederungshilfen §35a	Anzahl lfd. Hilfen am 31.12.				Anzahl Hilfen im Jahr				Bruttoauszahlungen im Jahr in €			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
§35a Eingliederungshilfe ambulant	259	287	330	342	318	345	391	427	4.103.727 €	5.299.688 €	5.974.745 €	8.489.361 €
§35a Eingliederungshilfe teilstationär	29	34	33	43	32	38	37	46	1.290.181 €	1.792.269 €	1.941.969 €	2.119.925 €
§35a Eingliederungshilfe stationär	156	167	168	155	195	208	213	184	11.436.496 €	13.248.308 €	15.276.717 €	14.651.074 €
Summe Eingliederungshilfen §35a	444	488	531	540	545	591	641	657	16.830.404 €	20.340.265 €	23.193.431 €	25.260.359 €

Teil A - 18. Abschnitt: Der Schutzauftrag des Jugendamtes

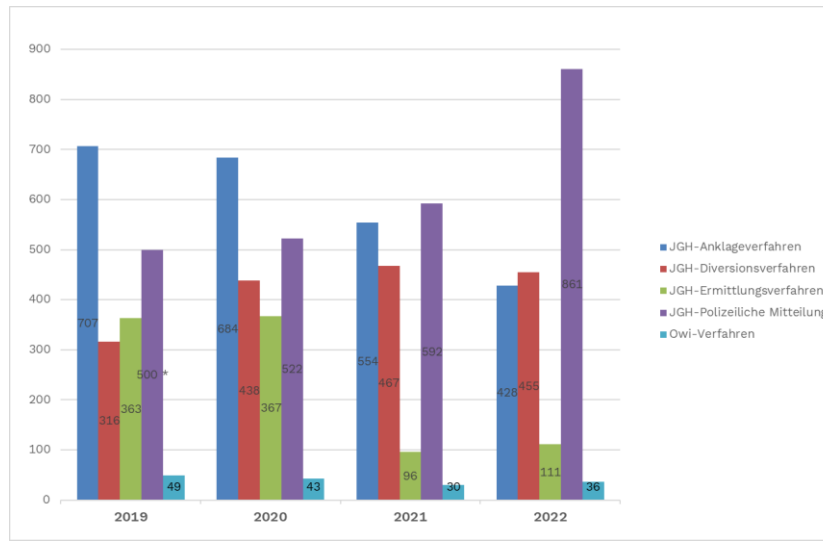
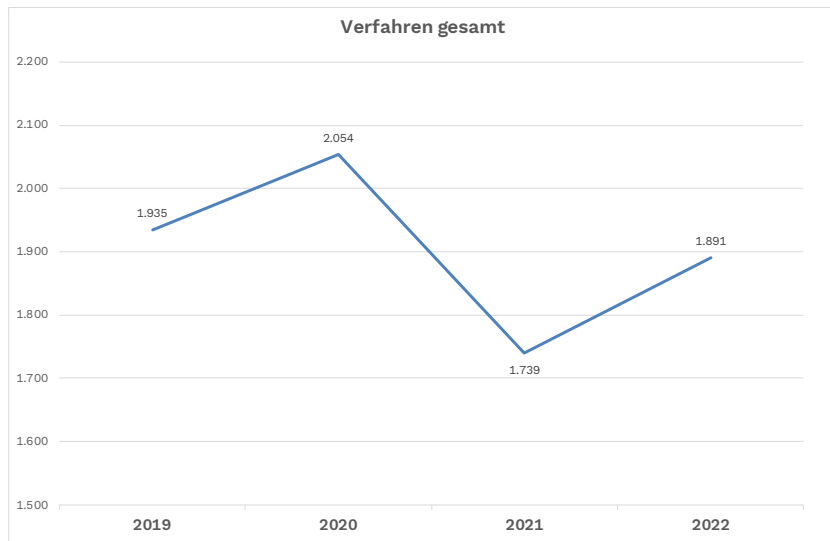
18.1 Vormundschaften und Pflegschaften



Anzahl der Kinder und Jugendlichen am Jahresende	2019			2020			2021			2022		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
... in gesetzlicher Amtsvormundschaft	9	6	3	5	4	1	13	9	4	8	6	2
... darunter ausländische Kinder und Jugendliche	1	0	1	2	2	0	1	1	0	3	2	1
... in bestellter Amtspflegschaft	85	46	39	83	41	42	108	50	58	95	44	51
... darunter ausländische Kinder und Jugendliche	13	7	6	12	6	6	16	9	7	13	6	7
... in bestellter Amtsvormundschaft	157	82	75	145	73	72	136	69	67	147	81	66
... darunter ausländische Kinder und Jugendliche	39	27	12	30	24	6	34	27	7	54	39	15
Gesamtzahl Pflegschaften/Vormundschaften	251	134	117	233	118	115	257	128	129	250	131	119
... darunter ausländische Kinder und Jugendliche	53	34	19	44	32	12	51	37	14	70	47	23

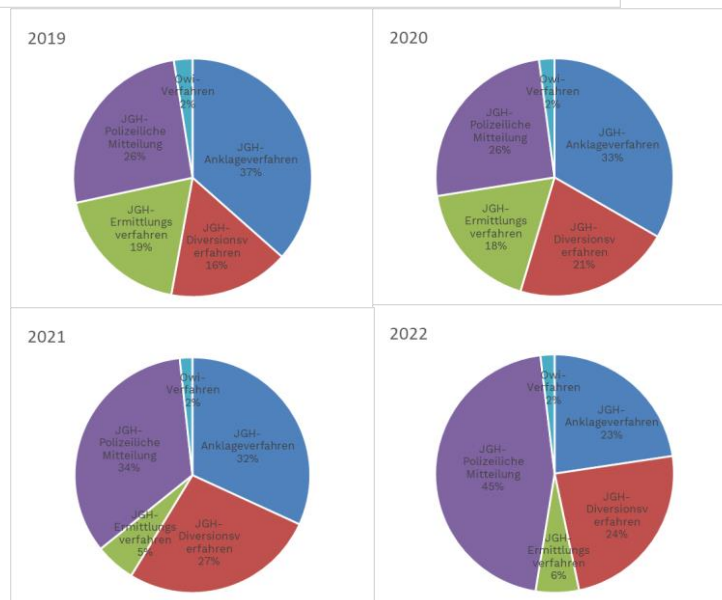
Teil A - 18. Abschnitt: Der Schutzauftrag des Jugendamtes

18.2 Jugendgerichtshilfe



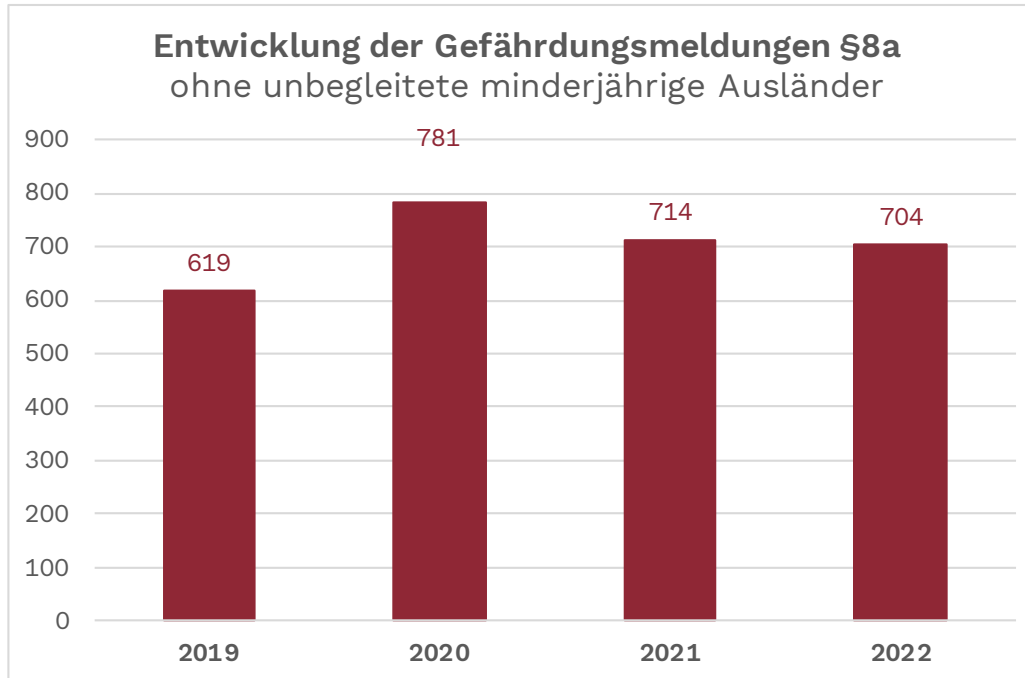
Wetteraukreis gesamt				
	2019	2020	2021	2022
JGH-Anklageverfahren	707	684	554	428
JGH-Diversionsverfahren	316	438	467	455
JGH-Ermittlungsverfahren	363	367	96	111
JGH-Polizeiliche Mitteilung	500 *	522	592	861
Owi-Verfahren	49	43	30	36
Verfahren gesamt	1.935	2.054	1.739	1.891

* geschätzt - Polizeiliche Mitteilungen erst ab 2020 statistisch erfasst



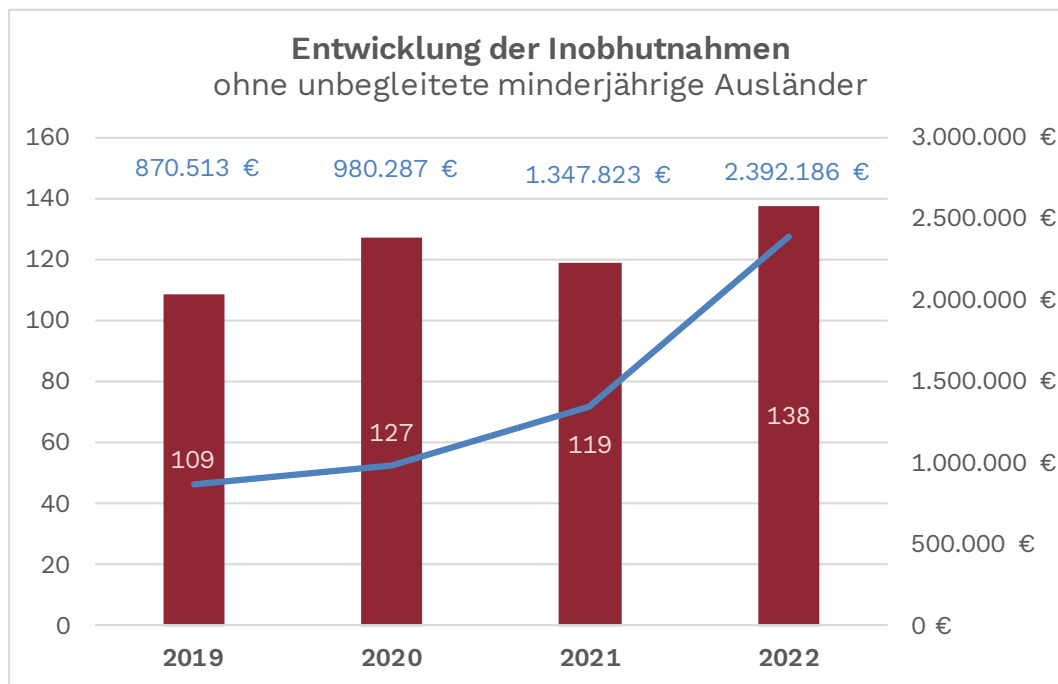
Teil A - 18. Abschnitt: Der Schutzauftrag des Jugendamtes

18.3 Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen



Teil A - 18. Abschnitt: Der Schutzauftrag des Jugendamtes

18.3 Inobhutnahmen





Teil B: 1. Abschnitt: Rechtsform

Das Jobcenter Wetterau erbringt Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II).

Gemeinsame Einrichtung nach § 44b SGB II der Agentur für Arbeit Gießen und des Wetteraukreises

Oberstes Entscheidungsgremium:

Trägerversammlung nach § 44c SGB II, je zur Hälfte mit Vertretern der beiden Träger besetzt

Unterstützendes Gremium:

Beirat nach § 18d SGB II zur Auswahl und Gestaltung der Eingliederungsleistungen

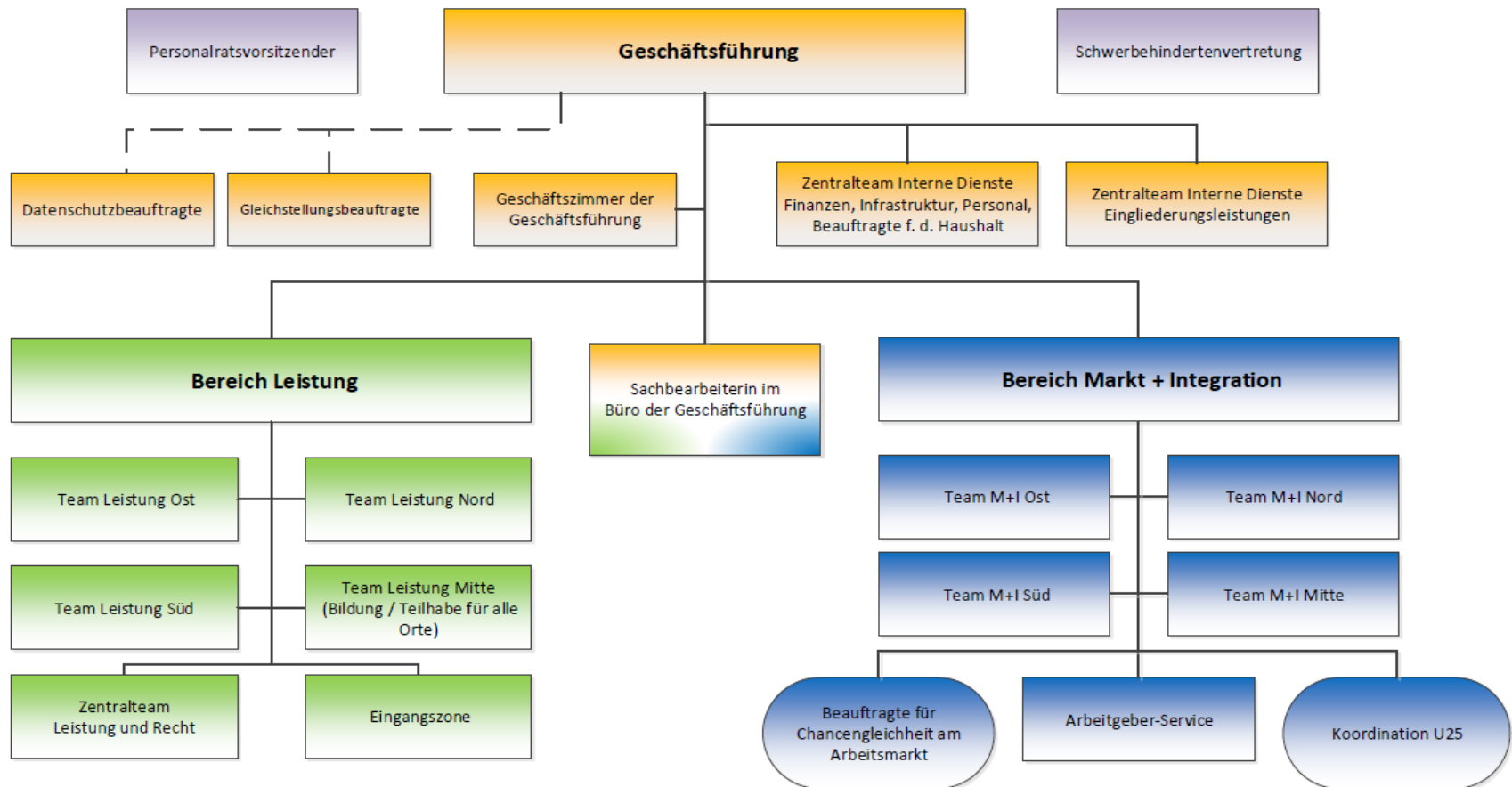
Zusammensetzung: Vertreterinnen und Vertretern

- des Kreisausschusses,
- der Städte und Gemeinden,
- des Integrationsbeirates des Wetteraukreises,
- der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände,
- der Wirtschaftsförderung
- und der Liga der freien Wohlfahrtspflege.

Teil B: 1. Abschnitt: Organisation

Organigramm Jobcenter Wetterau

Stand: 01.01.2022



Teil B: 1. Abschnitt: Regionalstruktur

Zuordnung der Städte und Gemeinden

Standort Friedberg

Region Nord:

Bad Nauheim, Butzbach, Ober-Mörlen, Rockenberg

Region Süd:

Bad Vilbel, Friedberg, Rosbach v.d.H.

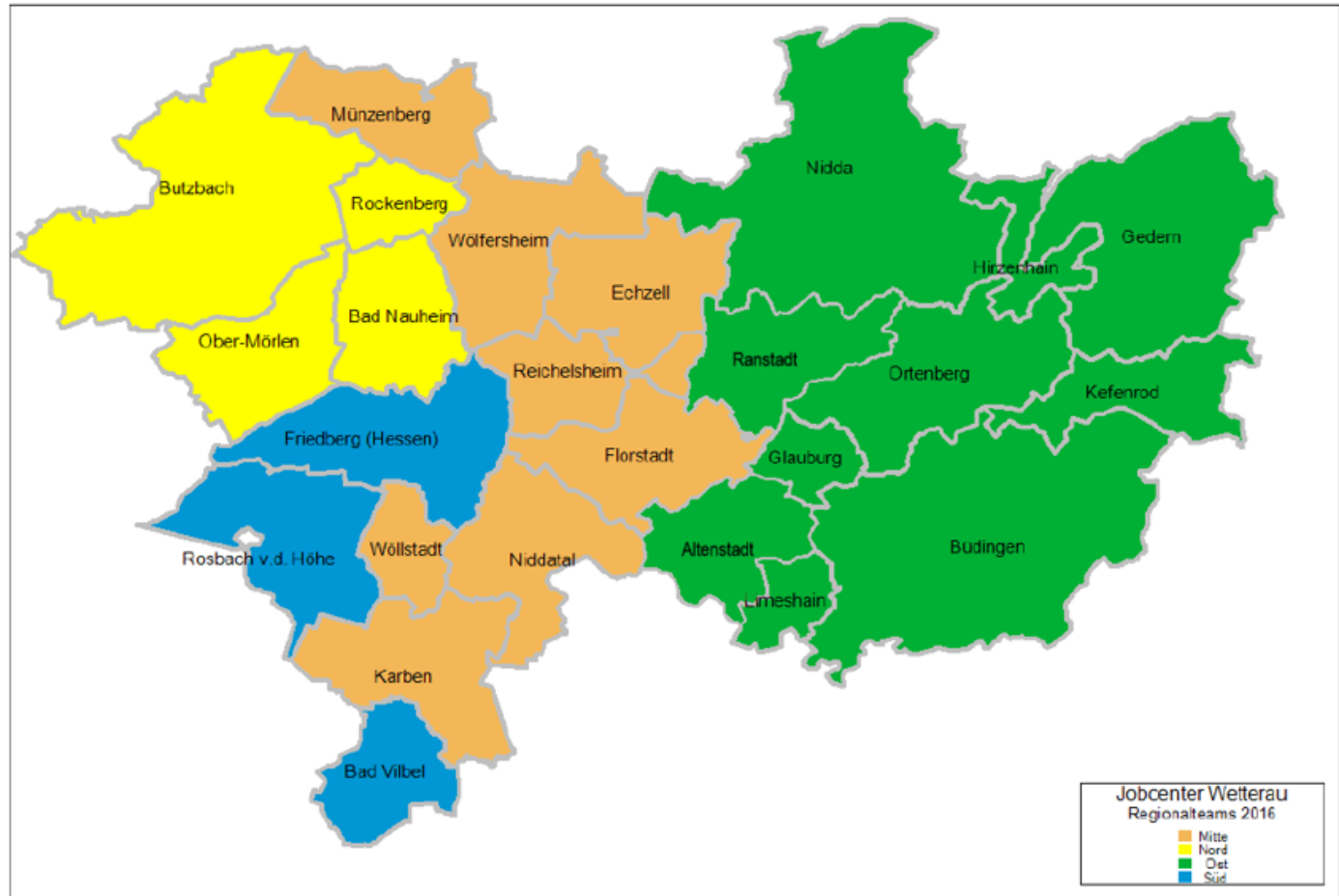
Region Mitte:

Echzell, Florstadt, Karben, Münzenberg, Niddatal, Reichelsheim, Wölfersheim, Wöllstadt

Standort Büdingen

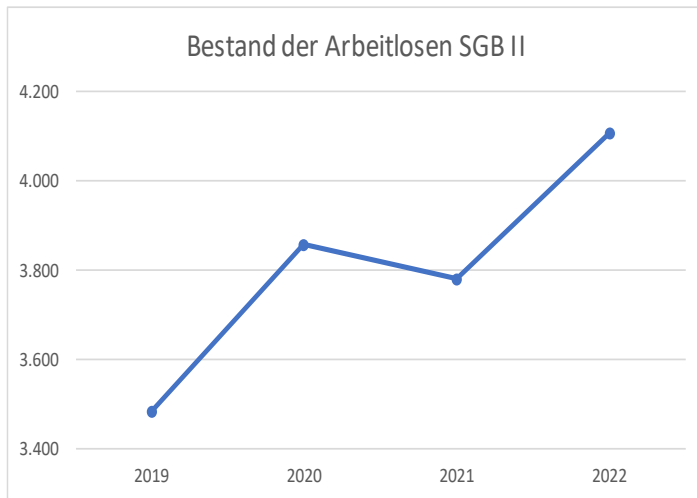
Region Ost:

Altenstadt, Büdingen, Geden, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Nidda, Ortenberg, Ranstadt



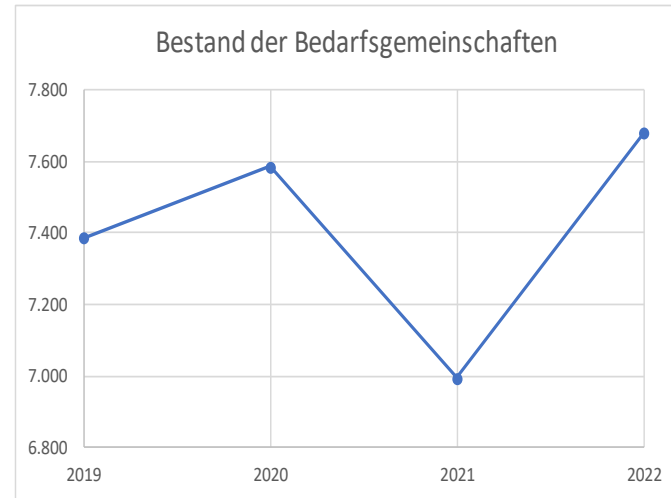
Teil B: 2. Abschnitt: Sozialstrukturdaten SGB II

Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022
Bestand der Arbeitslosen SGB II	3.486	3.857	3.782	4.108	Bestand der Bedarfsgemeinschaften	7.386	7.586	6.993	7.680
Arbeitslosenquote SGB II	2,1	2,3	2,4	2,3					



Datenstand jeweils Berichtsmonat Dezember

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport



Datenstand jeweils Berichtsmonat Dezember

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Eckwerte der Grundsicherung SGB II (Zeitreihe Monatszahlen ab 2007)

Teil B: 2. Abschnitt: Sozialstrukturdaten SGB II: Leistungsberechtigte nach Gemeinden

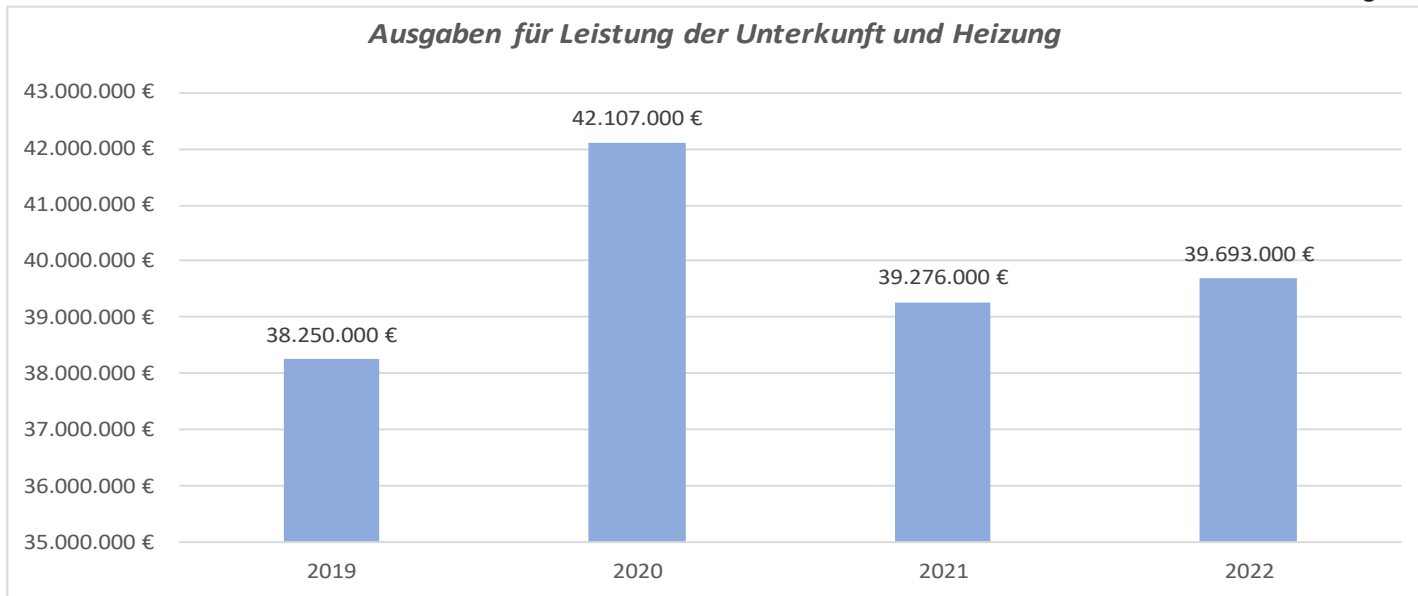
Region	Bestand der Bedarfsgemeinschaften					Veränderung %*	Bestand der Regelleistungsberechtigten					Veränderung %
	2019	2020	2021	2022			2019	2020	2021	2022		
Altenstadt	312	320	293	338	15,4%	634	666	592	673	13,7%		
Bad Nauheim, Stadt	938	977	884	928	5,0%	1734	1799	1.602	1.748	9,1%		
Bad Vilbel, Stadt	547	595	529	562	6,2%	1031	1117	979	1.087	11,0%		
Büdingen, Stadt	655	643	598	653	9,2%	1250	1210	1.121	1.240	10,6%		
Butzbach, Stadt	741	749	695	801	15,3%	1465	1428	1.326	1.623	22,4%		
Echzell	167	161	142	152	7,0%	350	325	293	317	8,2%		
Florstadt, Stadt	172	176	166	182	9,6%	376	363	347	390	12,4%		
Friedberg (Hessen), Stadt	1121	1180	1.097	1129	2,9%	2075	2204	2.111	2.171	2,8%		
Gedern, Stadt	139	141	126	143	13,5%	264	264	198	232	17,2%		
Glauburg	72	76	67	73	9,0%	135	148	145	162	11,7%		
Hirzenhain	60	60	67	65	-3,0%	136	109	114	123	7,9%		
Karben, Stadt	410	451	421	430	2,1%	816	898	819	839	2,4%		
Kefenrod	76	75	70	63	-10,0%	149	139	126	108	-14,3%		
Limeshain	118	112	96	113	17,7%	231	213	176	233	32,4%		
Münzenberg, Stadt	68	80	71	94	32,4%	122	147	129	170	31,8%		
Nidda, Stadt	499	514	440	517	17,5%	1027	1074	924	1.081	17,0%		
Niddatal, Stadt	143	140	143	169	18,2%	300	283	332	375	13,0%		
Ober-Mörlen	103	103	102	115	12,7%	184	207	196	246	25,5%		
Ortenberg, Stadt	202	211	182	207	13,7%	374	371	309	398	28,8%		
Ranstadt	102	97	100	121	21,0%	184	175	172	232	34,9%		
Reichelsheim, Stadt	176	163	162	188	16,0%	391	336	324	364	12,3%		
Rockenberg	56	46	44	59	34,1%	113	80	77	106	37,7%		
Rosbach v. d. Höhe, Stadt	142	151	148	213	43,9%	283	321	314	450	43,3%		
Wölfersheim	223	232	218	221	1,4%	431	433	394	441	11,9%		
Wöllstadt	144	134	132	144	9,1%	269	264	273	293	7,3%		

*eigene Berechnung

Datenstand jeweils Berichtsmontat Dezember

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Bedarfsgemeinschaften und Regelleistungsberechtigte, Frankfurt Mai 2022

Teil B: 3. Abschnitt: Kommunale Ausgaben SGB II



Ausgaben für Wohnungsbeschaffung und Erstausrüstung

Kostenart	2019	2020	2021	2022
Wohnungs-, Mietkauf-, Umzugskosten ¹	544.000,00 €	471.000,00 €	347.000,00 €	394.000,00 €
Erstausst.Bekleidung einschl. Schwangersch/Geburt	132.000,00 €	117.000,00 €	91.000,00 €	101.000,00 €
Erstausrüstung f. Wohnungen einschl. Haushaltsgeräte	495.000,00 €	446.000,00 €	340.000,00 €	407.000,00 €
Übernahme der Mietschulden ¹	59.000,00 €	83.000,00 €	0,00 €	34.000,00 €
KdU und Heizung ¹	65.000,00 €	55.000,00 €	53.000,00 €	27.000,00 €
Summe:	1.295.000,00 €	1.172.000,00 €	831.000,00 €	963.000,00 €
¹ darlehensweise Kostenübernahme				

Teil B: 4. Abschnitt: Eingliederungsleistungen SGB II

Eingliederungsleistungen nach Förderbereich

Förderart	Ausgaben 2019	Ausgaben 2020	Ausgaben 2021	Ausgaben 2022	Veränderung % Vorjahr
Beratung und Unterstützung bei der Arbeitssuche ¹	519.000,00 €	336.000,00 €	293.000,00 €	330.000,00 €	12,6%
Qualifizierung ²	6.189.000,00 €	6.166.000,00 €	6.942.000,00 €	6.769.000,00 €	-2,5%
Beschäftigung begleitende Maßnahmen ³	692.000,00 €	666.000,00 €	964.000,00 €	920.000,00 €	-4,6%
Spezielle Maßnahmen für Jüngere ⁴	429.000,00 €	409.000,00 €	453.000,00 €	342.000,00 €	-24,5%
Leistungen für Menschen mit Behinderung	313.000,00 €	378.000,00 €	461.000,00 €	372.000,00 €	-19,3%
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ⁵	1.025.000,00 €	1.107.000,00 €	1.085.000,00 €	1.083.000,00 €	-0,2%
Freie Förderung	57.000,00 €	38.000,00 €	62.000,00 €	61.000,00 €	-1,6%
Gesamtsumme	9.224.000,00 €	9.099.000,00 €	10.260.000,00 €	9.877.000,00 €	-3,7%

1: Vermittlungsbudget, Reisekosten;

2: Förderung der beruflichen Weiterbildung, Aktivierung und berufliche Eingliederung

3: Eingliederungszuschuss, Selbstständigenförderung, Einstiegsgeld;

4: Außerbetriebliche Berufsausbildung, Einstiegsqualifizierung;

5: Arbeitsgelegenheit; Förderung von Beschäftigungsverhältnissen

Integrationen	2019	2020	2021	2022	Veränderung Vorjahr	
					absolut	relativ
Anzahl Integrationen	2.749	2.156	2.383	2.363	-20	-0,8%
Bestand ELB JDW VM	10.586	10.458	10.228	9.925	-303	-3,0%
Integrationsquote	26,0	20,6	23,3	23,8	0,5	2,1%